

Konjunkturumfrage
Wirtschaft kämpft sich
durch die Krise

02-03 2021

www.ihk-limburg.de

Corona-Telefonaktion
IHK befragt Unternehmen

Einigungsstelle
Wettbewerbsstreitigkeiten
gütlich beilegen

Wirtschaft

Region Limburg-Weilburg

Das Magazin der Industrie- und Handelskammer Limburg

WANDEL IN DER ARBEITSWELT



DIE WELT

Januar 2021

BESTE BANK IN HESSEN
– Beratung Firmenkunden - Gold –

**Nassauische
Sparkasse**

Im Test: ca. 1.400 Bankfilialen in
Deutschland in 2020

Deutsches Institut für
Bankentests GmbH
www.difb.net

Für Firmenkunden die beste Bank in Hessen



naspade.de/firmenkunden

Vom Start-Up bis zum Weltmarktführer: Die Naspas bietet ihren Firmenkunden ganzheitliche Lösungen kombiniert mit der besten Beratung in Hessen – sagt „Die Welt“ schon zum zweiten Mal. Profitieren Sie von digitalen Lösungen, innovativen Produkten und persönlicher Beratung aus einer Hand.

Wenn's um Geld geht



Naspa

Nassauische Sparkasse



Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Die Digitalisierung durchdringt immer stärker unsere Wirtschaft. Moderne Informations- und Kommunikationstechnologien verkürzen dabei nicht nur Wertschöpfungsketten oder verbessern die Geschäftsprozesse mit mehr Effizienz, Qualität und geringeren Kosten. Vielmehr ermöglichen sie Unternehmen vor allem neue Geschäftsmodelle mit neuen Chancen und Herausforderungen; sie beschleunigen Innovationsprozesse und verändern auch Berufsbilder sowie Qualifikationen.

Zugleich sorgt das innovative Potenzial des digitalen Wandels für Veränderungen in der Arbeitswelt. Die digitale Transformation und die Vernetzung von Betrieben, Mitarbeitern und Produktionsmitteln ermöglichen neue Arbeitsformen: Arbeitszeiten, -plätze und -orte sowie -inhalte verändern sich dynamisch.

„Arbeiten 4.0“ oder „New Work“ meinen in der Folge eine schnellere, flexiblere und komplexere Arbeitswelt mit mehr Interaktion und technikgestützter Kollaboration. Immer mehr Unternehmen brechen dazu ihre internen Strukturen und Hierarchien auf. Wechselnde Arbeitsorte, Teams oder Chefs sowie bereichsübergreifendes Arbeiten stellen Belegschaften dabei vor neue Herausforderungen und neue Anforderungen an ihre Kompetenzen sowie die Bereitschaft zum lebenslangen Lernen.



New Work – die Arbeit von morgen



Diese Veränderungen erfordern einen grundsätzlichen Wandel in der Unternehmenskultur und eine neue Art der Führung sowie (Zusammen)Arbeit in Unternehmen. Agilität, Selbstorganisation, Qualität am Arbeitsplatz sowie Partizipation sind nur einige der Faktoren.

Die wichtigsten Treiber der neuen Organisation sind dabei häufig nicht mehr die Führungskräfte, sondern flexible Projektteams, die sich selbstverantwortlich organisieren. Man könnte sagen: Die Organisation wird ein Stück weit auf den Kopf gestellt.

Für die Umsetzung einer solchen neuen Arbeitswelt im Unternehmen gibt es kein Patentrezept. Jeder Betrieb sollte im Vorfeld für sich prüfen, welche Maßnahmen und Veränderungen Sinn ergeben. Wichtig für die Akzeptanz und damit für den nachhaltigen Erfolg ist, neue Kommunikations- und Kooperationswege sowie Organisationsstrukturen möglichst gemeinsam mit Mitarbeitern, Führungskräften und Partnern zu entwickeln.

Um eine neue Normalität der Arbeitswelt im eigenen Unternehmen einzuführen, bedarf es also einer guten Vorbereitung. Mit dem Thema Veränderungsmanagement sollte man sich im Vorfeld idealerweise auseinandersetzen.

Ulrich Heep

Präsident der IHK Limburg

IT-Sicherheit – der Brandschutz des 21. Jahrhunderts



In drei Schritten zu einer Cyberpolice

Seit einigen Jahren hat die Versicherungsbranche ein neues Lieblingsthema: „Cyber“. Mit der einfachen Story vom Cyber-Angriff, der ein Unternehmen vor schier unlösbare Aufgaben stellt, sollen neue Märkte erschlossen werden. Um wirksam Marktanteile zu erobern, muss das „Storyboard“ einfach sein, was wiederum bei vielen Unternehmenskunden zu Störgefühlen führt.

ProConsult befasste sich als Gewerbe- und Industriemakler bereits lange vor der Geburt der heutigen Cyber-Versicherung mit der Möglichkeit, Betriebsunterbrechungen durch Viren und Hackerangriffe sowie Vermögensschäden durch Veruntreuung u.ä. zu versichern. Auch spielt die Haftung von Funktionsträgern (Vorstand, Geschäftsführer, Prokuristen, Datenschutzbeauftragte, Compliance-Beauftragte, Beauftragte im Brand- und Arbeitsschutz, etc.) in Unternehmen seit Jahrzehnten eine bedeutende Rolle in unseren Beratungen.

Schritt 1 - Welcher Versicherungsschutz besteht bereits?

Das zeigt, in der Regel existiert der ein oder andere „Cyber-Deckungsinhalt“ (meist beitragsneutral) in den bereits laufenden „traditionellen“ Versicherungsverträgen von Unternehmen. Mit dem Thema befasste Unternehmen sollten sich die individuelle Bestandssituation von ihrem Versicherungsdienstleister aufzeigen lassen.

Schritt 2 - Wieviel Versicherungssumme benötigt ein Unternehmen wofür?

Anlässlich der Versicherungssummenermittlung wird das Risikopotential sehr deutlich sichtbar. So kann hier bereits die grundsätzliche Entscheidung für oder gegen einen Abschluss fallen. Gründe gegen den Abschluss können sein: Der bestehende Haftpflichtversicherungsschutz wird als ausreichend erachtet. Die ermittelten Versicherungssummen stellen keine Existenzbedrohung dar oder eine Existenzbedrohung kann durch neue Präventionsmaßnahmen und Anpassung der Notfallpläne nach menschlichem Ermessen ausgeschlossen werden.

Teilweise werden die Versicherungssummen für die nachfolgenden (nicht vollständigen) Positionen fest vom jeweiligen Versicherer vorgegeben, teilweise sind sie innerhalb vorbestimmter Korridore wählbar:

- Folgen aus Datenschutzvorfällen u. Daten von Kunden und Mitarbeitern
- Schadenursachenermittlung (Forensik)
- Wiederherstellung der IT-Systeme
- Betriebsunterbrechung und Lösegeld
- Zahlungsmittel
- Kosten für eigenen Sachverständiger

Unabhängig vom Ausgang der Entscheidung über den Abschluss einer Cyber-Versicherung, sollten sich Unternehmen intensiv mit Schritt 3, nämlich den darin enthaltenen Service- und Präventionsmaßnahmen, befassen.

Schritt 3 - Was kann eigentlich alles passieren?

Die „elementaren Gefährdungen“ gemäß IT-Grundschutzkonzept des BSI haben wir auf unserer Ratgeberseite (siehe QR-Code / Beitragsende) verlinkt.

...und was kann dagegen getan werden?

Befasst man sich detaillierter mit den obigen Punkten, stellt man schnell fest, die Gefahrenabwehr lässt sich in drei Abschnitte aufteilen:

- Technische Maßnahmen
- Organisatorische und strukturelle Maßnahmen
- Psychologische Maßnahmen

Die detaillierte Beschreibung der Positionen haben wir ebenfalls auf unserer Ratgeberseite verlinkt.

Abschließend lässt sich resümieren, modernes Thema - traditionelle Aufgaben.

Für eine fundierte Entscheidung bedarf es dem kritischen Blick eines erfahrenen Versicherungsmaklers, der auch selbst den Wandel in die digitalisierte Unternehmenswelt vollzogen hat, die Risiken von Unternehmen seit Jahrzehnten analysiert und (wenn nötig) versichert und dessen Mitarbeiter nach Fach- und Beratungskompetenz statt nach Verkaufstalent vergütet werden.

Unsere [Ratgeberseite](http://www.pro-consult.de/cyber) zum Thema finden Sie unter www.pro-consult.de/cyber.



QR-Code Ratgeberseite

Frank Tengler-Marx
ProConsult GmbH
Versicherungsbetriebswirt (DVA)
Datenschutzbeauftragter (IHK)

Und wer berät Sie in Versicherungsfragen?

Rechtsanwältin

EDV-Berater

Unternehmensberater

Versicherungsmakler

ProConsult GmbH
Finanz- und
Versicherungsmakler
Grabenstraße 9
65549 Limburg
Tel. 06431 25993
Fax 06431 25996
E-Mail: post@pro-consult.de

Seit 1996

Bundverband
Deutscher
Versicherungsmakler e.V.

KOMPETENT • FAIR • UNABHÄNGIG

INHALT

EDITORIAL

- 1 New Work

AKTUELLES

- 4 Digitalisierung befriedigend
5 Bildungsmesse findet digital statt

TITELTHEMA

- 6 Die Arbeit von morgen
8 Veränderungsmanagement
9 Der Mensch ist entscheidend
10 Familienfreundliche Unternehmenskultur

UNTERNEHMENSPRAXIS

- 11 Aufkleber für Ausbildungsbetriebe
12 IHK ecoFinder
13 IHK-Termine
14 Zeugnis-Check

MENSCHEN UND UNTERNEHMEN

- 15 Richtfest für Lager- und Logistikhalle
16 Für die gute Sache
17 Neue Firmenzentrale für zukünftiges Wachstum
18 Mitarbeiterjubiläen
19 Digitalisierung von Organisationen
20 Karriere im Unternehmen
22 Ausgezeichnete Ausbildung

REGION

- 24 Heimische Wirtschaft kämpft sich durch die Krise
25 1. Digitale Jahresmitgliederversammlung
26 Marktgetriebener Breitbandausbau läuft sehr gut an
27 WIRtschaft ZUSAMMEN
28 Gründungsneigung in Mittelhessen steigt
29 Impulse für die Mitte Hessens

Titelbild: Friends Stock/stock.adobe.com

Foto: Friends Stock/stock.adobe.com



6

Wandel in der Arbeitswelt



11

Ausbildung ist Zukunft

Foto: Kreisausschuss des Landes des Limburg - Weilburg



26

Breitbandausbau in der Region

Foto: IHK Limburg/privat



32

Corona-Telefonaktion

IHK AKTIV

- 30 Weiterbildung in der Krise
31 Landesbeste Auszubildende
32 Corona-Telefonaktion
33 Bürgerschaftsbank: Stark auch in der Krise
34 Wettbewerbsstreitigkeiten außergerichtlich lösen
35 Abschied aus dem Service-Center
36 Wirtschaft und Politik im Corona-Dialog

VERLAGS-SONDER-VERÖFFENTLICHUNGEN

BEKANTMACHUNGEN

- 40 Handels- und Genossenschaftsregister-Eintragungen

IHK-SERVICE

- 47 Bücher / Unternehmensbörsen

LETZTE SEITE

- 48 Nachgefragt: Andrea Benker-Ritter



IHK-Magazin online

www.ihk-limburg.de/ihk-magazin



E-Paper

Das IHK-Magazin gibt es auch als E-Paper, mit vielen zusätzlichen Features. Kostenloser Download im App-Store oder im Google-Playstore.



Besuchen Sie unsere Homepage! Dort finden Sie weitere Informationen der IHK Limburg: www.ihk-limburg.de



Digitalisierung befriedigend

Die Umfrage „Digitalisierung mit Herausforderungen“ des DIHK unter 3.500 Unternehmen zeigt: Der Umfang, in dem sie Digitalisierungspotenziale nutzen, hat sich nach der Selbsteinschätzung der Betriebe leicht verbessert, insbesondere bei der digitalen Infrastruktur gibt es aber noch Herausforderungen. Den eignen Digitalisierungsgrad stufen die Unternehmen nur als befriedigend ein (Durchschnittsnote: 2,9). Dies ist eine leichte Verbesserung gegenüber der Vorumfrage aus dem Jahr 2017 (3,1). Digitaler Vorreiter bleibt die IT-Branche mit einer Durchschnittsnote von 2,1. Digitalisierungsbremsen in den Betrieben sind laut Umfrage oft „unzureichendes Internet“, hohe Komplexität bei der Umstellung vorhandener Systeme und Prozesse, hohe Kosten und fehlende zeitliche Ressourcen. Ein weiteres Problem stellen offenbar auch

Defizite bei den digitalen Kompetenzen von Führungskräften und Mitarbeitern dar. Verbesserungsbedarf wird auch bei den Themen Datenschutz und Datensicherheit gesehen. Dabei erkennen viele Unternehmen durchaus Vorteile darin, die eigenen Geschäftsprozesse zu digitalisieren – etwa, um die strategische Unternehmensentwicklung voranzutreiben, Kosten zu senken oder Kunden zu binden.

www.dihk.de

Konjunktur in Hessen

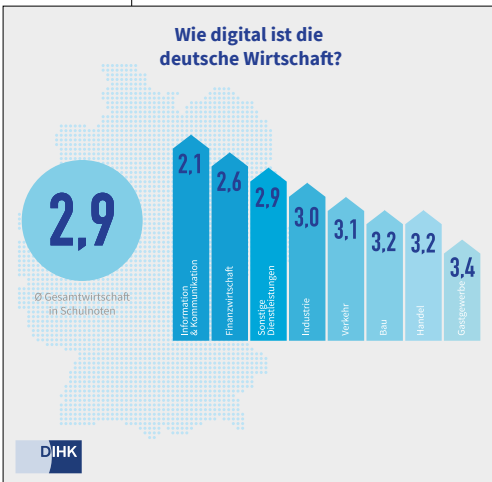
Der aktuelle Konjunkturbericht des Hessischen Industrie- und Handelskammertages zeigt: Während sich die Geschäftslage insgesamt leicht verbessert, sinken die Erwartungen für die kommenden Monate. Der Geschäftsklimaindex liegt bei 94 Punkten. Insgesamt wird die derzeitige Geschäftslage von 27 Prozent aller befragten Unternehmen als gut bezeichnet. 45 Prozent sind zufrieden, 28 Prozent bewerten sie als schlecht. Bei den Investitions- und Beschäftigungsplänen bleiben die hessischen Unternehmen krisenbedingt zurückhaltend und weiterhin deutlich unter dem Vorkrisenniveau. Vor allem die Industrie hält die Gesamtwirtschaft in der Spur. Aber insbesondere im Gastgewerbe, in der Reisewirtschaft und dem stationären Non-Food-Handel sind Lage und Erwartungen besorgniserregend.

www.hihk.de

Unternehmensnachfolge: Herausforderungen gewachsen

Die Corona-Pandemie hat deutliche Auswirkungen auf die Unternehmensnachfolge im Mittelstand, das zeigt der DIHK-Report Unternehmensnachfolge 2020. Demnach verschieben viele Senior-Chefs Entscheidungen zur Übergabe des Betriebes. Zum einen sind sie häufig mit der Existenzsicherung beschäftigt, zum anderen kann in der Krise auch der Unternehmenswert leiden, sodass ein Verkauf aus Sicht des Firmeninhabers dann aktuell nicht interessant ist. Weitere zentrale Ergebnisse des Reports: Fast die Hälfte der Übergaben stehen im Handel sowie im Hotel- und Gaststättengewerbe an. In der letztgenannten Branche sind fast alle Unternehmen besonders stark von der Pandemie getroffen, und auch im Handel gilt das für viele Betriebe. Entsprechend trifft dort aktuell ein relativ großes Angebot von zu übergebenden Unternehmen auf eine relativ geringe Nachfrage. Das größte Interesse besteht noch an einem Chefessel in der Industrie: Vier von zehn potenziellen Nachfolgern wünschten sich 2019, in einen Industriebetrieb einzusteigen. Dort beobachten die IHKs allerdings auch die größten Hürden für eine Übernahme. Auf Grundlage ihrer Gespräche und Beratungen, die sie vor Ort sowohl mit Unternehmen als auch mit Übernahmepotenzialen führen, ziehen die 79 IHKs bereits seit 2007 im DIHK-Nachfolgereport jährlich Bilanz. Dabei zeigen ihre Erfahrungen, dass die Suche nach Nachfolgerinnen und Nachfolgern bereits seit einigen Jahren immer schwieriger wird.

www.dihk.de



**Bündnis
Zukunft der
Industrie**

Bündnis „Zukunft der Industrie“

17 Partner aus Industrieverbänden, DIHK, Bundeswirtschaftsministerium und Gewerkschaften haben mit dem „Bündnis Zukunft der Industrie“ einen Zukunftsdialog für den Industriestandort Deutschland geschaffen. Er will Herausforderungen und Transformationen als Chance nutzen, um so Wohlstand, Investitionen, Beschäftigung, gute Arbeitsbedingungen, Wettbewerbsfähigkeit, wirtschaftliche Dynamik und Innovationskraft langfristig zu stärken. Ziel ist dabei eine positive Wahrnehmung der Industrie und der Leistungen, die Industrieunternehmen und -beschäftigte für alle erbringen. Industrieunternehmen sind eingeladen, mit ihren Erfahrungen, Veranstaltungen und Beiträgen die #ZukunftDerIndustrie mitzugestalten. Der Austausch erfolgt über die LinkedIn-Gruppe #ZukunftDerIndustrie.

www.buendnis-zukunft-der-industrie.de

25.000ster Anerkennungsbescheid

Die IHK FOSA (Foreign Skills Approval) hat den 25.000sten Anerkennungsbescheid erteilt. Ein solcher Anerkennungsbescheid macht die sich hinter fremdsprachigen Ausbildungsabschlüssen verbergenden Berufsqualifikationen sichtbar und damit für Personalverantwortliche aussagekräftig. Dies gilt auch im Falle einer teilweisen Gleichwertigkeit, denn für die Besetzung einer Position sind nicht immer Kenntnisse des kompletten Berufsprofils gefordert. Auch eine Teilanerkennung kann den Weg in ein Beschäftigungsverhältnis ebnen. Zudem steht nach einer Anpassungsqualifizierung auch noch der Weg zu einer vollen Gleichwertigkeit offen. Die IHK FOSA ist das bundesweite Kompetenzzentrum deutscher Industrie- und Handelskammern zur Feststellung der Gleichwertigkeit ausländischer Berufsabschlüsse, die mit einem IHK-Beruf verglichen werden.

www.ihk-fosa.de

Unternehmen investieren in Energiewende und Klimaschutz



Viele hessische Unternehmen investieren trotz Corona weiter in Energiewende und Klimaschutz. 61 Prozent der Betriebe fahren mit entsprechenden Investitionen fort, ein Drittel plant eine spätere Umsetzung. Das zeigt das Energiewende-Barometer 2020 des HlHK. Besonders viele der befragten Betriebe steigern ihre Energieeffizienz, beziehen Ökostrom oder schaffen Elektrofahrzeuge und eine entsprechende Ladeinfrastruktur an. Fast jeder zweite Betrieb hat bereits eine eigene erneuerbare Energieversorgung aufgebaut oder plant dies. Zugleich sendet die Wirtschaft aber auch klare Warnsignale: Jedes fünfte befragte Unternehmen meldet, dass sich die Energiewende negativ auf die Wettbewerbsfähigkeit auswirkt. So wünschen sich 70 Prozent der befragten Unternehmen zur Umsetzung der Energiewende schnellere Planungs- und Genehmigungsverfahren. Rund 60 Prozent fordern mehr politische Unterstützung für den Ausbau der Stromnetze und der erneuerbaren Energien.

www.hihk.de

Bildungsmesse findet digital statt

Seit zehn Jahren hat der Hessencampus Limburg-Weilburg mit seinen Kerneinrichtungen (berufliche Schulen Limburg und Weilburg, Fachschule Weilburg-Hadamar, Landkreis Limburg-Weilburg, Staatliches Schulamt und Volkshochschule) jeweils im November eine Bildungsmesse in den Räumen der beruflichen Schulen durchgeführt. In Corona-Zeiten war es 2020 nicht möglich, eine Messe mit Infoständen und einer Vielzahl von Besucherinnen und Besuchern in Präsenzform zu organisieren. Daher gibt es nun eine HC-Online-Bildungsmesse. Noch bis zum 31. März können sich Interessierte unter www.hc-limburg-weilburg.de über berufliche und schulische Möglichkeiten nach dem Abschluss der Sekundarstufe I informieren und Wissenswertes über Studiengänge erfahren. Auch in diesem Jahr gibt es eine „Jobwall“ für aktuell freie Ausbildungs- und Praktikumsstellen. Die HC Online-Bildungsmesse richtet sich in erster Linie an Schulabgänger aller Altersstufen

sowie an deren Eltern. Neben der Vorstellung von Unternehmen, Einblicken in Berufsfelder und näheren Informationen zu Schullaufbahnen, informiert der Landkreis Limburg-Weilburg auch über Schülerbeförderung und BAföG. Zudem gibt es Hinweise zu zeitgemäßen Online- und Initiativbewerbungen. Interessierte erhalten auch Informationen zur Bildungsberatung, die über den Hessencampus Limburg-Weilburg individuell und kostenfrei angeboten wird. Mehr als 50 Schulen und Unternehmen der Region nehmen als Anbieter teil. Das Motto „Duale Ausbildung – Deine Chance“ wird von den Partnerorganisationen unterstützt: der Kreishandwerkerschaft und der IHK Limburg. Wer als Unternehmen noch Interesse hat, sich an diesem Format zu beteiligen, kann sich gerne bei Christopher Schenk vom Hessencampus Limburg-Weilburg melden: 06431 9116-27 oder schenk@hessencampus-limburg.de.

www.hc-limburg-weilburg.de





Die Arbeit von morgen

„New Work“ umschreibt eine neue Arbeitswelt, die mit agilen Arbeits- und Organisationsformen auf zunehmende Komplexität, Dynamik und Innovationsdruck reagiert.

Globalisierung, demografische Entwicklung und Digitalisierung verändern die Art und Weise, wie Produktions- und Dienstleistungen erbracht werden. Die Veränderungsprozesse betreffen aber nicht nur Innovationen in Technologie, Geschäftsmodellen oder Wertschöpfungsketten, sondern auch in der Unternehmenskultur und damit die Art und Weise, wie wir arbeiten.

Agile Arbeitswelt

Diese Entwicklungen einer neuen Arbeitswelt werden mit dem Begriff des New Work beschrieben. Sie ist eine Antwort auf die zunehmende Komplexität und Dynamik sowie den kontinuierlichen Innovationsdruck. Sie passt sich flexibel an die moderne Gesellschaft an und übersetzt deren Funktionsweisen in den Arbeitsalltag. So zeichnet sich New Work etwa durch agile Arbeits- und Organisationsformen aus. Es entstehen hybride Arbeitsmodelle mit flexiblen Arbeitszeiten und mobilen beziehungsweise remote Arbeitsplätzen (Stichwort Homeoffice). Die Kommunikation und Zusammenarbeit im Team und im Unternehmen vermischen sich mehr und mehr stationär und virtuell.

Zunehmend wichtiger werden auch Handlungsfreiheit und Selbstbestimmtheit der Mitarbeiter sowie die Gemeinschaft im Unternehmen, während klare Hierarchien, die punktgenaue Arbeitsteilung sowie starre Prozesse in den Hintergrund treten. Ziel des New Work ist eine grundsätzlich flexiblere und agile Arbeitswelt, die den oft unvorhersehbaren Anforderungen der Zukunft gewachsen ist.

Der Führungsstil dieser Arbeitswelt ist geprägt von Partizipation, Demokratisierung und Transparenz, so Jutta Rump, Professorin für internationales Personalmanagement und Direktorin des Instituts für Beschäftigung und Employability (IBE) in Ludwigshafen.

Strukturen gemeinsam aufbrechen

Noch ist New Work zumeist eine Idealvorstellung, die nur in wenigen Unternehmen bereits mit all ihren Facetten angekommen ist. Soll sie zur Grundlage des Arbeitens in Unternehmen werden, sollte zunächst eine klare unternehmenspolitische Grundsatzentscheidung zu diesem Thema getroffen werden, die dann auch verbindlich ist. Für die Ausgestaltung dagegen sollten Unternehmen die eigenen Mitarbeiter mit ins Boot holen – und so eine partizipative Umsetzung von New Work ermöglichen. Diese neue Arbeitswelt kleinschrittig in den eigenen Unternehmensalltag zu integrieren kann für viele Betriebe mehr als nur eine Option sein. Denn gewohnte Strukturen aufzubrechen ist häufig viel mehr als schwierig und herausfordernd – nämlich innovativ, zukunftsweisend und chancenreich.

Neue Normalität

Beschleunigt wird die Transformation der Arbeitswelt durch die Corona-Krise. Der unfreiwillige und nicht planbare Ausnahmezustand erzeugt vielerorts ein Veränderungsklima. Es entsteht ein neuer Mut zum Ausprobieren: Home-Office ist in kürzester Zeit eine Arbeitsform für viele geworden. Virtuelle Kommunikation und Kooperation erfahren eine neue Aufwertung und Verbreitung. Nicht jedes Meeting muss vor Ort oder mit einem Ortswechsel verbunden sein. Auch die schulische und akademische Ausbildung sowie die betriebliche Aus- und Weiterbildung erfasst der Corona-Rückenwind. Schon nach kurzer Zeit gab es enorme Zuwächse an Online-Formaten und digitalen Lerninhalten mit teils sehr kreativen Ansätzen. Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Entwicklungen haben offensichtlich eine neue Normalität in der Arbeitswelt entstehen lassen. Sie beinhaltet wesentliche Aspekte von New Work, fügt aber auch neue hinzu. New Work wird zu so zu einem New Normal. ■



Prof. Dr. Jutta Rump
Professorin für internationales Personalmanagement und Direktorin des Instituts für Beschäftigung und Employability (IBE) in Ludwigshafen

“ Agile Arbeitsformen bedeuten Selbstorganisation, Selbstbestimmtheit und zunehmende Demokratisierung sowie Hierarchiefreiheit. ”

„Wir passen uns an und finden einen Weg“

Ob und wie Veränderungen gemanagt werden sollten, beschreibt Marlin Watling, der Veränderungsprozesse in Unternehmen begleitet.



Marlin Watling

begleitet als Führungskraft und selbständiger Berater Veränderungsprozesse in Unternehmen.



Was versteht man eigentlich unter Veränderungsmanagement?

Unter Veränderungsmanagement versteht man Techniken, durch die wir uns besser auf Veränderungen einlassen können, vor allem auf die, bei denen wir erst einmal reagieren müssen – wie in der Corona-Krise oder wenn wir in der Firma etwas Neues einführen wollen. Wenn Veränderungsmanagement gut läuft, dann hilft es den Mitarbeitenden, eine konstruktive, gestalterische Rolle einzunehmen. Wenn nicht, dann lähmt die Veränderung die ganze Organisation und kostet alle viel Zeit und Energie.

Was hat ein Unternehmen davon?

Digitalisierung und Globalisierung stellen immer neue Anforderungen an Mitarbeitende. Und das wird so weitergehen. Wenn man dann die Leute nicht gut mitnimmt, werden sie müde. Vor allem, wenn Veränderungen nicht erklärt werden, Fortschritte nicht erlebbar sind und immer mehr Kollegen abspringen. In einer gewachsenen Organisation ist Veränderungsmanagement ein Muss. Das ist oft wichtiger als die neue Software oder die Prozessverbesserung.

Was ist beim Veränderungsmanagement zu beachten?

Bei Veränderungen ist es sehr wichtig, den Kontext klar zu machen und warum etwas passiert. Es braucht idealerweise ein Bild der Zukunft, in dem sich die Mitarbeitenden wiederfinden. Wenn man Veränderungen angeht, brauchen die Menschen Unterstützung – durch Technologien und Training, durch Zeit und Austausch. Euphorie über neue „Tools“ kann allerdings auch schaden, vor allem dann, wenn Mitarbeitende schon viele Veränderungswellen miterlebt haben. Man muss also sensibel mit der Historie umgehen und Veränderungen so anlegen, dass sie auch über die Ziellinie kommen.

Auf welche Hindernisse stoßen Organisationen?

Die größte Herausforderung ist die Haltung der Mitarbeitenden. Engagement, Kreativität und Eigenverantwortung kann ich nicht diktieren oder per Gesetz verordnen. Wenn jemand will, dann geht viel mehr als wenn jemand frustriert oder abgehängt ist. Es ist die Aufgabe der Führungskräfte, Veränderungen einzulei-

ten und so anzulegen, dass am Schluss ein gutes Ergebnis herauskommt.

Wie hat die aktuelle Krise Veränderungen befeuert?

In den letzten zwölf Monaten ist mehr Digitalisierung passiert als irgendjemand geplant hatte. Warum ging das auf einmal? Es war notwendig und der Kontext war gegeben. Dann lassen sich Veränderungen anstoßen, die sonst viel länger dauern. Daher ist Krise auch immer eine Chance. Die Erklärung, warum Veränderungen stattfinden müssen, fällt viel leichter und die Not macht erfinderisch.

Welche praktischen Tipps können Sie geben?

Veränderungen sind oft vielschichtig. Da helfen Personen mit Erfahrung, etwas Abstand und einem guten Werkzeugkoffer. Chefs bauen ja auch nicht ihre eigene Webseite oder entwerfen ihr eigenes Logo. Es gibt aber nicht den einen Tipp. Kommunikation ist sicherlich wichtig: Den Kontext erklären, warum man das macht und auch eine Ansage, wo es insgesamt hingehen soll. Entscheider sind häufig lange am Diskutieren und unterschätzen dann, dass ihre Organisationen diese Gedanken nicht kennen oder teilen. ■



AUTOR

Das Interview führte David Bothur,
IHK Wiesbaden



SERVICE

IHK-Veranstaltungsreihe „Wandel gestalten“

In der siebenteiligen Veranstaltungsreihe von IHK Hessen innovativ lernen Führungskräfte, Veränderungen besser zu steuern. Sie erhalten praxiserprobte Ansätze, um bei Projekten besser mit Veränderung umzugehen, die Verantwortung ihrer Mitarbeiter zu stärken und Innovationskraft zu wecken. Der erste Workshop mit dem Titel „Der Startpunkt von Veränderung“ ist kostenfrei und findet am **25. März von 17 bis 19 Uhr** virtuell statt: www.ihk-hessen-innovativ.de.

Der Mensch ist entscheidend

Digitaler Wandel bedeutet mehr als reine Technologie. Auch die Kultur in den Unternehmen ändert sich – und mit ihr die Arbeitsweisen und Kompetenzen der Menschen.

Der durch neue Technologien ausgelöste Wandel in der Arbeitswelt sorgt von der Entwicklung über die Produktion bis hin zu den Dienstleistungsangeboten für Veränderungen. Weniger augenscheinlich, aber nicht weniger stark verändern sich die Menschen selbst und ihre Sichtweise auf sich und die Welt.

Dieser kulturelle Wandel hat viele Unternehmen schon erreicht. Er stellt neue Ansprüche an die Organisation von Arbeit und die Führung von Menschen. So sind nicht nur Informatiker und Ingenieure Architekten neuer Arbeitswelten. Auch das Management, Organisationsentwickler und Führungskräfte sowie die Beschäftigten sind gefordert. Neben den Herausforderungen warten auf sie auch Chancen, wenn sie sich auf den Weg in Richtung einer neuen Arbeitswelt aufmachen.

Neues Arbeiten

Um für Veränderungen gut gerüstet zu sein, sollten Innovation, Kollaboration und interdisziplinäres Arbeiten dauerhaft im Unternehmen verankert sein. Selbstbestimmtheit und Handlungsfreiheit der Menschen sind dabei wichtige Elemente. Erreichen lässt sich dies in Form flacher Hierarchien, die Mitarbeitern mehr Verantwortung überträgt und Freiraum lässt. Daneben gilt es, eine offene Kommunikation zu etablieren und strategische Entscheidungen gemeinschaftlich zu treffen. „Command & Control“ wird ersetzt durch eine moderne Führungskultur, die Mitarbeiter flexibel und zukunftsgerichtet entwickelt und ihnen mehr Mitspracherechte eröffnet.

Auch die Art zu arbeiten geht neue Wege. Arbeitgeberwechsel oder auch Wechsel zwischen Aufgaben und Funktionen innerhalb eines Unternehmens werden häufiger. Abteilungsgrenzen verschwimmen und abteilungsübergreifende Teams entstehen, in denen die einzelnen Mitarbeiter unterschiedlichste Fähigkeiten einbringen. Solche komplexen und heterogenen Netzwerke gelten als deutlich dynamischer als die klassischen Abteilungen. Zu mehr Geschwindigkeit und Innovation verhelfen Arbeitsmethoden des agilen Projektmanagements wie Design Thinking, Scrum oder Kanban sowie Kollaborationsplattformen.

Die Freiheiten einer neuen Arbeitswelt betreffen auch den Arbeitsplatz: Eine mobile Arbeitskultur, flexible Arbeitszeiten, die digitale Vernetzung und damit die Un-



abhängigkeit von Raum und Zeit sind längst keine Seltenheit mehr. Viele Arbeitgeber bieten die Möglichkeit des Homeoffice – das spart Zeit, Kosten und ist für den Arbeitnehmer oftmals angenehmer, beispielsweise bei einem langen Weg zum Arbeitsplatz. Auch neue Arbeitslandschaften erscheinen auf der Bildfläche. Viele Firmen richten Rückzugs- und Erholungsorte ein oder kreative Workspaces, die nicht nur logistisch die Arbeit erleichtern, sondern auch eine bessere Arbeitsatmosphäre schaffen.

Vernetztes Denken ist Schlüsselkompetenz

Wenn Arbeitswelten ständig in Veränderung sind und sich technologische Entwicklungen beinahe schon selbst überholen, wird der Mensch zum wichtigsten Bezugspunkt. Nur er kann eine Verknüpfung zwischen neuen Technologien, Dienstleistungen und Arbeitsweisen schaffen. Ohne den Menschen bleiben die Potenziale einer neuen Arbeitswelt hinter ihren Möglichkeiten zurück.

Bei der Bewältigung des digitalen Strukturwandels verschieben sich somit nicht nur Berufsbilder und mit ihnen die fachlichen Kompetenzen; digitale Kompetenzen umfassen mehr als nur die Nutzung neuer Hard- oder Software.

Vielmehr gewinnen beim zunehmend vernetzten Arbeiten vor allem die Fähigkeit der Menschen zum vernetzten Denken an Bedeutung sowie soziale Kompetenzen wie Konfliktfähigkeit, Selbstorganisation, Flexibilität, Lernbereitschaft und -fähigkeit, innovatives Denken oder Kommunikationsfähigkeit. Ebenso wichtig wie die Ausbildung der kommenden Generation von Beschäftigten ist daher die Weiterqualifizierung der derzeit Beschäftigten. Qualifizierung und berufliche Weiterbildung sind mehr denn je Erfolgsfaktoren für den Einzelnen und für Unternehmen. ■

Agiles Arbeiten in Teams kann zu besseren und schnelleren Ergebnissen führen.

Familienfreundliche Unternehmenskultur

Vereinbarkeit von Familie und Beruf als Wettbewerbsvorteil.



Die „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ im Blick hat das Lokale Bündnis für Familie Limburg-Weilburg. Gemeinsam will man den Stellenwert und die Bedeutung familienfreundlicher Maßnahmen in Unternehmen, Institutionen und Behörden hervorheben und stärken. Die Akteurinnen und Akteure im Bündnis kommen aus der Kreisverwaltung Limburg-Weilburg, dem Kreisfrauenbüro, der IHK Limburg, der Agentur für Arbeit Limburg-Wetzlar, der Handwerkskammer Wiesbaden und dem Unternehmen Weilburger Coating.

Ob Corona-Pandemie, Digitalisierung, Fachkräftesicherung oder dynamische Märkte – sich diesen Herausforderungen tagtäglich erfolgreich zu stellen, gelingt nur zukunftsfähigen Unternehmen. Erforderlich ist dafür eine Unternehmenskultur, die Flexibilität und Selbst-

verantwortung unterstützt und in der sich die Leistungsbereitschaft aller Beschäftigten entfalten kann. Ein wichtiges Element einer solchen Unternehmenskultur ist die Vereinbarkeit von beruflicher und familiärer Verantwortung. Das gilt erst recht in Zeiten, in denen Unternehmen qualifiziertes Personal dringend suchen und in denen Beschäftigte verlässliche Bedingungen für eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie oder mit der Pflege von Angehörigen erwarten. Je besser dies gelingt, desto mehr Fachkräftepotenzial steht dem Arbeitsmarkt zur Verfügung. Und auch beim jungen Fachkräftenachwuchs nehmen familienfreundliche Angebote des Arbeitgebers schon einen hohen Stellenwert ein. Durch eine familienbewusste Personalpolitik mit familienfreundlichen Arbeitszeiten und Organisationsstrukturen können sich Unternehmen bei der Gewinnung von Fachkräften als attraktive Arbeitgeber positionieren.

Flexible Formate, klare Regeln

Die Corona-Pandemie zeigt, dass Unternehmen, die schon frühzeitig eine familien- und lebensphasenorientierte Personalpolitik umgesetzt haben, jetzt ganz besonders profitieren. Für sie sind flexible Arbeitszeiten und -orte selbstverständlich. Sie haben schon länger mit der in Deutschland noch vorherrschenden starken Präsenzkultur gebrochen. Das zahlt sich jetzt aus. Dazu braucht es ein klares Regelwerk, das Rahmenbedingungen vereinbart: Was erwartet der Arbeitgeber, was nicht? Wie muss zum Beispiel die Arbeitszeit erfasst werden? Auch die Organisation von Tagesabläufen muss den Umständen angepasst werden.

In der Diskussion mit Unternehmen hat sich gezeigt, dass das Thema „Familienfreundliche Unternehmenskultur“ noch stärker im Management und bei Führungskräften verankert werden sollte. Denn nur wenn alle im Unternehmen akzeptieren, dass Beschäftigte

die vorhandenen Maßnahmen in Anspruch nehmen und gleichzeitig die betrieblichen Belange geachtet werden, entfalten sich die positiven Effekte einer guten familienfreundlichen Unternehmenskultur.

Vorteile einer familienfreundlichen Personalpolitik:

- einfachere Gewinnung von Fachkräften
- geringere Mitarbeiterfluktuation und damit verbunden geringere Kosten
- geringere Kosten der Elternzeit (Überbrückung, Wiedereingliederung)
- besseres Betriebsklima, höhere Motivation und Einsatzbereitschaft der Beschäftigten
- weniger Fehlzeiten (geringerer Krankenstand, kürzere Elternzeiten)
- erhöhte Produktivität

Lokales Bündnis für Familie

Das Lokale Bündnis für Familie Limburg-Weilburg ist im Januar 2021 vom Servicebüro des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend als „Bündnis des Monats“ ausgezeichnet worden. Seit 2008 führt es regelmäßig Veranstaltungen rund um das Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch. Alle drei Jahre findet zudem der Unternehmenswettbewerb „Erfolgsfaktor Familie!“ statt, bei dem es um familienunterstützende Maßnahmen am Arbeitsplatz geht. Hauptaugenmerk der Arbeitsgruppe „Familienfreundliche Unternehmen“ des Familienbündnisses ist eine familienorientierte Personalpolitik.

www.lokale-buendnisse-fuer-familie.de

Erfolgsfaktor Familie

Das Unternehmensnetzwerk „Erfolgsfaktor Familie“ zählt bundesweit rund 8.000 Mitglieder und ist Deutschlands größtes Netzwerk zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Die Mitgliedschaft ist für alle Betriebe und Kammern kostenfrei. Als gemeinsame Initiative des Bundesfamilienministeriums und des Deutschen Industrie- und Handelskammertages setzt es sich dafür ein, dass Familienfreundlichkeit zum Markenzeichen der deutschen Wirtschaft wird. Es bietet somit einen wichtigen Service zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität und zu einer lebensphasenorientierten Personalpolitik. Zum Angebot gehören unterschiedlichste Veranstaltungsformate oder praxisnahe Publikationen mit aktuellem Wissen gerade für kleine und mittlere Unternehmen. ■

www.erfolgsfaktor-familie.de/netzwerken



Aufkleber für Ausbildungsbetriebe

IHK-Aufkleber „Wir bilden aus!“ macht Engagement von Ausbildungsbetrieben sichtbar.

Die Corona-Pandemie hat auch für Berufsausbildung Folgen. Für die Jahre 2020 und 2021 muss leider von einem deutlichen Rückgang der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge ausgegangen werden. Der betriebliche Zugang im Rahmen von Praktika wird für junge Menschen vor dem Hintergrund von Kurzarbeit und betrieblichen Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen derzeit immer noch erheblich erschwert. Auch Berufsorientierung in den Berufsbildungszentren kann nur noch in kleineren Gruppen stattfinden. Dies behindert die Berufswahl für junge Menschen ganz erheblich. Wichtig ist daher, auch digitale Möglichkeiten des sogenannten Matchings von Ausbildungsangebot und -nachfrage zu entwickeln und anzubieten.

Ausbildung ist Zukunft

Eine Generation Corona können und dürfen wir uns nicht leisten. Denn die duale Berufsausbildung bietet weiterhin gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt und bleibt für Beschäftigte ein wichtiges und tragfähiges Funda-

“
Aus- und Weiterbildung sichern Zukunft.
 ”

INFORMATION

Ausbildungsbetriebe, die sich als attraktiver Arbeitgeber zeigen wollen, können ihr Engagement für den eignen Nachwuchs an Fach- und Führungskräften jetzt nach außen deutlich sichtbar machen. Die IHK Limburg hat den Aufkleber „Wir bilden aus!“ fertigen lassen, den die Ausbildungsbetriebe im Januar 2021 zugesandt bekommen haben. Er darf etwa für Stellenausschreibungen, Firmenpräsentationen und Internetauftritte eingesetzt werden und ist bei der IHK Limburg kostenfrei auch als elektronische Datei erhältlich. Das „Wir bilden aus“-Signet schafft Vertrauen und ist zugleich auch Qualitätsmerkmal eines Unternehmens, das sich um Ausbildung und den Facharbeiternachwuchs kümmert.

ment für gute Entwicklungsmöglichkeiten und Karrierechancen. Für Unternehmen ist sie der Schlüssel zur Fachkräftesicherung von morgen. Die Erfahrung zeigt: es sind jene Betriebe besonders erfolgreich, die über qualifizierte Mitarbeiter verfügen und die sich schnell an neue Markterfordernisse anpassen können. Das gilt auch für den Aufschwung aus dem Corona-Tal. Erfreulich ist daher, dass die Ausbildungsbereitschaft der heimischen Unternehmen weiterhin hoch ist und damit auch unseren Standort insgesamt stärkt. Wichtige Instrumente dieser Unternehmen sind die duale Ausbildung und die darauf aufbauenden Weiterbildungen. ■

 **Jutta Golinski**
 06431 210-150
 j.golinski@limburg.ihk.de

Auch Ihr Unternehmen möchte den digitalen Ausbildungsaufkleber nutzen? Sie erhalten ihn bei Ihrer IHK Limburg.



Ausbildung

Die Ausbildung junger Menschen zu Fachkräften mit hohem Fachwissen und hohem Können ist und bleibt ein Kernziel jeder IHK. Mit diesem Ziel streben wir an, möglichst viele geeigneten jungen Menschen dabei die Möglichkeit, eine Ausbildung zum Fachkräftenachwuchs zu bieten.

• Ausbildungsmöglichkeiten bei focus >

Wir bilden aus.

www.ihk-limburg.de



IHK
 Industrie- und Handelskammer
 Limburg
 2021 | 2022
 IHK Ausbildungsbetrieb

Stellenanzeigen

Zu dem aktuellen Stellenanzeigenmagazin

Thomas Kläßen
 Umweltberatungsstelle
 Mittelhessen bei der
 IHK Lahn-Dill
 06441 9448-1510
 klassen@lahndill.ihk.de
 www.ihk-ecofinder.de

Datenbank für die Umwelt- und Energiebranche

IHK ecoFinder in neuem Design



Neue Umweltpartner finden Unternehmen im „grünen Online-Branchenbuch“. Der IHK ecoFinder hatte als moderne, anwenderfreundliche, barrierefreie und sichere Web-Anwendung bereits Ende 2019 die rund 30 Jahre zuvor entwickelte Datenbank IHK-Umfis abgelöst. Zum Jahreswechsel 2020/2021 wurde der IHK ecoFinder noch einmal überarbeitet.

Sie suchen Experten für Abfallentsorgung, Luftreinhaltung, Strahlenschutz oder medizinische Schutzausrüstung? Sie bieten entsprechende Leistungen an? Dann sind Sie beim „ecoFinder“ der Industrie- und Handelskammern, dem „grünen Online-Branchenbuch“, genau richtig.

Die Datenbank bietet einen bundesweiten Überblick über Dienstleistungsunternehmen, Berater, Hersteller und Händler in der Umwelt- und Energiebranche und dient der direkten Kontaktabahnung mit potenziellen Kunden und Partnern im In- und Ausland. Mehr als 2.000 Unternehmen aus der Umwelt- und Energiewirtschaft präsentieren hier ihre umwelt- oder klimafreundlichen Dienstleistungen und Produkte.

Möchten auch Sie sich eintragen? Der Eintrag ist kostenfrei, die Datenpflege komfortabel: Anbieter können ihr Leistungsprofil online einstellen und mithilfe eines eigenen Benutzerzugangs jederzeit selbst aktualisieren. Dabei werden die Eintragungen durch die regionale IHK Qualitätsgesichert. ■

MIT
**35 MILLIONEN
 JAHRE ALTEM
 WASSER AUS
 WESTERWÄLDER
 TONEN**

SCHMIDT TONE | AQUA TERTIARY

CLAYBORN®
 SINGLE MALT WHISKY

WWW.CLAYBORN-WHISKY.DE

MAXIMALE BEWEGLICHKEIT
 durch maßgeschneiderte Reparaturen

**ZERTIFIZIERTES
 PRÜFSACHVERSTÄNDIGEN-BÜRO**
 Prüfungen nach BGV/DGUV/UVV-Vorschriften

Rexroth
 Bosch Group
 Service Partner

TP group

TP group
 Limburger Straße 76 a
 65555 Limburg
 Tel.: 06431 - 9712860
 info@tp-group.info
 www.tp-group.info



WEITERBILDUNG/SEMINARE

Praxistag Datenschutz

Freitag, 12. März 2021, 09:00 - 16:30 Uhr
Teilnahmeentgelt: 195 EUR

Telefonauftritt und Kundenempfang

Montag, 15. März 2021, 09:00 - 16:30 Uhr
Teilnahmeentgelt: 195 EUR

Arbeitsrecht kompakt Modul I

Montag, 19. April 2021, 09:00 - 12:30 Uhr
Teilnahmeentgelt: 95 EUR

Arbeitsrecht kompakt Modul II

Mittwoch, 21. April 2021, 09:00 - 12:30 Uhr
Teilnahmeentgelt: 95 EUR

6- teiliges Seminar für Existenzgründer und Nachfolger

Start 20. April 2021, 18:00 - 21:00 Uhr
Teilnahmeentgelt: 120 EUR

5- teilige Seminarreihe „Führen“

Start, 20. April 2021, 09:00 - 16:30 Uhr
Teilnahmeentgelt: 700 EUR

Basiswissen im Immobilien- und Maklerrecht

Mittwoch, 21. April 2021, 08:30 - 17:00 Uhr
Teilnahmeentgelt: 250 EUR

Vorbereitungslehrgang auf die Ausbildereignungsprüfung (AEVO)

Start 22. April 2021, 18:00 - 21:15 Uhr
Teilnahmeentgelt: 460 EUR

Treffsicher in schwierigen Situationen reagieren

Montag, 26. April 2021, 09:00 - 16:30 Uhr
Teilnahmeentgelt: 195 EUR

ONLINE-SEMINARE

Virtuelle Teams führen

Dienstag, 09. März 2021, 17:30 - 19:30 Uhr
Teilnahmeentgelt: 49 EUR

Warenursprung und Präferenzen

Mittwoch, 10. März 2021, 08:30 - 16:30 Uhr
Teilnahmeentgelt: 195 EUR

Fit für das Audit - Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001:2015

Dienstag, 16. März 2021, 10:00 - 12:00 Uhr
Teilnahmeentgelt: 49 EUR

Prozessoptimierung in der Praxis

Dienstag, 23. März 2021, 10:00 - 12:00 Uhr
Teilnahmeentgelt: 49 EUR

Praktische Zollabwicklung im Export

Donnerstag, 22. April 2021, 09:00 - 17:00 Uhr
Teilnahmeentgelt: 195 EUR

Führungszyklus - Mit Zielen motivierend führen

Dienstag, 27. April 2021, 09:00 - 12:15 Uhr
Teilnahmeentgelt: 98 EUR

SPRECHTAGE

Sprechtage Unternehmensnachfolge

Mittwoch, 17.03.2021, ab 10:00 Uhr
Mittwoch, 21.04.2021, ab 10:00 Uhr

Unternehmenssprechtage Finanzierung und Förderung

Montag, 29.03.2021, ab 14:00 Uhr
Montag, 26.04.2021, ab 14:00 Uhr

VERANSTALTUNGEN

Informationsveranstaltung zum Lehrgang „Geprüfte/r Personalfachkaufmann/frau“

Donnerstag, 18. März 2021, 17:00 - 18:00 Uhr

Logistikmeister

Der Vorbereitungslehrgang „Geprüfter Logistikmeister/ Geprüfte Logistikmeisterin“ startet am 8. Mai 2021.

Geprüfte Logistikmeister übernehmen Sach-, Organisations- und Führungsaufgaben in logistischen Bereichen unterschiedlichster Betriebe. Dabei sollen die Planung, Überwachung und Steuerung logistischer Prozesse, aber auch die Führung und Förderung von Mitarbeitern, im Vordergrund stehen. Zur Prüfung ist zugelassen, wer eine erfolgreich absolvierte Ausbildungsprüfung und einschlägige Berufserfahrung vorweisen kann.

Neue Absatzchancen in Österreich

Informationen zum Zielland Österreich bietet ein Online-Workshop am 19. Mai von 09:30 bis 12:30 Uhr.

Im kostenfreien Workshop informieren der IHK-Verband Mittelhessen und die Deutsche Handelskammer in Österreich über wirtschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen in Österreich und die nicht zu unterschätzenden Mentalitätsunterschiede.

Die Teilnehmer erfahren, welche Unterstützung sie bei ihrem Export und der Suche nach Geschäfts- bzw. Vertriebspartnern in Österreich erhalten können.

Weitere Informationen und Anmeldungen unter:
www.dhk.at/veranstaltungen

Zeugnis-Check: Betrüger rasch entlarven

Mit dem neuen IHK Zeugnis-Check können Unternehmen schnell ermitteln, ob ein vorgelegtes IHK-Dokument echt oder eine Fälschung ist.

Ist das Zeugnis echt? Die IHK-Datenbank hilft bei der Überprüfung.



Service: Berufsausbildungszeugnisse, die von der IHK Limburg ausgestellt wurden, können online auf Echtheit überprüft werden. Das Tool funktioniert für alle Prüfungen, die seit Sommer 2006 vor der IHK Limburg oder einer der anderen teilnehmenden IHKs abgelegt wurden. Der Check bewahrt Unternehmen davor, womöglich einen Hochstapler einzustellen, der nicht nur kriminell ist, sondern auch wegen der nicht vorhandenen, sondern nur vorgegaukelten Erfahrungen und Kenntnisse eine Fehlbesetzung wäre.

So funktioniert der Check

Unter <https://zeugnischeck.ihk.digital> gelangen Unternehmen direkt zur Eingabemaske. Nutzer geben den Namen und das Geburtsdatum der Bewerberin oder des Bewerbers ein, das auf der Urkunde vermerkte Prüfungsdatum sowie den dort angegebenen Ausbildungsberuf. Danach erscheinen in der Maske die Notenfelder. Hier tragen die Unternehmen die Noten aus dem vorgelegten Zeugnis ein. Danach schickt der Nutzer die Daten per Mausklick ab. Sofort erscheint das Ergebnis: Grün bedeutet, dass das Zeugnis mit diesen Angaben auch in der IHK-Datenbank gefunden wurde. Es ist also echt. Rot bedeutet, dass es keine exakte Übereinstimmung mit der Datenbank gibt. Dies bedeutet nicht automatisch, dass das Zeugnis gefälscht wurde, sollte aber durch die IHK geprüft werden. ■

in IHK-Ausbildungszeugnis steht für eine valide Aussage der dort beschriebenen Kompetenzen. Jedoch kommt es immer häufiger vor, dass Nachfragen von Personalabteilungen eingehen, ob Zeugnisse, die im Rahmen von Bewerbungen eingereicht werden, echt sind. Wer auf Nummer sicher gehen will, ob ein IHK-Zeugnis echt ist, musste sich bislang an die IHK wenden, die dann recherchierte. Das dauerte eine Zeit lang. Nun ist dieser Prozess enorm beschleunigt worden.

Mit dem Zeugnis-Check bietet die IHK Limburg ab März 2021 Unternehmen einen neuen kostenfreien



Annette Gericke

06431 210-153
a.gericke@limburg.ihk.de

Informationen und Zugang zum IHK-Zeugnischeck bei der IHK Limburg unter: www.ihk-limburg.de/zeugnischeck



SPRECHTAG ZUM IHK-BEITRAG

Fragen zum IHK-Beitrag in der IHK Limburg beantwortet am 17. März 2021 ein Sprechtag in digitaler oder Präsenzform.



Simone Dürr

06431 210-112
s.duerr@limburg.ihk.de

IHK-Mitgliedsunternehmen können beim Beitragssprechtag ihre Fragen zu konkreten Einzelfällen bzw. zur Beitragsveranlagung ihres Unternehmens stellen und das weitere Vorgehen abstimmen. Da für die Gespräche die individuelle Betrachtung maßgebend ist, wird der Sprechtag in Einzelgesprächen durchgeführt. So kann auf jeden Sachverhalt bzw. jede Frage einzeln eingegangen werden. Eine vorherige Terminvereinbarung ist daher notwendig. Zu dem Beratungsgespräch sind die erforderlichen Unterlagen bereitzuhalten.

Angeboten wird der Sprechtag in zwei Formaten: als Vor-Ort-Termin in der IHK unter Einhaltung der geltenden Corona-Schutzmaßnahmen oder online per „Microsoft Teams“. Voraussetzung für die Online-Variante ist die notwendige technische Ausstattung wie Kamera und Mikrofon. Die vereinbarten Termine werden schriftlich bestätigt, für die Online-Besprechung wird ein entsprechender Link per E-Mail zugesandt.

Richtfest für Lager- und Logistikhalle

Am 27. Januar 2021 feierte die Firma Eisen-Fischer am Standort in Limburg-Offheim das Richtfest für den Neubau ihrer Lager- und Logistikhalle mit Abholmarkt.

Der Neubau soll eine Lagerfläche für mehr als 7.500 Palettenstellplätze für Produkte aus den Bereichen Sanitär, Heizung, Klima, Installation, Bauelemente und Werkzeug bieten. Der moderne Abholmarkt wird in die Halle auf einer zweiten Ebene integriert und ermöglicht schnellen Zugriff auf die Produkte. Der Richtbaum wurde aus Betonstahl gefertigt, der im eigenen Biegebetrieb in Diez gebogen worden war. Die Fertigstellung des Rohbaus und die Errichtung der Dachkonstruktion konnten coronabedingt nicht zusammen mit den am Bauvorhaben beteiligten Firmen und den Bauarbeitern begangen werden. Die drei Geschäftsführer Julia und Petra Häuser sowie Oliver Wintzer feierten das Richtfest daher symbolisch gemeinsam mit Diethelm Lauber, Geschäftsführer der für die Generalplanung verantwortlichen teambau GmbH Architekten + Ingenieure aus Bad Camberg. Für die Wirtschaft der Region sprach IHK-Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer vor Ort Glückwünsche zur Investition in die Zukunft des Unternehmens aus. Der erste Spatenstich fand bereits am 16. Juli 2020 statt, pünktlich zum 146-jährigen Bestehen der Firma Eisen-Fischer. Seitdem ist das Bauvorhaben in seinen verschiedenen anspruchsvollen Gewerken gut fortgeschritten. Nach Abschluss der Erd- und Gründungsarbeiten erfolgten die Rohbauarbeiten, die Montage der Stahlbetonfertigteilstützen und der Hauptdachbinder aus Spannbeton. Im Anschluss daran begann ab Dezember die



Montage der Stahlstützen und der Stahlfachwerkbinder des Dachtragwerks. Zeitversetzt wurde im Januar mit der Montage der Außenfassade und der Dacheindeckung mit Trapezblechen und den Lichtbändern begonnen. Mit Blick auf den guten Baufortschritt zeigten sich die Teilnehmer des Richtfestes sehr zufrieden.

Beim Neubau spielt der „grüne Gedanke“, entsprechend der Firmenfarbe, eine große Rolle: So wird die Energieversorgung der über 8.000 Quadratmeter zu nutzenden Flächen zu großen Teilen von der Photovoltaikanlage mit ca. 620 Kilowattpeak übernommen. Die neue Pelletheizung wird so eingebaut, dass auch das Bestandsgebäude damit versorgt werden wird. Das nach KfW-55-Standard errichtete Gebäude trägt darüber hinaus durch das 150 Kubikmeter beinhaltende unterirdische Regenwasserrückhaltebecken zur Entlastung der städtischen Kanalisation bei. ■

Trotz der Einschränkungen in der Pandemie soll auch beim weiteren Baufortschritt der Terminplan eingehalten werden und das Bauwerk bis Ende 2021 bezugsfertig sein.

Der Arbeitgeber-Service: gut für Ihre Beschäftigten und Ihr Unternehmen.
www.dasbringtmichweiter.de

Bundesagentur für Arbeit
 Agentur für Arbeit
 Limburg - Wetzlar

Feuerwehrpläne

[OCS]
 GEBÄUDESICHERHEIT
 UND KOMMUNIKATION
www.ocs-gmbh.com

Sprechen Sie unsere Projektleiter an!

Für die gute Sache

Die Bauunternehmung Albert Weil AG hat der Sozialstiftung des Landkreises Limburg-Weilburg 3.000 Euro gespendet.



Einen Scheck in Höhe von 3000 Euro zu Gunsten der Sozialstiftung für Kinder und Jugendliche des Landkreises Limburg-Weilburg hat der Vorstandsvorsitzende der Bauunternehmung Albert Weil AG, Klaus Rohletter (links), an Landrat Michael Köberle übergeben.

Die Sozialstiftung dient der Förderung von Kindern und Jugendlichen, die ihren Wohnsitz im Landkreis Limburg-Weilburg haben, und beinhaltet auch das Projekt „Schulbau in den ärmsten Regionen der Welt“. Der Kreistag hatte im Zuge dieses Projekts Gelder zum Bau eines Hostels für Schulkinder in Namibia zur Verfügung gestellt. „Wir fördern mit unserer Stiftung neben Kindern auch junge Menschen, die älter als 18 Jahre sind, über das Maß der gesetzlichen Verpflichtungen hinaus. Im Blick haben wir dabei Situationen, in denen gesetzliche Hilfen nicht ausreichend greifen und weitergehende Unterstützung vonnöten ist“, erläutert Landrat Michael Köberle.

Köberle, der den Vorstandsvorsitz der Stiftung innehat, dankte bei der Übergabe des Schecks im Kreishaus dem Vorstandsvorsitzenden der Bauunternehmung Albert Weil AG, Klaus Rohletter, für die Spende. „Die jährliche gemeinsame Spende der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Unternehmensleitung ist eine wirklich tolle Tradition.“ Zum wiederholten Male spendete die Belegschaft des Unternehmens die Cent-Beträge ihrer Lohnabrechnungen für die gute Sache, die Unternehmensleitung hatte den Betrag anschließend aufgestockt. So kamen insgesamt 3000 Euro zusammen, die für die gute Sache gespendet wurden.

„Ein großes Dankeschön gilt unseren Mitarbeitern, die sich an der Aktion beteiligen und so Geld für den guten Zweck sammeln. Wir hoffen sehr, dass wir den bedürftigen Kindern und Jugendlichen mit dem Geld eine Freude bereiten können“, so Rohletter. Michael Fischer, Betriebsratsvorsitzender der Albert Weil AG ergänzt: „In diesem Jahr möchten wir unseren Mitarbeiter Thomas Pingitzer namentlich erwähnen, der neben den monatlichen Cent-Beträgen in diesem Jahr einen erheblichen Einzelbetrag an die Sozialstiftung gespendet hat.“

„Ich weiß diese Spendenbereitschaft der Albert Weil AG sehr zu schätzen“, sagt Köberle. So könne der Landkreis schnell und unbürokratisch Hilfe leisten, wenn andere Mechanismen versagten. Geld für die gute Sache werde immer benötigt. Deshalb ruft der Landrat auch zu weiteren Spenden auf.



Sie suchen ein Zuhause für Ihr Unternehmen?

www.imaxx.de/gewerbe

Sprechen Sie uns an! Ihr Gewerbepartner in Mittelhessen:

Daniel Schupp
E-Mail: daniel.schupp@imaxx.de
Telefon: 06431 2906-1422



IMMOBILIEN DES MONATS:



Kaufpreis 859.000 €

WOHN- U. GESCHÄFTSHAUS Limburg
Bj.1986, Grundstücksfl. 987 m², Gewerbefl. 715 m², Wohnfl. 140 m², Gesamtfl. 855 m², EnEV: B/723,9 kWh/Erdgas E, Objektnr.: 32223



Warmmiete 800 €

GERWERBEFLÄCHEN Bad Camberg
Gesamtfl. 88 m², Bürofl. 88 m², Nutzfl. 43 m², denkmalgeschützt, Schaufenster, überdachte Passage, Objektnr.: 32434

Neue Firmenzentrale für zukünftiges Wachstum

Für die Hocktec GmbH markiert der Jahreswechsel 2021 mit dem Umzug des Firmensitzes nach Bad Camberg den Beginn eines neuen Kapitels der Firmengeschichte.



Mit den deutlich vergrößerten neuen Räumlichkeiten untermauert die 2016 gegründete Hocktec GmbH ihr erklärtes Ziel, auch zukünftig der persönliche, individuelle und etablierte Ansprechpartner für elektro- und energietechnische Spezialthemen auf den Gebieten Beratung, Training und Schulungen zu bleiben. „Der nur wenige Kilometer vom bisherigen Unternehmenssitz in Idstein entfernte neue Standort ist unser klares Bekenntnis zu den Wurzeln des Unternehmens. Gleichzeitig bleiben die zentrale Lage und gute Erreichbarkeit im Bundesgebiet unverändert bestehen“, sagt Gründer und Geschäftsführer Lars Hockstra.

In der aktuellen Zeit, speziell durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie, habe sich die Dynamik bezüglich der Änderungen der Marktbedingungen und den damit einhergehenden Anforderungen an die Unternehmen in sämtlichen Branchen nochmals beschleunigt, so Hockstra. „Mit den neuen Räumlichkeiten kann die Hocktec GmbH hierauf flexibel reagieren und ihren Kunden zeitgemäße und innovative Lösungen anbieten, um am Markt erfolgreich zu bestehen.“

Das Leistungsspektrum des Unternehmens umfasst Technische Schulungen und Trainings sowie Technische Beratung auf dem Gebiet der Elektro- und Energietechnik und dem Technischen Vertrieb für Spezialgeräte im Anwendungsbereich Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV).

Weil sich der Markt und mit ihm die rechtlichen Anforderungen durch die technischen Entwicklungen rasant verändern, sind Hockstra und sein Team seit vielen Jahren in verschiedenen Normungsgremien der Deutschen Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik (DKE) und der International Electrotechnical Commission (IEC) tätig. Auf internationaler Ebene ist Hockstra deutscher Sprecher für ein Technisches Komitee der IEC, arbeitet in unterschiedlichen Teams und Projektgruppen mit und ist u.a. als Projektleiter aktiv an der Neufassung von bestehenden Normen beteiligt.

Dipl.-Ing. Lars Hockstra
ist zertifizierter Business Trainer und Coach und als „Competence Trainer (SHB)“ zertifiziert. 2016 gründete er die Hocktec GmbH.

DIHK-Prognose für die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland Verwendung des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Deutschland Veränderung gegenüber Vorjahr, in Prozent, preisbereinigt, verkettet

	2019	2020	DIHK-Prognose 2021
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	0,6	- 5,0	2,8
Private Konsumausgaben	1,6	- 6,0	4,0
Konsumausgaben des Staates	2,7	3,4	1,6
Bruttoanlageinvestitionen	2,5	- 3,5	3,1
Ausrüstungen	0,5	- 12,5	6,0
sonstige Anlagen	2,7	- 1,1	2,5
Bauten	3,8	1,5	1,8
Export (Waren und Dienstleistungen)	1,0	- 9,9	6,0
Import (Waren und Dienstleistungen)	2,6	- 8,6	5,3
Erwerbstätige (Veränderung in Tausend)	+ 400	- 477	+ 60
Verbraucherpreise (Veränderung in Prozent)	1,4	0,5	1,6



DEUKAS
Deutsche Kalibrier Service GmbH

- KALIBRIERUNG
- PRÜFMITTELMANAGEMENT
- WARTUNG UND REPARATUR
- LOGISTIK SERVICES



Die Urkundenanlage ist einsehbar unter www.deukas.de oder www.dakks.de.

DEUKAS GmbH
Kopenhagener Straße 10
65552 Limburg a.d. Lahn
kontakt@deukas.de
www.deukas.de




member of **INDAVER** Group



Entsorgungsdienstleistungen vom Spezialisten.

Leistungsstark, nachhaltig, kosteneffizient.

-  **Transport und Entsorgung von Sonderabfällen**
-  **Klassifizieren und Verpacken**
-  **Entleerung, Reinigung und Wartung von Öl- und Fettabscheideanlagen**
-  **Generalinspektion und Dichtheitsprüfung von Abwasseranlagen**
-  **Instandsetzung und Neubau von Abwasseranlagen**

PANSE WETZLAR Entsorgung GmbH | An der Kommandantur 8 | 35578 Wetzlar
Tel.: 06441 92499-0 | Fax: 06441 92499-46 | info@panse.de | www.panse.de

IHK-SERVICE

Anerkennung für Jubilare

Überreichen Sie ihren langjährigen Mitarbeitern zu deren Arbeitsjubiläum als sichtbare Anerkennung eine Urkunde der IHK Limburg. Zusätzlich wird der Jubilar in der Zeitschrift der IHK veröffentlicht.

Informationen für Mitgliedsunternehmen zu den Bedingungen und Kosten der Urkunden für Mitarbeiterjubiläen gibt es online unter:

www.ihk-limburg.de/mitarbeiterjubilaeum



MITARBEITERJUBILÄEN

40 JAHRE

Blechwarenfabrik Limburg GmbH, Limburg
an Herrn Peter Klaus, Werkzeugmechaniker

WEILBURGER Coatings GmbH, Weilburg
an Herrn Roland Hofmann, Laborleiter Prüfwesen/
Produktsicherheit

30 JAHRE

VOBL Abfallentsorgung Reiner Vobl e.K.,
Merenberg
an Herrn Viktor Iwanow, Müllwerker

AMADEUS Marketing GmbH, Limburg
an Herrn Dirg Parhofer,
Geschäftsführender Gesellschafter

25 JAHRE

ErlingKlinger AG, Runkel
an Herrn Thomas Schulz, CAD Designer
an Herrn Olaf Brühl, Mitarbeiter Musterbau

Kurtenbach GmbH & Co. KG, Limburg
an Herrn Uwe Goldbach, Außendienstrepräsentant

15 JAHRE

CentiniWelt Warenhandel GmbH, Diez
an Herrn Frank Bäcker, Beratung und Verkauf

10 JAHRE

AMADEUS Projektbau GmbH, Limburg
an Herrn Hans-Peter Schumacher, Diplom Ingenieur

I&M Bauzentrum Retagne GmbH, Dornburg
an Herrn Bernd Discher, Fachberater Hochbau

JUTEC Biegesysteme GmbH & Co. KG, Limburg
an Herrn Alexander Rotermel, Produktionsmitarbeiter
in der Endmontage der Marke JuCad

Pinguin-System PG GmbH, Dornburg
an Herrn Uwe Petri, Servicemonteur

RS Torsysteme GmbH & Co. KG, Limburg
an Herrn Patrick Hahn, Kaufmännischer Angestellter

Preis GmbH, Dornburg
an Herrn Frank Heidemann, Projektleitung Estrich

CentiniWelt Warenhandel GmbH, Diez
an Frau Silvia Birk, stellvertretende Filialleiterin

FFP2 ATEMSCUTZMASKE 5-LAGIGER SCHUTZ



Einzel verpackt im Polybeutel mit Befestigungshaken.
Minimale Abnahmemenge 1 Spenderkarton
Bei größeren Mengen fragen Sie bitte Ihren EK-Preis an.

Standards:
CE 0598, (EU) 2016/425,
EN149:2001+A1:2009
Verpackung:
50 Stück im Spenderkarton
20 Spender im Versandkarton
Ref. 02 134

€ 0,65
/ 1 Stück

GESICHTSSCHUTZVISIER



Bei größeren Mengen fragen Sie bitte Ihren EK-Preis an.

Gesichtsschutz für beste Sicht.
„Anti-Fog“ beidseitig beschlagfrei, reflektiert nicht.
Gepolstertes Stirrband, dehnbar, leicht.
Standards:
CE, (EU) 2016/425, EN166:2001
Verpackung:
1 Stück
100 Stück im Versandkarton
Ref. 02 122

€ 0,89
/ 1 Stück

MUNDSCUTZ 3-LAGIG BLAU, MEDIZINISCHE QUALITÄT, EN 14683 TYP II UND TYP II R, FILTERLEISTUNG > 99%



Standards:
CE, EN 14683, Typ II / Typ II R,
Norm für chirurgische Masken
Verpackung:
50 Stück im Spenderkarton
40 Spender im Versandkarton
Minimale Abnahmemenge 1 Spenderkarton
Bei größeren Mengen fragen Sie bitte Ihren EK-Preis an.

BLAU, TYP II Ref. 02 108

€ 4,98
/ 50 Stk.

BLAU, TYP II R Ref. 02 120

€ 5,29
/ 50 Stk.

MUNDSCUTZ 4-LAGIG SCHWARZ, FILTERLEISTUNG > 95%



Bei größeren Mengen fragen Sie bitte Ihren EK-Preis an.

Verpackung:
50 Stück im Spenderkarton
40 Spender im Versandkarton
Ref. 02 109

€ 4,45
/ 50 Stk.

LATEX EINMALHANDSCHUHE



Größe Ref.
extra klein (5 - 5½) 01 145
klein (6 - 6½) 01 146
mittel (7 - 7½) 01 147
groß (8 - 8½) 01 148
extra groß (9 - 9½) 01 149

Der Plus Einmalhandschuh bietet den höchsten Tragekomfort,
ist puderfrei und beidseitig chloriniert.



Verpackung:
100 Stück im Spenderkarton
10 Spender im Versandkarton
Minimale Abnahmemenge
1 Spenderkarton

€ 9,99
/ 100 Stk.

SPENDER UND DESINFEKTIONSMITTEL



Universal Spender für Flüssigseifen, Desinfektionsmittel und Lotionen. Lieferung inklusive Leerflasche.
Material: Gehäuse aus Aluminium, silberfarben, eloxiert.

Verpackung: 1 Stück

UNIVERSAL SPENDER
Ref. 04 920 500 ml + Leerflasche € 26,90
Ref. 04 919 1000 ml + Leerflasche € 29,90



OpseptBasic Händedesinfektion ist ein gebrauchsfertiges, alkoholisches und umfassend wirksames Händedesinfektionsmittel zur chirurgischen und hygienischen Händedesinfektion.

Verpackung: 1 Stück

OPSEPT BASIC
Ref. 04 278 500 ml € 4,90
Ref. 04 279 1 Ltr. € 7,90
Ref. 04 280 5 Ltr. € 39,00



Sänger GmbH • Zeller Weg 30 • 74575 Schrozberg
Tel. +49 (0) 79 3572 24 - 0 • Fax +49 (0) 79 3572 24 - 199
verkauf@sanger.de
www.sanger.de

Alle Preise verstehen sich zzgl. MwSt. Unsere Rechnungen sind zahlbar innerhalb 8 Tagen abzüglich 2% Skonto oder innerhalb 30 Tagen netto. Ab Euro 130,00 Warenwert ist die Sendung versandkostenfrei. Bei niedrigerem Warenwert werden geringe Versandkosten entsprechend dem Gewicht der Sendung in Rechnung gestellt. Verpackungskosten fallen nicht an. Beachten Sie unsere AGB.

Digitalisierung von Organisationen

Die MLU Matthias Leimpek Unternehmensberatung unterstützt Kommunen und Schulen mit neuen Lösungen und Angeboten bei der Digitalisierung.

Bei der Digitalisierung in Organisationen geht es nicht nur um digitalisierte Prozesse, sondern auch um die Umsetzung von disruptiven, digitalen Innovationen. „Wir unterstützen Unternehmen und gesellschaftliche Einrichtungen wie kommunale Behörden und Schulen dabei, diese als Chance zu verstehen und aktiv für sich zu nutzen. Den Rahmen dazu gibt unser neues Competence Center Digitalisierung“, erklärt Matthias Leimpek, Geschäftsführer und Inhaber von MLU. Das auf die Strategie- und Managementberatung von mittelständischen Unternehmen spezialisierte Unternehmen aus Brechen hat über 30 Mitarbeiter und ist seit 2009 auf dem Markt.

Softwareroboter übernehmen Verwaltungsprozesse

Kommunen hilft MLU dabei, wiederkehrende administrative Vorgänge von Softwarerobotern übernehmen zu lassen. Dank der sogenannten RPA-Bots (Robotic Process Automation) können die Arbeitskraft der Mitarbeiter für anspruchsvollere Aufgaben genutzt und die Arbeitsabläufe erleichtert werden.

Für den Bürgermeister des Marktfleckens Villmar, Matthias Rubröder, steht fest, dass RPA sinnvoll ist als Ergänzung zu den bisherigen Digitalisierungsstrategien der Städte und Gemeinden: „Wir sind in den Kommunen personell immer dünner besetzt - da ist es ein großer Vorteil, wenn man den Kundenservice auf diese Weise verbessern und beschleunigen kann. Die Bürger bekommen schnelle Antworten und Standardabläufe können schnell und sicher abgewickelt werden.“

Webportal informiert Schulen

Auch Schulen unterstützt MLU bei der Digitalisierung. Mit dem Digitalpakt sollen diese fit für die Zukunft gemacht werden. Doch auf dem Weg zur Digitalisierung

der Schulen sind noch einige Hürden zu überwinden. „Für das große Potenzial der Digitalisierung als Treiber strategischer Schulentwicklung wollen wir mit unserem neuen Webportal ‚Digitalisierung und Schule‘ sensibilisieren“, sagt Alex Kraus, Leiter des Competence Center Digitalisierung.

Die Landingpage begleitet Schulleiter, Lehrer und andere Interessierte auf ihrem Weg ins digitale Klassenzimmer und unterstützt umfassend bei der Digitalisierung in der Schule. Unter <https://digitalisierung-in-der-schule.de> werden hilfreiche Informationen und Lösungsmöglichkeiten gebündelt und schnell sichtbar gemacht. ■



Matthias Leimpek

will als Geschäftsführer und Inhaber von MLU dem digitalen Wandel am Markt und in der Gesellschaft mit weiteren innovativen Beratungs- und Dienstleistungsangeboten begegnen.



Alex Kraus

leitet das Competence Center Digitalisierung. Seit 2018 ist er an Bord der MLU und war bisher als Consultant wesentlich für das Beratungsfeld Robotic Process Automation zuständig.



BUEHRER+WEHLING
Die Kraft einer starken Lösung



INDUSTRIEBAU

KONZENTRIERT REALISIEREN

Bührer + Wehling realisiert Ihr Projekt in höchster Präzision: Reibungslos. Perfekt getaktet. Budgetoptimiert. Dabei haben wir wirtschaftliche und bauliche Potenziale genau im Blick: Vom ersten Spatenstich bis zur schlüsselfertigen Übergabe.

www.buehrer-wehling.de

NASSAUISCHE INKASSO.de
Telefon: 06431 77986.0

Karriere im Unternehmen

Janine Dörr leitet das E-Commerce der AMEFA GmbH. Sie berichtet, wie sie nach ihrer Ausbildung durch ein duales Studium und persönlichen Einsatz im Unternehmen aufgestiegen ist.



Warum haben Sie ein duales Studium absolviert?

Nach meiner Ausbildung als Industriekaufrau arbeitete ich in meinem damaligen Ausbildungsbetrieb als Assistentin des Head of Productmanagements. Während dieser Zeit habe ich schnell gemerkt, dass ich auch in Zukunft im Bereich Marketing und Produktmanagement arbeiten möchte. Ich wollte mich jedoch fachlich wie auch persönlich weiterentwickeln und habe mich deshalb entschieden, noch einmal zu studieren. Mein Duales Studium habe ich bei der AMEFA GmbH in Limburg absolviert. Die Wahl auf StudiumPlus der Technischen Hochschule Mittelhessen fiel vor allem aufgrund des Konzeptes: es findet eine sehr starke Verzahnung zwischen der Theorie (Vorlesungszeit) und der Praxis (Praxisphasen im Partnerunternehmen) statt. Das war mir wichtig, um nicht den Bezug zur Berufswelt während meiner Studienzeit zu verlieren.

Was hat sich beruflich nach Abschluss des Studiums geändert?

Bereits während meiner Studienzeit habe ich von meinem Arbeitgeber viel Verantwortung übertragen bekommen. Verantwortlich war ich etwa als Projekt-

Janine Dörr (rechts) ist Leiterin des E-Commerce und von mein Pflegeset der AMEFA GmbH. Ihr beruflicher Werdegang begann mit einer Ausbildung und beruflichem Aufstieg bei der Mundipharma GmbH. Nach dem dualen Studium startete sie bei AMEFA als Marketing Managerin Digitale Medien und bekam schließlich Leitungs- und Personalverantwortung übertragen.



INFORMATION

Engagement für die Region

Seit mehr als 50 Jahren versorgt die AMEFA GmbH als Großhändler für Medizintechnik deutschlandweit medizinische Versorgungszentren, Arztpraxen, Labore und Krankenhäuser sowie Industrieunternehmen mit Medizinprodukten. Über 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen täglich dafür, dass rund 45.000 Kunden beliefert werden. In Zeiten der Corona-Pandemie versorgt die AMEFA mit ihrem Tochterunternehmen Praxis Partner Fachversand für Arzt- und Laborbedarf GmbH zudem Fieberambulanz, Testzentren, Ärztinnen und Ärzte sowie den Landkreis Limburg-Weilburg mit Schutzartikeln, Desinfektionsmitteln und COVID-Antigen-Tests. Dies nahm Landrat Michael Köberle zum Anlass, dem Unternehmen einen Besuch abzustatten, um sich näher zu informieren und sich zugleich auch für das Engagement für den Landkreis zu bedanken.

leitung für die Neueinführung eines neuen Serviceangebots der Tochterfirma Praxis Partner GmbH. Von der Namensfindung über die Gestaltung und Konzeption der Website bis hin zum ersten Kunden konnte ich maßgeblich am sogenannten meinPflegeset mitwirken. Hierbei handelt es sich um zuzahlungsfreie Pflegehilfsmittel wie z. B. Mundschutz oder Desinfektionsmittel für pflegebedürftige Personen in der häuslichen Pflege.

Nachdem ich mein Studium abgeschlossen hatte, konnte ich als Marketing Managerin Digitale Medien direkt bei AMEFA einsteigen und an der digitalen Ausrichtung des Marketings arbeiten. Darüber hinaus habe ich weiterhin meinPflegeset betreut und mich schwerpunktmäßig mit der Neukundengewinnung beschäftigt.

Bereits ein Jahr nach Abschluss meines Studiums wurde mir Personalverantwortung als Leitung E-Commerce und meinPflegeset übertragen. Schwerpunkt meiner aktuellen Tätigkeit ist die digitale Ausrichtung des Unternehmens, um den Trend zur Digitalisierung



im Handel mit Produkten der Medizintechnik auch in unserem Unternehmen voranzutreiben.

Was sind Ihre künftigen beruflichen Ziele?

Der Bereich der Digitalisierung und im speziellen der E-Commerce ist sehr schnelllebig. Daher ist es mir umso wichtiger, mich in diesen Themen permanent weiterzuentwickeln und über Aktuelles informiert zu sein. Mein Ziel ist es, den Weg der Digitalisierung weiterhin erfolgreich mit AMEFA zu beschreiten und mit meinPflageset einen Beitrag zur Verbesserung des gesellschaftlich wichtigen Themas der häuslichen Pflege zu leisten. ■

Marco Lehnert (Prokurist Einkauf/Logistik), Geschäftsführer Marcus H. Simon und Julia Bausch (Prokuristin Vertrieb) präsentierten Landrat Michael Köberle (von links) das Unternehmen AMEFA.



Foto: Kreisausschuss des Landkreises Limburg-Weilburg

Experten für den digitalen Wandel in kürzester Zeit



Wie können sich Unternehmen langfristig Experten für den digitalen Wandel sichern? Ein Schlüssel zum Erfolg sind dabei attraktive duale und berufsbegleitende Studienmodelle: Die Provadis Hochschule am Industriepark Höchst unterstützt Unternehmen als kompetenter Partner bei der Qualifizierung von Führungskräften für die digitale Transformation und das Management. Von den neu eingeführten verkürzten Bachelor-Studiengängen Informatik und Business Administration profitieren Unternehmen und Mitarbeiter gleichermaßen, erklären die Dekane der Fachbereiche im Interview:

Was ist das Besondere an den verkürzten Studiengängen und was haben die Unternehmen davon?

■ **Prof. Dr. Richard Beetz:**
„Unternehmen aller Branchen benötigen jetzt und noch mehr in der Zukunft Experten, die ihren digitalen Wandel weiter vorantreiben. Mit unserem verkürzten Studiengang können sie ausgebildete Fachinformatiker und Fachinformatikerinnen noch schneller weiterqualifizieren und so längerfristig im Unternehmen halten. Interessenten mit einer abgeschlossenen Fachinformatiker-Ausbildung für Anwendungsentwicklung oder Systemintegration können mit diesem dualen oder berufsbegleitenden Studiengang nur fünf statt sieben Semester studieren. Bestimmte fachbezogene Inhalte aus der Berufsausbildung werden ihnen anerkannt. Der Studiengang ist ganz neu designt und auf aktuelle und moderne Anforderungen zugeschnitten. Auch die große Praxisorientierung macht ihn so besonders. Das zeigt sich in den vielen anwendungsorientierten Beispielen innerhalb unserer Studienmodule.“

■ **Prof. Dr. Ursula Bicher-Otto:**
„Ausgebildete Industriekaufleute oder auch Interessenten mit anderen kaufmännischen Berufen können unseren verkürzten betriebswirtschaftlichen Bachelor-Studiengang in nur vier statt sieben Semestern studieren. Damit bietet Provadis eine auch finanziell attraktive Studienalternative an, die die Bedeutung der klassischen dualen Berufsausbildung unterstreicht. Auf die Verknüpfung von Theorie und Praxis legen wir besonderen Wert. Die Unternehmen profitieren von neuestem Fachwissen der Studierenden und können dadurch ihre eigenen Ziele weiter voranbringen.“



*Prof. Dr. Richard Beetz,
Dekan des Fachbereichs
Informatik und Wirtschaftsinformatik*

E-Mail: richard.beetz@provadis-hochschule.de



*Prof. Dr. Ursula Bicher-Otto,
Dekanin des Fachbereichs
Wirtschaftswissenschaften*

E-Mail: ursula.bicher-otto@provadis-hochschule.de

www.provadis-hochschule.de/fuer-unternehmen

Ausgezeichnete Ausbildung

Die Blechwarenfabrik Limburg ist ein sehr engagierter und erfolgreicher Ausbildungsbetrieb. Über die Ausbildung bei der BL sprechen im Interview Ausbildungsleiterin Andrea Kester und Ausbilder Jürgen Damerau.



Ausbildungschampion 2020 im Ausbildungsberuf Medientechnologe Druck mit seinen Ausbildern (v. l.): Markus Jung-Diefenbach, Christian Breitenfelder, Jürgen Damerau und Andrea Kester.

Die Ausbildung junger Menschen liegt der Blechwarenfabrik Limburg (BL) besonders am Herzen. Seit etwa 100 Jahren bildet das Unternehmen aus und hat damit schon an die 500 Personen den Start ins Berufsleben ermöglicht. Dabei setzt das Unternehmen nicht nur auf die fundierte Vermittlung von fachlichen Fähigkeiten, sondern auch auf die Stärkung sozialer Kompetenzen der jungen Mitarbeiter. Die Ausbildungsarbeit sieht man als Verpflichtung gegenüber der Gesellschaft.

Ziel der stetigen Ausbildungsarbeit ist es, den eigenen Nachwuchs zu sichern und Führungspositionen mittelfristig mit Absolventen aus dem eigenen Haus zu besetzen und sich mit diesen weiterzuentwickeln. So befinden sich aktuell 79 ehemalige Auszubildende immer noch im Unternehmen.



Was treibt Sie persönlich als Ausbilder an?

Ausbildung haben wir während unseres Arbeitslebens in allen Facetten kennengelernt: Zuerst selbst als Auszubildende und später als Ausbilder und Ausbildungsleitung. Wir sehen Ausbildung als sehr wichtige Aufgabe im Unternehmen an und tragen gerne dazu bei, diese als attraktiven und zukunftssicheren Weg für die junge Generation aufzuzeigen. In unserem Unternehmen fördern (und fordern!) wir unseren Nachwuchs während der gesamten Ausbildungszeit - das ist für eine positive Entwicklung des Einzelnen sehr wichtig. Als Ausbilder engagiert man

sich täglich und investiert dabei einiges an Herzblut. Dass man selbst Talente erkennen kann und damit auch schon die ein oder andere Weiche für die Zukunft stellt - auch das ist etwas, was die Aufgabe reizvoll macht. Nicht wenige ehemalige Azubis haben gute Positionen als Facharbeiter oder im mittleren Management der BL erreicht. Der Ausbildungserfolg der vergangenen Jahre - in fast allen Berufsfeldern konnten wir inzwischen einen Ausbildungschampion beglückwünschen - bestätigt uns, dass wir das in der BL recht gut machen und sich Engagement und Einsatz lohnen.

Was zeichnet die Ausbildung bei der Blechwarenfabrik Limburg aus?

Junge Menschen finden bei uns die Vielfalt der Ausbildungsberufe und interessante Entwicklungsmöglichkeiten. Nachwuchs fördern ist uns wichtig. Die BL zeichnet sich durch eine Vielzahl von Aktionen - etwa Einführungstage und Azubi-Fahrten, Projektarbeiten und Schulungen, Sportangebote, individuelle Förderung sowie Beurteilungssystem und Feedbackgespräche - sowie gute Betreuung während der Ausbildungszeit aus. Dabei sind wir immer nahe an den jungen Menschen und können sie gut unterstützen.



INFORMATION

Ausbildung bei der BL

Die Blechwarenfabrik Limburg bildet aktuell in acht verschiedenen Berufen aus und eröffnet damit auch vielfältige Möglichkeiten nach der Ausbildung. In den letzten fünf Jahren wurden etwa 65 Prozent der Auszubildenden übernommen.

- Fachinformatiker (Systemintegration)
- Industriekaufmann/-frau
- Mediengestalter Digital & Print (Gestaltung und Technik)
- Industriemechaniker (Instandhaltung)
- Werkzeugmechaniker (Stanztechnik/Formentechnik)
- Elektroniker (Betriebstechnik)
- Werkstoffprüfer (Metalltechnik)
- Maschinen- und Anlagenführer

Die Auszubildenden werden im Rahmen ihrer fachpraktischen Ausbildung in den Arbeitsalltag integriert und sind fester Bestandteil unseres BL-Teams. Schon während ihrer Ausbildung bekommen sie eigene Verantwortungsbereiche und Aufgaben, die sie selbstständig bearbeiten. Innerhalb der Ausbildung erhalten unsere Auszubildenden diverse Schulungen in ihrem Berufsfeld, darüber hinaus auch persönlichkeitsfördernde Trainings. Hinter alldem steht ein gutes Ausbildungskonzept, das wir im Laufe der Jahre aufgebaut haben.

An welches schöne Erlebnis denken Sie gerne zurück?

Wir freuen uns immer sehr über eine Auszeichnung als Ausbildungschampion oder sogar als Landesbeste/r. Es muss natürlich nicht immer ein „Champion“ sein. Dass die meisten unserer Auszubildenden ihre Ausbildung mit „gut“ abschließen, ist immer wieder ein schönes Erlebnis. Besonders ist auch, wenn wir positives Feedback ehemaliger Azubis erhalten, dass durch die Ausbildung in der BL ein guter Grundstein für die berufliche Entwicklung gelegt wurde. Große Freude bereitet es aber auch ganz allgemein, die Entwicklung jedes einzelnen jungen Menschen während der Ausbildungszeit, über zwei, drei oder dreieinhalb Jahre, zu verfolgen. Meist sind sehr große Veränderungen und Fortschritte zu beobachten. ■



INFORMATION

Engagement für die Ausbildung

Für ihr Engagement für die Ausbildung wurde die Blechwarenfabrik Limburg in den letzten zehn Jahre mit 20 Ausbildungschampions, darunter drei Landesbeste, belohnt. Aktuell werden 30 junge Menschen in acht verschiedenen Berufen, in zwei dualen Studiengängen und eine Jahrespraktikantin ausgebildet.

Für die Ausbildung engagiert sich die BL mit vier Prüferinnen und Prüfern auch in den Ausbildungsprüfungen der IHK Limburg. Zudem arbeiten Mitglieder der Geschäftsführung seit vielen Jahren ehrenamtlich im Berufsbildungs- und Schlichtungsausschuss der IHK. Das große Engagement des Unternehmens zeigte sich auch im Jahr 2018. Mit dem Projekt „Produktionstalente für morgen“ wurde die Blechwarenfabrik Limburg damals mit dem Bildungspreis der IHK Limburg ausgezeichnet.

Ihr kompetenter Partner für Konferenztechnik





Pauly Vertriebs GmbH | Kapellenstraße 1 | 65555 Limburg - Offheim | 06431-5004-0 | www.pauly.de

Heimische Wirtschaft kämpft sich durch die Krise

 **Alfred Jung**
06431 210-140
a.jung@limburg.ihk.de

Die IHK-Konjunkturumfrage zum Jahresbeginn 2021 zeigt, wie die Corona-Pandemie der heimischen Wirtschaft weiterhin zu schaffen macht.

Rund ein Jahr nach dem Beginn der Corona-Pandemie verläuft der wirtschaftliche Aufholprozess langsamer und schwächer als erhofft – auch als Folge des erneuten Lockdowns seit November 2020. Der IHK-Konjunkturklimaindex, der Lage und Erwartungen der befragten Betriebe zusammenfasst, hatte sich nach dem Einbruch auf 66 Punkte im Frühjahr 2020 auf 93 Punkte im Herbst verbessert und ist zum Jahresanfang 2021 auf 89 Punkte zurückgefallen. Der positive Bereich fängt bei über 100 Punkten an. Der Verlauf des Konjunkturindex im zurückliegenden Jahr zeigt die schwierige Situation der regionalen Wirtschaft, die sich auch in der Rezession der deutschen Volkswirtschaft widerspiegelt.

Ausstiegsperspektive aus dem Lockdown

Kontaktbeschränkungen und Hygienevorgaben sollen die Corona-Pandemie eindämmen. Für viele insbesondere kleine und mittlere Unternehmen wird in der Folge

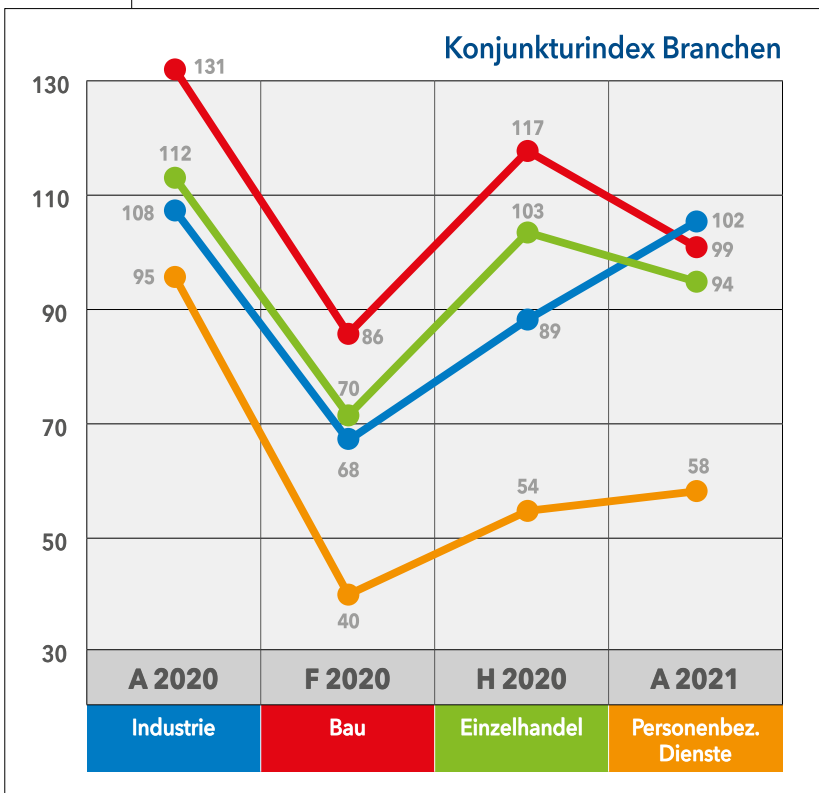
trotz staatlicher Hilfgelder die Luft aber immer dünner: ohne Kundschaft keine Umsätze und keine Einnahmen. „Viele der blockierten Branchen und Unternehmen hatten bereits in Schutzkonzepte investiert. Sie benötigen eine Ausstiegsperspektive aus dem Lockdown in Form eines inzidenzgesteuerten nachvollziehbaren Stufenplans zur Lockerung der bestehenden Beschränkungen“, betont IHK-Präsident Ulrich Heep.

Geschäftslage in den Branchen

Nachdem sich seit Herbst die Erwartungen in der Baubranche stark eingetrübt haben, schafft es aktuell nur noch die Industrie knapp über die 100-Punkte-Linie einer befriedigenden Beurteilung der Geschäftslage. Der Bau liegt jetzt knapp darunter. Schlechter sieht es aus bei den Dienstleistern (speziell den personenorientierten), im Handel, dem Verkehrsbereich (speziell beim Personentransport) und vor allem im Gastgewerbe. Die komplette Schließung des Kulturbetriebs, der Gastronomie, der Fitness-Center und des Einzelhandels, verbunden mit einer stark eingeschränkten Reisetätigkeit, sorgen für sogenannte Zweit- und Dritt-Runden-Effekte, die dann auch die Industrie betreffen: was der Handel nicht verkauft, braucht auch der Hersteller nicht herzustellen.

Finanzlage angespannt

Die wirtschaftliche Lage schlägt bei vielen Betrieben auf die Finanzen durch. So sieht sich fast die Hälfte der heimischen Unternehmen in finanziellen Nöten. In der aktuellen Umfrage berichten mehr als ein Viertel der Unternehmen von einem Rückgang ihres Eigenkapitals, fast jeder fünfte Betrieb hat mit Liquiditätseingpässen zu kämpfen. Die finanzielle Durststrecke der Betriebe zieht sich durch den wiederholten Lockdown weiter in die Länge – und könnte für manche Betriebe sogar das Aus bedeuten. So sehen sich derzeit 5 Prozent der Betriebe in der Gesamtwirtschaft von einer Insolvenz bedroht. Je nach Branche unterscheidet sich die Betroffenheit jedoch stark, vor allem Dienstleister und Gastgewerbe sind stärker betroffen. Zugleich können die bei vielen Firmen aufgezehrten Eigenkapitalpolster auch die Investitionstätigkeit bremsen, die für ein nachhaltiges Wiederanfahren der Konjunktur notwendig ist. ■



1. Digitale Jahresmitgliederversammlung

Wirtschaftsjunioren wählen neuen Vorstand und informieren über neue Veranstaltungen.

Mit ihrer ersten digitalen Mitgliederversammlung starteten die Wirtschaftsjunioren Limburg-Weilburg-Diez am 28. Januar 2021 in das neue Jahr. Nach der Begrüßung durch Kreissprecher Jan Priestersbach berichtete der bisherige Vorstand über die Ereignisse des abgelaufenen Jahres. Erinnerung wurde insbesondere an die Neujahrsveranstaltung in der L'Osteria, die Gutscheinkaktion für Geschäfte aus der Region im Rahmen des ersten Corona-Lockdowns im Frühjahr, die beiden Besichtigungen bei der „Weilburger Coatings“ und der „Blechwarenfabrik“ sowie an das Sommerfest auf dem Gelände der Weton-Gruppe.

Besonders stolz sind die Wirtschaftsjunioren auf das Engagement ihres Fördermitglieds Reiner Schmidt, der zusammen mit den Wirtschaftsjunioren Hessen das Projekt „Schulen für Ruanda“ ins Leben gerufen hat. Die Initiative sammelt Spenden, um eine Schule für benachteiligte Kinder in dem afrikanischen Land errichten zu können. Von den Wirtschaftsjunioren Deutschland wurde das Projekt mit dem Bundespreis 2020 in der Kategorie „Landesengagement“ ausgezeichnet. Mehr Informationen zum Herzensprojekt der Wirtschaftsjunioren im E-Paper des Magazins.

Vorstand: alte und neue Mitglieder

Bei der Vorstandswahl für 2021 kandidierte entgegen dem üblichen WJ-Credo „One year to lead“ die Mehrheit der bisherigen Vorstandsmitglieder aufgrund der durch Corona nicht umsetzbaren Projekte und Veranstaltungen für eine erneute Amtszeit. Bestätigt in ihren Ämtern wurden Jan Priestersbach (Orth Automobile GmbH) als Kreissprecher sowie Maximilian Acht (stv. Kreissprecher; StarCom-Bauer GmbH), Stefanie Seefeldt (Ressort Mitglieder/Neumitglieder; BARMER) und Hans-Jürgen Becker (Ressort Kasse; HJB Spezialsoftware). Neu gewählt wurden Dennis Spuhn (Ressort Veranstaltungen; BSS events Veranstaltungstechnik GmbH) und Alexander Kranz (Resort Presse; LBH Steuerberatungsgesellschaft mbH), die bereits im Vorjahr dem erweiterten Vorstand angehörten. Dank für die Unterstützung in einem turbulenten Jahr 2020 galt den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern, dem erweiterten Vorstand, allen ehrenamtlichen Helfern sowie Senta Masurat, die als sogenannte „Immediate Past President“ dem Vorstand mit Rat und Tat zur Seite stand.

„Jeden zweiten Dienstag im Monat findet eine sogenannte „LunchSession“ in digitaler Form statt.“

Digitale „LunchSession“

Das neue Vorstandsteam hat sich für 2021 einige Neuerungen einfallen lassen. So findet jeden zweiten Dienstag im Monat eine sogenannte „LunchSession“ in digitaler Form statt. In genau 30 Minuten präsentieren zunächst erfahrene Unternehmer/-innen ihr Unternehmen. Im Anschluss folgt ein Abschnitt mit festgelegten und abschließend eine Fragerunde mit offenen Fragen aus dem Publikum. Nach der erfolgreichen Premiere mit Ulrich Heep (Vorstandsvorsitzender der Limburger Straton IT-Consulting AG und Präsident der IHK Limburg) folgt monatlich ein neuer spannender Termin. Anmelden können sich Interessierte unter

www.wj-limburg.de/termine. ■



In einem Video der IHK gibt der WJ-Vorsitzende Jan Priestersbach Einblicke in die Arbeit der jungen Unternehmer/-innen und Führungskräfte in der Region. Das Video kann demnächst auf www.wj-limburg.de abgerufen werden.



Marktgetriebener Breitbandausbau läuft sehr gut an

Aufbauend auf die geförderten Breitbandstrukturen greifen im Landkreis nunmehr auch privatwirtschaftliche Ausbauaktivitäten flächendeckend.

Breitbandkoordinator Martin Rudersdorf (links) und Landrat Michael Köberle freuen sich darüber, dass aufbauend auf die geförderten Breitbandstrukturen nun auch privatwirtschaftliche Ausbauaktivitäten flächendeckend im Landkreis greifen.



Der Landkreis Limburg-Weilburg verzeichnet rund 55.000 Adressen von Haushalten und Unternehmensstandorten. Durch einen Mix aus gefördertem Breitbandausbau und eigenwirtschaftlichen Ausbauaktivitäten werden bis Ende 2023 etwa 26.000 Haushalte beziehungsweise Unternehmen über leistungsstarke Glasfaseranschlüsse verfügen. Insbesondere die aktuellen eigenwirtschaftlichen Aus-

bauzusagen verschiedener Telekommunikationsunternehmen haben zu dieser erfreulichen Entwicklung geführt, was für Landrat Michael Köberle sowie die Bürgermeisterin und Bürgermeister einen weiteren Erfolg der interkommunalen Zusammenarbeit darstellt.

Breitbandausbau im Landkreis

Der Landkreis sowie die 19 Städte und Gemeinden unterstützen seit dem Jahr 2012 den Breitbandausbau im Landkreis. Auch mit Fördermitteln des Landes Hessen und des Bundes konnte bereits in 2016 eine flächendeckende Breitbandversorgung mit einem Download von 30 Mbit/s in allen Siedlungsbereichen geschaffen werden. Aktuell liegt die leitungsgebundene Breitbandverfügbarkeit im Landkreis mit 50 Mbit/s im Download bei über 95 Prozent und mit 100 Mbit/s bei rund 80 Prozent. Auch konnte im Jahre 2019 die Glasfaseranbindung aller 75 Schulen und Bildungseinrichtungen im Landkreis abgeschlossen werden. Zur Identifizierung der unterversorgten Bereiche führt der Landkreis regelmäßig sogenannte Markterkundungen durch. Bei diesen Erkundungen hatten in der Vergangenheit private Unternehmen keinen eigenwirtschaftlichen Ausbau angezeigt. Dieses sogenannte Marktversagen war unter anderem die Voraussetzung für die Stellung von entsprechenden Förderanträgen zum Breitbandausbau. Diese Situation hat sich jedoch im letzten Jahr grundlegend verändert. Ausgelöst hat dies unter anderem, dass der Landkreis die Anbindung sämtlicher Gewerbegebiete im Kreis sowie noch unterversorgter weißer Flecken ausgeschrieben hat. In diesem dritten Bauabschnitt zum Breitbandausbau sollen 48 Gewerbegebiete im Landkreis sowie noch unterversorgte Bereiche, insgesamt also rund 2.000 Adressen, mit Glasfaser ausgebaut werden. Die mit den Städten und Gemeinden abgestimmte und geschlossene Vorgehensweise hat dazu geführt, dass neben der Telekom Deutschland auch private Unternehmen den Breitbandausbau im Landkreis Limburg-Weilburg umsetzen.

- Deutsche Glasfaser erschließt im Südkreis 13.000 Haushalte und Unternehmen mit Glasfaser
- Syna und Telekom bauen in Elz und Hadamar 8.500 Haushalte aus
- Vodafone baut in Hadamar und modernisiert kreisweit die Kabelnetze
- Deutsche GigaNetz will auch Glasfasernetze bauen ■

Die Unternehmensgruppe Deutsche Glasfaser stellte ihren geplanten Glasfaser-ausbau bereits im Juni 2019 in der IHK vor.



INFORMATION

Schnelles Internet für 48 Gewerbegebiete

Das Land Hessen hat den Gigabitausbau im Landkreis Limburg-Weilburg erneut gefördert. Digitalministerin Prof. Dr. Kristina Sinemus überreichte dazu Landrat Michael Köberle einen Zuwendungsbescheid über 7.836.118 Euro zur Kofinanzierung der Bundesförderung. In diesem dritten Bauabschnitt sollen bis Ende 2024 48 Gewerbegebiete mit deutlich mehr als 1.600 Adressen und rund 250 Privathaushalte mit mindestens 1 Gbit/s bis in die Gebäude hinein versorgt werden.



„Schnelles Internet ist auch in der Fläche entscheidend, um die Unternehmen vor Ort zu stärken und die lokale Wirtschaft krisenfester zu machen“, sagt Digitalministerin Kristina Sinemus



WIRTSCHAFT ZUSAMMEN

Michael Köberle

Landrat des Landkreises Limburg-Weilburg



Eine gute, lebendige und prosperierende Wirtschaft ist eine wichtige Säule für einen starken und lebenswerten Landkreis Limburg-Weilburg. Durch attraktive Arbeitsplätze halten wir qualifizierte Menschen in der Region, die somit auch ihren Lebensmittelpunkt in unserem Landkreis haben. Hiermit wirken wir auch vielen weiteren Herausforderungen entgegen, wie beispielsweise dem demografischen Wandel. Durch eine gute Prosperität fördern wir auch die Weiterentwicklung der Gesellschaft sowie der Infrastruktur.



**GEMEINSAM gestalten
WIRTSCHAFT stärken**
mehrfürdieregion

Zu einer starken Wirtschaft gehören gut ausgebildete Menschen, weshalb wir die Schulen stetig fördern. Hier spielen die entsprechende Infrastruktur und die Digitalisierung eine große Rolle, weshalb wir den Breitbandausbau stetig vorantreiben. Zu einer guten Infrastruktur gehören aber auch gut ausgebaute Straßen. Mit unserem Straßenbauprogramm stellen wir sicher, dass wir nach 30 Jahren alle Kreisstraßen saniert haben. Ebenso wichtig sind ein gut funktionierender ÖPNV und eine gut ausgebaute Kinderbetreuung. Darüber hinaus weisen wir attraktive Gewerbeflächen aus, um hochwertige Unternehmen anzusiedeln und so attraktive und sichere Arbeitsplätze anbieten zu können. Hier arbeiten wir immer sehr eng mit Industrie und Handel zusammen.

Nur gemeinsam sind wir stark, das gilt auch für die Wirtschaft. Gemeinschaftlich, Hand in Hand, können wir viel erreichen. Ich arbeite sehr gerne mit der IHK Limburg als starkem und verlässlichem Partner zusammen, da sie auch ein wichtiges Bindeglied zwischen Politik und Wirtschaft darstellt. Hierbei schätze ich die immer sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.



Wie geht's nach der Schule weiter?

Finde es heraus - auf unserer Online-Bildungsmesse!

WWW.HC-LIMBURG-WEILBURG.DE

Entdecke deine Möglichkeiten!

Vom 01.02.2021 bis 31.03.2021



Informationen über duale Ausbildung, weiterführende Schulformen, duales Studium, Bildungsberatung, Weiterbildung und mehr.



In Kooperation mit:



SIE GEBEN 100% FÜRS KLIMA, BEI DER SANIERUNG MACHEN WIR

50/50

Hessens neues Förderprogramm
mit bis zu 50% Zuschuss

Das neue Sonderprogramm für Eigenheime. Hessen fördert die energetische Modernisierung zum KfW-Effizienzhaus 55, 70 und 85 mit zusätzlich bis zu 12.000 Euro. Persönliche Beratung unter **0611 95017 8440** oder www.hessen-macht-50-50.de

Gründungsneigung in Mittelhessen steigt

Vernetzte Aktivitäten der regionalen Akteure zahlen sich aus.



Das aktuelle NUI-Regionenranking (Neue Unternehmerische Initiative) des Instituts für Mittelstandsforschung Bonn (IfM) belegt eine deutlich gestiegene Gründungsneigung in der Region Mittelhessen 2019 im Vergleich zum Vorjahr: der NUI-Indikator ist von 138,12 auf 145,16 gestiegen und liegt damit deutlich über dem deutschen (124,5) und nur knapp unter dem hessischen (146,9) Durchschnitt. Der NUI-Indikator zeigt an, wie viele Gewerbebetriebe pro 10.000 Einwohner im erwerbsfähigen Alter in einer Region in einem Jahr neu angemeldet wurden. Neben Existenzgründungen werden auch Betriebsgründungen, Übernahmen und Zuzüge von Gewerbebetrieben sowie Aufnahmen einer gewerblichen Nebenerwerbstätigkeit berücksichtigt.

Gründungsinitiative Mittelhessen

Seit Sommer 2019 gibt es das Ökosystem Digital-Gründung-Innovation Mittelhessen (DiGiMit) als

EU-gefördertes Projekt beim Regionalmanagement Mittelhessen. Es soll den Ausbau des Netzwerks in den Themenfeldern Digitalisierung, Gründung und Innovation stärken. Dazu führt es die zahlreichen Aktivitäten auf mittelhessischer Ebene zusammen, die seit Jahren in der Gründungsinitiative Mittelhessen an einem Strang ziehen. Über die Hessische Wirtschaftsförderung HTAI (Hessen Trade and Invest) arbeitet Mittelhessen eng mit der Landesebene zusammen, deren Aktivitäten ebenso wie der Hessische Gründungspreis für eine Sensibilisierung für das Thema beigetragen haben. Einen wichtigen Teil dazu tragen die Hochschulen bei, die sich aktiv an der Förderung der Gründungskultur beteiligen: mit dem Wettbewerb „Hessen Ideen“ auf Landesebene und dem neu gegründeten Startup-Netzwerk Mittelhessen StartMiUp bieten sie hochschulübergreifende Angebote für Gründungsinteressierte und Startups aus der mittelhessischen Wissenschaftslandschaft. ■



Bachelor

- Betriebswirtschaft (B. A.)
- Ingenieurwesen Maschinenbau (B. Eng.)
- Ingenieurwesen Elektrotechnik (B. Eng.)
- Wirtschaftsingenieurwesen (B. Eng.)
- Bauingenieurwesen (B. Eng.)
- Management in der Medizin (B. Sc.)
- Softwaretechnologie (B. Sc.)

Master

- Future Skills u. Innovation (M. Sc.)
- Prozessmanagement (M. Sc.)
- Systems Engineering (M. Eng.)
- Technischer Vertrieb (M. Eng.)



HEIMATNAH DUAL
STUDIERN!



Impulse für die Mitte Hessens

Das Regierungspräsidium Gießen besteht seit 40 Jahren. Für das Zusammenwachsen in Mittelhessen und die Wirtschaft der Region leistet es einen wichtigen Beitrag.

Das Regierungspräsidium Gießen startete am 14. Januar 1981 nach einem Festakt in der Gießener Kongresshalle. Vorausgegangen war damals das Experiment mit der Stadt Lahn. Am grünen Tisch wurden 1977 per Dekret Gießen, Wetzlar und Umlandgemeinden zu einer Großstadt fusioniert, die auch ein Gegengewicht zu den Zentren im Rhein-Main-Gebiet (Frankfurt) und Nordhessen (Kassel) bilden sollte. Doch das künstliche Gebilde hielt nicht lange. Gescheitert insbesondere am Widerstand der Menschen vor Ort, wurde der Zusammenschluss nach nur zwei Jahren wieder aufgelöst. So wurde neben den bereits bestehenden Regierungspräsidien Darmstadt und Kassel eine weitere Mittelbehörde des Landes Hessen eingerichtet, zuständig für die Kreise Gießen, Lahn-Dill, Limburg-Weilburg, Marburg-Biedenkopf und Vogelsberg.

„Seitdem verstehen wir uns nicht nur als die zentrale Verwaltung des Landes Hessen hier in Mittelhessen, sondern auch als unermüdlicher Förderer einer mittelhessischen Identität“, betont zum runden Geburtstag Regierungspräsident Dr. Christoph Ullrich, seit 2015 der mittlerweile Siebte in diesem Amt.

Viele Aufgaben unter einem Dach

Begonnen hatte die Behörde mit 158 Bediensteten, aktuell sind es rund 1.350 Beschäftigte, zusätzlich weiterer Mitarbeiter in nachgeordneten Ämtern. Der beachtliche Zuwachs ist Folge des viel breiter gewordenen Aufgabenspektrums von A wie Abfallwirtschaft bis Z wie Zuwanderung. Die Spannweite reicht von einzelnen Bürgeranfragen bis hin zu vielschichtigen Verfahren mit überregionaler Bedeutung. Stärke dabei ist die Bündelung verschiedenster Fachbelange unter einem Dach – etwa bei Planungen und Verfahren in der Wirt-



Regierungspräsident Dr. Christoph Ullrich freut sich über das 40-jährige Bestehen des Regierungspräsidiums Gießen. Aufgewachsen bei Limburg, studierte er Rechtswissenschaften in Gießen, arbeitete später als Amtsgerichtsdirektor in Dillenburg, als Präsident am Landgericht in Marburg sowie zuletzt am Limburger Landgericht. Sein RP-Credo lautet: „Für die Bürger, für die Wirtschaft, für die Region“.

schaft, Industrie oder Regionalplanung. Dadurch werden zügige Entscheidungen aus einer Hand geboten. Dabei sieht sich das Regierungspräsidium Gießen als moderner Dienstleister für die Bürger, die Wirtschaft und die Region und hat sich vom reinen Verwaltungszu einem Gestaltungspartner weiterentwickelt. „Wir sind mit unserer zentralen Lage eine bedeutende Region in der Mitte Hessens, in der Mitte Deutschlands“, erklärt der Regierungspräsident. Die Region habe so viel zu bieten: als Bildungsstandort mit seinen drei Hochschulen in Marburg und Gießen bis hin zu den vielen mittelständischen Unternehmen und Global-Player. Die Mischung aus ländlichem und städtischem Leben, Naturnähe, einem kulturellen und gesunden Vereinsleben, die Zentralität als auch die Nähe ins Rhein-Main-Gebiet und nicht zuletzt die Überschaubarkeit: all das mache Mittelhessen sehr attraktiv.

„Wir müssen mehr über Mittelhessen reden und die fünf Landkreise durch intensive Vernetzung noch enger zusammenbringen“, sagt der 60-Jährige mit mittelhessischer Biografie. „Mit der Regionalmanagement Mittelhessen GmbH und dem dazugehörigen Verein Mittelhessen, dem ich vorstehe, sind wir dabei auf einem guten Weg.“ ■

“

Wir sind mit unserer zentralen Lage eine bedeutende Region in der Mitte Hessens.

”



Jutta Golinski

06431 210-150

j.golinski@limburg.ihk.de

[www.ihk-limburg.de/
weiterbildung](http://www.ihk-limburg.de/weiterbildung)

Weiterbildung in der Krise

Wie steht es um die betriebliche Weiterbildung und welche Kompetenzen werden wichtig?

Weiterbildung gewinnt insbesondere angesichts der zunehmenden Digitalisierung und Internationalisierung der Wirtschaft erheblich an Bedeutung. Gerade in der Corona-Pandemie bietet sich für viele Betriebe die Chance, die Qualifizierung ihrer Beschäftigten zu forcieren und so gestärkt aus der Krise herauszugehen. Jedoch ist es in der derzeitigen Situation auch besonders schwierig, Weiterbildung umzusetzen. Die IAB-Befragung „Betriebe in der Covid-19-Krise“ zeigt: Gut die Hälfte aller Betriebe in Deutschland seit Beginn der Krise Weiterbildungsmaßnahmen für ihre Beschäftigten gefördert oder entsprechende Aktivitäten geplant. Jedoch haben sechs von zehn dieser Betriebe anschließend bereits begonnene oder geplante Weiterbildungen aufgrund der Pandemie wieder abgesagt.

E-Learning auf dem Vormarsch

Gleichzeitig setzten die Unternehmen, wie die IAB-Befragung weiter zeigt, vermehrt auf E-Learning. So führten fast zwei Drittel der Betriebe ihre Weiterbildungen auch virtuell durch. Ein knappes Drittel setzte auf tele-

fonische Angebote oder den Versand von Schulungsunterlagen. Knapp die Hälfte der weiterbildenden Betriebe haben dabei E-Learning während der Krise deutlich stärker genutzt als vor der Krise. Den Trend zur Digitalisierung der Weiterbildung belegt auch die McKinsey-Studie „Die Zukunft der Qualifizierung in Unternehmen nach Corona“: Vor Beginn der Pandemie wurden 35 Prozent der Qualifizierungsmaßnahmen digital angeboten, inzwischen sind es 54 Prozent.

Future Skills

So wie sich die Art der Weiterbildung ins Digitale verlagert, verschieben sich auch die Zukunftskompetenzen der Beschäftigten. Beispielsweise ist der Anteil an Weiterbildungen im Bereich der digitalen Schlüsselqualifikationen laut McKinsey-Studie seit März 2020 um 75 Prozent gestiegen. Als „Future Skills“ werden Fähigkeiten bezeichnet, die in den kommenden Jahren in allen Branchen für das Berufsleben und die gesellschaftliche Teilhabe wichtiger werden. Sie gliedern sich in „Digitale Schlüsselfähigkeiten“, „Technologische Fähigkeiten“ und „Nicht-digitale Schlüsselfähigkeiten“.

Mit vielseitigen Weiterbildungsangeboten engagiert sich die IHK Limburg für die Qualifizierung von Beschäftigten und die Fachkräftesicherung zur Stärkung des regionalen Wirtschaftsstandortes.



QUALIFIZIERUNG MIT DER IHK LIMBURG



Menschen im Berufsleben zu fördern und zu entwickeln und damit den Erfolg der Unternehmen zu stärken, steht im Mittelpunkt der Arbeit der IHKs. Ein wichtiges Element ist die Weiterbildung. Absolventen der IHK-Weiterbildungsprüfungen erwerben als zukünftige Führungskräfte passgenaue Qualifikationen für die betriebliche Praxis. Damit fördern sie nicht nur ihre berufliche Karriere, sondern stärken zugleich die Fachkräftesicherung in den Unternehmen und der Region. Als Fachwirte, Meister oder Fachkaufleute sind sie europaweit dem Bachelor-Abschluss gleichgestellt. Im Rahmen der Höheren Berufsbildung der IHKs ist eine Qualifikation bis auf Masterniveau möglich.

Letzte Lehrgänge der IHK Limburg

Industriemeister: In rund 1.100 Unterrichtsstunden erlangten die Teilnehmer zweieinhalb Jahre berufsbegleitend Wissen in sieben verschiedenen Handlungsbereichen und legten umfangreiche Prüfungen ab.

Fachkräfte für Personalmanagement: Die Absolventen erhielten in 205 Unterrichtsstunden in drei Modulen einen umfassenden Einblick in die Personalarbeit unter Berücksichtigung rechtlicher und verwaltungstechnischer Aspekte.

Personalfachkaufleute: Die Teilnehmer beherrschen als Experten in allen Fragen der Personal- und Organisationsentwicklung die operativen und administrativen Aufgaben der Personalarbeit auf der Grundlage rechtlicher Bestimmungen und reagieren auf Veränderungen der Arbeitswelt.

Landesbeste Auszubildende

Mehr als 21.500 Auszubildende haben 2020 in Hessen ihre Ausbildung absolviert. Unter ihnen sind 91 landesbeste Absolventen in den jeweiligen Ausbildungsberufen. Über ihre Erfahrung als beste Auszubildende im Beruf der Bauzeichner/-in berichtet Sophia Grieb.

Ausgebildet wurde Sophia Grieb bei der Ingenieurgesellschaft R&P RUFFERT. Das Unternehmen bildet seit 1979 im Beruf der Bauzeichner aus, bislang haben mehr als 60 junge Menschen eine erfolgreiche Ausbildung abgeschlossen. Als Ausbilder ist seit August 2008 André Zorrmann tätig. Sein großes Engagement in Sachen Bildung zeigt sich auch darin, dass er seit Oktober 2018 als Prüfer im Prüfungsausschuss der Bauzeichner tätig ist. Zurzeit befinden sich zwei Auszubildende bei R&P RUFFERT. 2018 und nun auch 2020 stellte das Unternehmen einen Ausbildungschampion im Beruf Bauzeichner Schwerpunkt Ingenieurbau, die zugleich Landesbeste wurden.



Wie fühlt es sich an, Hessens beste Auszubildende zu sein?

Ich habe mich darüber sehr gefreut. Mir ist der Vergleich mit anderen aber nicht so wichtig. Ich kann mit meiner Leistung sehr zufrieden sein und das weiß ich.

Wie erklären Sie sich Ihren Erfolg?

Ich hatte einfach eine super angenehme Berufsschulklasse, in der das Lernen meist viel Spaß gemacht hat und Lehrer, die alle Fragen beantwortet haben, gerade in der Zeit vor der Abschlussprüfung. Auch meine Kollegen in meinem Ausbildungsbetrieb haben mir bei allen Fragen und Problemen geholfen und von ihnen konnte ich viel lernen. Dort herrschte ein angenehmes Arbeitsklima, in dem ich mich wohlfühlen konnte. Ich wurde schon früh in die Projekte mit einbezogen und habe an den verschiedensten Projekten mitarbeiten können. Mathe und räumliches Denken war außerdem für mich nie ein großes Problem, so fielen mir die Aufgaben in der Berufsschule sowie im Betrieb nie wirklich schwer. Ich denke, ich habe für mich den richtigen Ausbildungsberuf ausgesucht und werde in Zukunft auch weiter in der Richtung arbeiten.

Was hat Ihnen bei Ihrer Arbeit während der Ausbildung am meisten gefallen und wie sehen Sie Ihre weitere berufliche Entwicklung?

Am besten hat mir das Zeichnen im Büro mit dem CAD-Programm gefallen, vor allem die anspruchsvolleren Aufgaben wie Details oder Bewehrungspläne. Auch die Zusammenarbeit mit den Ingenieuren, die mir vieles erklären konnten, hat mir gut gefallen. Für mich geht es jetzt mit einem dualen Studium im Bereich Bauingenieurwesen weiter, welches ich bereits bei der technischen Hochschule Mittelhessen begonnen habe. Mein Partnerunternehmen ist dabei die Kreisverwaltung Limburg-Weilburg. ■



Sophia Grieb

ist landesbeste Auszubildende im Ausbildungsberuf Bauzeichner/-in. Absolviert hat sie ihre Ausbildung bei der R&P RUFFERT Ingenieurgesellschaft mbH.



Jutta Golinski

06431 210-150
j.golinski@limburg.ihk.de



INFORMATION

Ausbildungschampions 2020

Zu den Absolventinnen und Absolventen der Winter- und Sommerprüfungen 2020, die 92 und mehr Punkte erzielt und mit dem Gesamtergebnis „sehr gut“ abgeschlossen haben, gehören:

- **Daniel Albers** (Elektroniker für Geräte und Systeme), MOBA Mobile Automation AG
- **Jennifer Anne Andres** (Verkäuferin), Norma Lebensmittelbetrieb Stiftung & Co. KG
- **Christian Breitenfelder** (Medientechnologie Druck), Blechwarenfabrik Limburg GmbH
- **Gian-Luca Diehl** (Verkäufer), Lidl Vertriebs-GmbH & Co.KG
- **Oliver Geisler** (Kaufmann für Büromanagement), OmniCult FarmConcept GmbH
- **Sophia Gries** (Bauzeichnerin), R&P RUFFERT Ingenieurgesellschaft mbH
- **Robin Heß** (Elektroniker für Geräte und Systeme), FEIG ELECTRONIC GmbH
- **Katharina Jung** (Verkäuferin), Aldi GmbH & Co.Kommanditgesellschaft
- **Nils Kindler** (Fachkraft für Lagerlogistik), Spedition Stähler GmbH & Co. KG
- **Nicolas Kramer** (Kaufmann im Einzelhandel), Aldi GmbH & Co.Kommanditgesellschaft
- **Marco Kremer** (Zerspanungsmechaniker), August Strecker GmbH & Co. KG
- **Vanessa Meirich** (Verkäuferin), Netto Marken-Discount AG & Co.KG
- **Merlin Luca Mühl** (Industriemechaniker), Harmonic Drive SE
- **N.N. Landesbester** (Werkzeugmechaniker), Blechwarenfabrik Limburg GmbH
- **Tim Nollé** (Zerspanungsmechaniker), August Strecker GmbH & Co. KG
- **Robin Schlicht** (Verkäufer), Dienst Bauzentrum Bioma e. K.
- **Linda Schnaider** (Kauffrau für Büromanagement), IHK Limburg
- **Benedict Schröder** (Straßenbauer), Wilhelm Jost GmbH u.Co.KG
- **Natalie Schwed** (Kaufmann im Einzelhandel), Penny-Markt GmbH
- **Nico Wenig** (Fachinformatiker), wunderbit GmbH & Co. KG

Corona-Telefonaktion

In einer Telefonaktion hat die IHK Limburg Unternehmen geschlossener Branchen nach deren Situation und Möglichkeiten für eine Öffnung aus dem Lockdown gefragt.

Die IHK hängt sich ans Telefon: Präsident, Vizepräsidenten und Mitarbeiter der IHK Limburg befragten betroffene Unternehmen nach deren Situation und Möglichkeiten für eine Öffnung aus dem Lockdown.



Die Corona-Pandemie und die Maßnahmen zu ihrer Eindämmung belasten die Wirtschaft in der Region Limburg-Weilburg. Wie dringend nötig weitere Öffnungen wären, zeigt die wirtschaftliche Lage der Lockdown-Branchen. Sie sind besonders stark getroffen, weil sie ihren Geschäftsbetrieb weitgehend oder gänzlich einstellen mussten. Dazu gehören der stationäre Einzelhandel, das Gastgewerbe und viele Dienstleister etwa in der Veranstaltungs- Kultur- und Kreativwirtschaft oder im Freizeit- und Fitnessbereich.

Öffnungsperspektiven

„Angesichts dieser Erkenntnisse sind wir umso enttäuschter von den Mitte Februar getroffenen Bundesländer-Beschlüssen. Insbesondere die geschlossenen Betriebe hatten sich eine konkrete Öffnungsperspekti-

ve erwartet. Viele der blockierten Branchen und Unternehmen hatten bereits umfangreich in Sicherheit und Infektionsschutz investiert und dürfen trotzdem noch immer nicht öffnen“, sagt IHK-Präsident Ulrich Heep. „Von der Politik im Bund und im Land wünschen wir uns, dass sie die Zeit bis zu den nächsten Beschlüssen nutzt, eine möglichst konkrete Öffnungsstrategie für alle Branchen zu erstellen. Es braucht gezieltere Lösungen als einen flächendeckenden Lockdown.“

Telefonaktion

„Die Enttäuschung über die zuletzt gefassten Beschlüsse haben Betroffenheit und vielerorts auch Unverständnis und Ungerechtigkeitsempfinden hervorgebracht, wie wir aus vielen Unternehmen hören. Die Geschäftsleute sehen in den Möglichkeiten der finanziellen Unterstützungsleistungen durch das Land nicht das Allheilmittel, sondern möchten mit ihren Angeboten und Leistungen wieder zur Verfügung stehen. Daher hatten wir im Februar eine Telefonaktion bei den Unternehmen gestartet“, sagt IHK-Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer. Unterstützt auch durch ehrenamtlich in der IHK engagierte Unternehmerinnen und Unternehmer wurde bei betroffenen Betrieben etwa im Einzelhandel und der Gastronomie nachgefragt, wie sie die Situation empfinden, welche Maßnahmen und Vorkehrungen für eine Öffnung bereits vorgesehen wurden und welche Möglichkeiten für eine Öffnung gesehen werden. „Mit den Ergebnissen und Beispielen wollen wir die Politik sensibilisieren, damit wir uns für klare sowie planbare Rahmenbedingungen einsetzen können“, so Sommer. ■

Beratung · Planung · Installation · Support

AVAYA
BUSINESS PARTNER

INDIVIDUELLE KOMMUNIKATIONS- LÖSUNGEN FÜR IHR UNTERNEHMEN

Effizienter und schneller arbeiten mit innovativen Kommunikationssystemen und modernster Technologie.

Lehmkauf 6 · 65614 Beselich-Obertiefenbach
Telefon 06484 891440 · www.fps-telecom.de

FPS
Telekommunikation GmbH

istel
DIENSTLEISTUNG
Tel. 06431/95490

- Fenster- u. Glasreinigung
- Teppich- u. Polsterreinigung
- Bau- u. Industriereinigung
- Büro- u. Arztpraxenreinigung
- Fassadenreinigung
- Vogelabwehr
- Hausmeisterservice

Gebäudereinigung istel
Limburger Straße 33
65604 Elz

Tel.: 06431/95490
Fax: 06431/95492

**Werterhaltung durch
Reinigung und Pflege**

www.istel.de

Ihr Problemlöser Klaus Istel
Preiswert - Kompetent - Zuverlässig!

Bürgschaftsbank: Stark auch in der Krise

Monika Sommer ist Vorsitzende des Bürgschaftsausschusses.

Je stürmischer die Zeiten, desto wichtiger die zielgenaue und wirksame Unterstützung für die heimische Wirtschaft. Im Rückblick auf das Jahr 2020 zeigt die Bilanz der Bürgschaftsbank Hessen (BB-H), dass die in guten Zeiten implementierten Sicherungssysteme sehr gut funktioniert haben. Im vergangenen Jahr unterstützte die BB-H insgesamt 261 Vorhaben hessischer Unternehmen – das bedeutet 211 Millionen Euro Investitionen und Liquidität, die durch die Bürgschaftsbank ermöglicht wurden, indem sie fehlende Sicherheiten ersetzte. Dies ist das beste Ergebnis in der Geschichte der Bürgschaftsbank. Möglich wurde die Unterstützung auch durch die Erhöhung der Rückbürgschaftsquoten durch das Land Hessen und den Bund mit Beginn der Pandemie. So konnte die BB-H ihr Angebot deutlich ausweiten, indem sie die Bürgschaftsobergrenzen und Verbürgungsquoten deutlich erhöht hat. Diese zunächst bis zum Jahresende 2020 befristete Erweiterung wurde bis zum 30. Juni 2021 verlängert.

IHKs und Bürgschaftsbank arbeiten eng zusammen

Wenn es darum geht, erfolgversprechende Vorhaben der hessischen Wirtschaft zu begleiten und für eine optimale Finanzierung zu sorgen, arbeiten die Industrie- und Handelskammern eng mit der Bürgschaftsbank zusammen. Sie gehören nicht nur zu den Gesellschaftern der BB-H, sondern nehmen mit ihren Stellungnah-



men Einfluss und entscheiden mit ihren Vertretern im Bürgschaftsausschuss mit.

Zur Vorsitzenden des Bürgschaftsausschusses wurde mit Wirkung vom 1. Januar 2021 für eine Amtsperiode von drei Jahren Monika Sommer einstimmig gewählt. Die Hauptgeschäftsführerin der IHK Limburg war zuvor von den zehn hessischen Industrie- und Handelskammern bereits zum zweiten Mal als deren Vertreterin in den Ausschuss berufen worden. Im Bürgschaftsausschuss der Bürgschaftsbank Hessen vertreten sind neben den IHKs und Handwerkskammern auch verschiedene Banken, Berufs- und Branchenverbände sowie das Hessische Wirtschaftsministerium und Finanzministerium. „Das Jahr 2020 war in vielerlei Hinsicht ein besonderes für die Bürgschaftsbank“, so Sommer. „Durch die Pandemie wurden die Abläufe intern verändert, das Angebot stark erweitert und die Nachfrage nach Bürgschaften und Garantien stieg deutlich an. Doch nicht alles war ausschließlich Corona-bedingt. Auch im vergangenen Jahr wurden wieder viele Unternehmen gegründet und bestehende Unternehmen an Nachfolger übergeben. Dabei hat die Bürgschaftsbank mit einer Bürgschaft oder Garantie viele Investitionen erst ermöglicht, zudem wurden Finanzierungen deutlich preiswerter.“ ■

Das Jahr 2020 war auch für die Bürgschaftsbank Hessen an der Schnittstelle zur Finanzierung hessischer Unternehmungen ein besonderes Jahr – und 2021 wird nicht minder besonders sein. Die 498. Sitzung des Bürgschaftsausschusses fand am 13. Januar 2021 via Video-Konferenz statt. IHK-Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer eröffnete und leitete als Vorsitzende die Sitzung.



Monika Sommer ist Vorsitzende des Bürgschaftsausschusses der Bürgschaftsbank Hessen. Von den hessischen IHKs wurde sie zum zweiten Mal als deren Vertreterin in den Ausschuss berufen.



INFORMATION

Von der Wirtschaft für die Wirtschaft

Die Bürgschaftsbank Hessen GmbH berät als Einrichtung der hessischen Wirtschaft seit mehr als 65 Jahren Unternehmen bei der Finanzierung ihrer Vorhaben und stellt die von der Hausbank für die Finanzierung benötigten Sicherheiten. Seit Corona erlebt die BB-H einen deutlichen Anstieg von Unternehmen, die wegen – oder auch trotz – der Krise investieren und ihre Liquidität absichern. Details zu allen Angeboten der Bürgschaftsbank Hessen auf www.bb-h.de.

Wettbewerbsstreitigkeiten außergerichtlich lösen



Seit 2019 Vorsitzender
der Einigungsstelle der
IHK Limburg:
Josef Bill,
Vorsitzender Richter am OLG
Frankfurt im Ruhestand.

Die Einigungsstelle für Wettbewerbsstreitigkeiten ist eine ständige Einrichtung der IHK Limburg, mit der Unternehmen wettbewerbsrechtliche Streitigkeiten außergerichtlich, kostengünstig und in der Regel recht zügig beenden können.

Vielleicht kennen Sie diese Situation auch aus Ihrem Unternehmen: Sie öffnen ein Schreiben eines ihnen unbekanntem Anwalts und finden eine Abmahnung, weil Ihre lang geplante Werbemaßnahme unlauter sein soll. Vielleicht aber ärgern Sie sich auch selbst über einen Mitbewerber, der es mit den gesetzlichen Vorschriften des Wettbewerbsrechts nicht ganz so ernst nimmt. In beiden Fällen könnte eine Institution helfen, die bei den meisten Industrie- und Handelskammern, so auch bei der IHK Limburg, eingerichtet ist: die Einigungsstelle für Wettbewerbsstreitigkeiten.

Aufgaben und Besetzung der Einigungsstelle

Ohne Inanspruchnahme der Gerichte sollen Wettbewerbsstreitigkeiten bei der Einigungsstelle einfach und kostensparend beigelegt werden können. Geregelt ist sie staatlich durch Gesetz und Verordnung. Ähnlich einem Gericht ist sie mit einem Rechtskundigen, der die Befähigung zum Richteramt hat, als Vorsitzender und mit sachverständigen Gewerbetreibenden als Beisitzer besetzt. Unter dieser neutralen, sachkundigen Leitung sollen sich die Parteien „an einen Tisch“ setzen und sich aussprechen, um außergerichtlich zu einer Einigung zu kommen.

Zuständigkeit

Die Einigungsstelle ist sachlich für die Behandlung von bürgerlich-rechtlichen Streitigkeiten aus dem Wettbewerbsrecht zuständig. Jedenfalls dann, wenn es sich beispielsweise um Werbemaßnahmen handelt, die auch an Verbraucher gerichtet sind, ist die Teilnahme verbindlich und der Gegner muss erscheinen. In den übrigen Fällen müsste der Gegner zustimmen. Während des Einigungsverfahrens kann der Streitfall nicht vor Gericht gebracht werden, sodass die Drohung mit weiteren hohen Kosten durch den Abmahner zunächst ins Leere geht.

Gang des Verfahrens

Die Parteien werden von dem Vorsitzenden der Einigungsstelle zur mündlichen Verhandlung geladen, können sich allerdings auch vertreten lassen. Da Wettbewerbsstreitfälle zumeist eilbedürftig sind, beträgt die Ladungsfrist zur mündlichen Verhandlung meist wenige Tage. Auch können die Parteien, wie vor Gericht, unter Androhung von Ordnungsmitteln zum Erscheinen gezwungen werden.

Einigung oder Gericht

Kommt eine gütliche Einigung zwischen den Parteien zustande, dann wird sie in einem schriftlichen Vergleich in einer besonderen Urkunde niedergelegt. In dem Vergleich kann insbesondere vereinbart werden, dass der Antragsgegner für die Zukunft die Unterlassung einer beanstandeten Werbung zusichert. Außerdem kann Schadensersatz, die Zahlung eines Ausgleichsbetrages und für zukünftige Zuwiderhandlungen gegen den Vergleich eine Vertragsstrafe vereinbart werden. Aus einem vor der Einigungsstelle geschlossenen Vergleich kann die Zwangsvollstreckung wie aus einem Urteil betrieben werden. Ist eine Einigung nicht erzielbar, stellt die Einigungsstelle dies fest. Es bleibt den Parteien dann überlassen, doch gerichtliche Hilfe in Anspruch zu nehmen. Aber auch in diesem Fall erhält man schon einmal sowohl eine fachlich fundierte juristische Einschätzung, wie auch einen Eindruck über die Streitbereitschaft des Antragsgegners.

Kosten des Verfahrens

Das Verfahren ist gebührenfrei. Die Parteien tragen grundsätzlich nur ihre eigenen Kosten. Über die Erstattung von weiteren Auslagen, die eventuell für die Entschädigung von Vorsitzenden, Beisitzern, Zeugen und Sachverständigen entstehen, soll eine gütliche Einigung der Parteien angestrebt werden – ansonsten entscheidet die Einigungsstelle nach billigem Ermessen. ■

 Sebastian Dorn

06431 210-140
s.dorn@limburg.ihk.de

[www.ihk-limburg.de/
einigungsstelle](http://www.ihk-limburg.de/einigungsstelle)



ABSCHIED AUS DEM SERVICE-CENTER

Nach zwanzig Jahren im Service-Center der IHK Limburg wurde Silvia Kremer in den wohl verdienten Ruhestand verabschiedet. Für die Unternehmen ist das Service-Center bei vielfältigen Fragen die erste Anlaufstelle in der IHK. Es steht ihnen für qualifizierte Beratungen und Informationen zur Verfügung und vermittelt zu allen Geschäftsbereichen der IHK den entsprechenden Kontakt in das Haus. In diesem Arbeitsgebiet, der Schnittmenge der IHK-Aufgabenbereiche und im Kontakt mit den Kunden, fühlte sich Silvia Kremer über die Jahre sichtlich wohl. Das ständige „Kommen und Gehen“ ihres Arbeitsplatzes und der Umgang mit dem Publikumsverkehr lagen ihr sehr. Der Auftrag, als kompetenter Dienstleister und Serviceanbieter hilfsbereit zur Verfügung zu stehen, war ihr nicht nur selbstverständlich sondern ein persönliches Anliegen zugleich. In den zurückliegenden Jahren hat Silvia Kremer das Service-Center mit entwickelt und mit Leben gefüllt. Ausgezeichnet hat sie dabei, dass sie ihren Arbeitsbereich selbstbewusst gestaltet hat und neue, praktische



Wege gegangen ist. Zugleich hat sie in ihrer Teilzeitbeschäftigung das Service-Team bei Engpässen und Belastungsspitzen flexibel unterstützt und entlastet. Die IHK Limburg sagt „Dankeschön“ für die vielen Jahre des Engagements und wünscht Silvia Kremer alles erdenkliche Gute, Gesundheit und Glück sowie die gleiche Energie für die Herausforderungen und Aufgaben im neuen Lebensabschnitt.

URIEL - MEHR ALS NUR PAPIERRECYCLING

Die Uriel Papierrohstoffe GmbH entsorgt und verwertet nicht nur Papier, sondern eine Vielzahl von Produktions- und Verpackungsabfällen aus Kunststoff, Holz, Metall oder Verbundmaterialien bis hin zu Sonderabfällen. Über die Verfahrensprozesse Sortieren, Zerkleinern, Schneiden und Pressen erfolgt die Aufbereitung für den erneuten industriellen Einsatz oder die energetische Nutzung.

GEWERBEABFALLVERORDNUNG

Uriel garantiert seinen Kunden als zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb die sichere Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben und unterstützt sie bei der Umsetzung der Gewerbeabfallverordnung. Dabei steht die praktikable und wirtschaftlich sinnvolle Getrennhaltung von Abfällen im Vordergrund.

Kunden leisten mit Uriel aktiven Umweltschutz, schonen wertvolle Ressourcen und erzielen Wettbewerbsvorteile durch die Senkung von Entsorgungskosten.

URIEL GMBH
Entsorgung & Recycling

Altpapier • Altkunststoffe

Altholz • Altmetalle

Gewerbeabfälle

Aktenvernichtung nach BDSG

Elektroschrott • Wertstoffhof • Containerdienst

65582 Diez/Lahn ☎ 06432/1048

www.uriel-recycling.de



AKTEN- UND DATENTRÄGERVERNICHTUNG

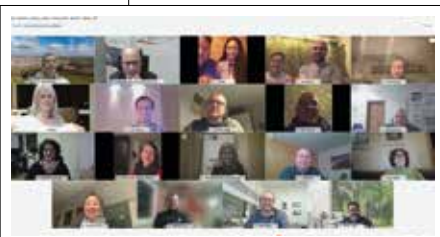
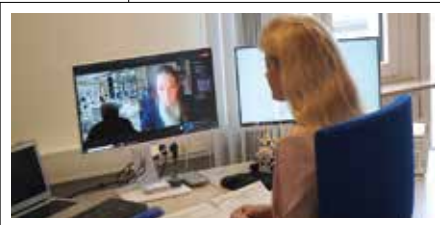
Uriel übernimmt die Vernichtung von Akten und Datenträgern:

- **Akten aller Art, mit und ohne Aktenordnern**
- **Festplatten** ● **Disketten** ● **CDs, DVDs**
- **USB-Sticks** ● **Scheckkarten**
- **weitere Datenträger auf Anfrage**

Die Vernichtung erfolgt gemäß DIN 66399 und nach den Vorgaben des neuen europäischen Datenschutzrechts (Datenschutzgrundverordnung) in Verbindung mit dem Bundesdatenschutzgesetz in den Sicherheitsstufen eins bis vier. Die speziellen Datenschutzbehälter in verschiedenen Größen werden dem Kunden nach Bedarf zur Verfügung gestellt. Alternativ können die Akten und Datenträger in unserem Werk Diez angeliefert werden.

Wirtschaft und Politik im Corona-Dialog

Über die Situation der heimischen Wirtschaft in der Corona-Pandemie sprachen Präsident Ulrich Heep und Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer mit Politikern aus Bund, Land und Region. Der Wunsch nach Öffnungsperspektiven für geschlossene Unternehmen stand allenthalben im Mittelpunkt.



Dr. Carsten Linnemann, Bundesvorsitzender der Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT) sowie stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, diskutierte am 16. Februar auf Einladung der Limburger CDU per Videoschleife mit 50 Interessierten zum Thema „Corona mit Blick auf die Wirtschaft und den Mittelstand“. Der prominente Gastredner sagte, dass Mittelständler nicht diejenigen seien, die längerfristig von staatlichen Hilfen leben wollten, sondern sich eine Öffnungsperspektive wünschten. Ulrich Heep und Monika Sommer wünschten sich für die Unternehmen von der Politik Verlässlichkeit und Perspektive. Viele Selbstständige hätten Existenzängste, weil ihre Rücklagen mittlerweile weg seien. Der Tenor der Gesprächsrunde war eindeutig: Der Mittelstand muss weiter unterstützt werden, um den Lockdown überleben zu können. Vor allem aber braucht er verbindliche Öffnungsperspektiven der Politik.

Markus Koob, CDU-Bundestagsabgeordneter, und **Tobias Eckert**, SPD-Landtagsabgeordneter sprachen am 15. und 5. Februar per Video-Konferenz und vor Ort über Lage und Perspektiven regionaler Unternehmen in der Pandemie sowie über aktuelle Maßnahmen der Politik. Thema waren neben dem aktuellen Lieferkettengesetz vor allem die staatlichen Unterstützungsgelder, die nach Startschwierigkeiten allmählich fließen, oder das Kurzarbeitergeld, das zu Beginn der Krise eine willkommene Unterstützung gewesen sei, nun aber bei vielen Beschäftigten, die zu ihrer Arbeit zurückkehren möchten, auf weniger Verständnis stößt. Deutlich wurde, dass die Hilfen für Unternehmen nicht das Allheilmittel sind, sondern sie Verlässlichkeit, Planbarkeit und klare Perspektiven benötigen, etwa für zukünftige Investitionen. Die Stimmung der Betriebe sei zunehmend angespannt, daher müssten Politik und Wirtschaft gemeinsam gute Rahmenbedingungen für die Betriebe schaffen.

Katrin Schleenbecker, Landtagsabgeordnete von Bündnis 90/Die Grünen, und **Joachim Veyhelmann**, CDU-Landtagsabgeordneter, sprachen am 18. und 22. Februar insbesondere über Ausbildung und Fachkräftesicherung in der Corona-Pandemie. Positiv festgestellt wurde, dass viele Unternehmen der Region weiter ihre Mitarbeiter von morgen selbst ausbilden; eine passende Berufsausbildung für junge Menschen bleibe wichtig. Thema waren zudem die wichtige Berufsorientierung der Schüler, die Situation der Berufsschulen sowie die berufliche Weiterbildung, die sich derzeit von Präsenz- hin zu Online-Formaten verändert. Diskutiert wurde auch über die Problematik von Unternehmensübergängen und sinkenden Rücklagen von Betrieben in der Pandemie, die Umsetzung von Kurzarbeitergeld, die Nutzung von Home-Office sowie Online-Beratungen. Auch fand ein Austausch zu verkaufsoffenen Sonntagen als mögliche zukünftige Unterstützung für derzeit geschlossene Einzelhändler statt.

Frank Groos, Bürgermeister der Gemeinde Brechen, sprach am 11. Februar mit Unternehmerinnen und Unternehmern per Video-Konferenz über die Lage lokaler Betriebe in der Corona-Krise im Spannungsverhältnis von Pandemiebekämpfung und Existenzsicherung. Ziel des Austauschs war, Ideen zu sammeln, eine gemeinsame Strategie zu entwickeln und konstruktive Lösungsansätze aufzuzeigen. Aufmerksam machen wollte man auch auf die Existenznöte insbesondere kleiner Unternehmen. Es gebe Konzepte, wie Ladenöffnungen unter strengen Hygienebedingungen möglich wären. Über diese müsse man reden können.

Leasing- und Geschäftsfahrzeuge



Das Auto Bach Team ist immer für Sie da!

Auch in der Corona-Zeit ist das Nutzfahrzeuge-Team von Auto Bach für seine Kunden da. Per Telefon, E-Mail und Videochat können Interessenten und Kunden mit dem Verkaufs- und Serviceteam in Kontakt treten. Aktuell steht der neue Volkswagen Caddy im Fokus, sowie die zahlreichen Freizeit-/Wohnmobile der Marke Volkswagen Nutzfahrzeuge. Egal ob Caddy, T6.1 Multivan oder Crafter - in jeder Größe gibt es ein von VW Nutzfahrzeuge perfekt konzipiertes Freizeitmobil. Viele Neu- und Gebrauchtwagen sind sofort verfügbar. Wer sich noch nicht sicher ist, ob Camping etwas für ihn ist, der kann sich bei Auto Bach auch Freizeitmobile probeweise mieten. Beim späteren Kauf wird die Mietgebühr wieder gutge-



Fahrzeugeinrichtungen individuell und durchdacht

Mit unseren individuellen Fahrzeugeinrichtungen für PKW, Kastenwagen oder Transporter haben Sie Ihr Equipment immer griffbereit.



Hanzlik GmbH
Bahnhofstraße 47
65552 Limburg-Eschhofen

Tel: 06431 / 977 653 0
f HanzlikFahrzeugeinrichtungen

www.fahrzeugeinrichter.com



schrieben. Der neue Caddy ist auch ein richtiges Highlight geworden. Er basiert auf einer komplett neuen Plattform und bietet mehr Komfort und effizientere Motoren als je zuvor – im privaten Bereich mit Fenstern und bis zu 7 Sitzen oder im gewerblichen Bereich als klassischer Kastenwagen. Und durch die vielen Servicebetriebe der Auto Bach Gruppe in und um Limburg-Weilburg bleiben Sie immer stets mobil. Beim Volkswagen Crafter gibt es aktuell eine attraktive Leasingaktion. Ein Beispielangebot finden Sie auf der Rückseite dieses Magazins. Dieses kann aber natürlich von den Auto Bach Experten ganz individuell auf Ihre Einsatzzwecke angepasst werden. Lassen Sie sich beraten. Die Kontaktdaten von Ihrem Auto Bach Nutzfahrzeuge-Team finden Sie unter www.autobach.de. Sie finden uns auch auf Facebook, Instagram und YouTube. Olaf Hinstorff und sein Team freuen sich sehr auf Ihre Nachricht. ■



**DER NEUE CUPRA FORMENTOR.
JETZT PROBEFAHREN.**

310 PS. DIE SYNTHESE AUS SUV UND COUPÉ. DER PERFERKE ADRENALINSTOSS.
»DENN NICHTS IST SO SPORTLICH WIE DER KAMPF UM DAS, WAS DU WIRKLICH WILLST.«
MARC TER STEGEN.

Kraftstoffverbrauch CUPRA Formentor 2.0 TSI 4Drive, 228 kW (310 PS)
in l/100 km: innerorts 9,6, außerorts 6,5, kombiniert 7,7; CO₂-Emissionen
in g/km: kombiniert 175. CO₂-Effizienzklasse: D.

ORTH AUTOMOBILE GMBH
GOTTLIEB-DAIMLER-STR. 1, 65614 BESELICH
T. +49 6484 9131 0, WWW.ORTH-AUTOMOBILE.DE



Ing.- u. Sachverständigenbüro Lucchesi

Kfz-Sachverständige – unsere Erfahrung – Ihr Vorteil

Als freie Kfz-Sachverständige erstellen wir u. a. unabhängige Gutachten für Ihr Kfz nach einem Unfall und betreuen Sie während des gesamten Regulierungsprozesses mit der Versicherung.

Wir erstellen neben Unfallgutachten auch Wertgutachten, Beweissicherungs-Gutachten und Prüfberichte für Ihr unfallbeschädigtes oder mängel aufweisendes Kfz in und um Limburg.



Prüfstelle 65549 Limburg
Im Dachsstück 4, Tel. 06431/6587
Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Samstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr



Mehr Informationen zu unserem Leistungsspektrum als Kfz-Gutachter erhalten Sie unter www.lucchesi.de unter der Rubrik: Leistungen.

Seit über 20 Jahren sind wir als Kfz-Sachverständige tätig, wobei der Schwerpunkt unserer Tätigkeit in der Beurteilung von Kfz-Haftpflichtschäden liegt. Vor allem die Begutachtung von Kfz-Schäden nach einem Verkehrsunfall – zur Schadenregulierung mit zahlungspflichtigen Versicherungen – ist unser Metier.

Als unabhängige Kfz-Sachverständige garantieren wir absolute Unbefangenheit von Versicherungen und erstellen ausschließlich neutrale und unparteiische Kfz-Unfall-Gutachten.

In enger Zusammenarbeit mit Verkehrs-Rechtsanwälten und Fachwerkstätten im Raum Limburg sind wir als Kfz-Sachverständige stets über die neuesten technischen Entwicklungen sowie die aktuellen Rechtsprechung im Kfz-Schadenbereich informiert.

Gerne helfen wir Ihnen aber auch telefonisch bei allen Fragen weiter.



Nur für Gewerbetreibende

professional.peugeot.de

DIE PEUGEOT NUTZFAHRZEUGE DIE ALLES-MÖGLICH-MACHER



WITH —

**FREE2
MOVE**
LEASE

Mehr Infos unter:
free2move-lease.de



**PEUGEOT
PROFESSIONAL**

MOTION & e-MOTION

Beispielfoto von Fahrzeugen der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebotes.

€ 239,- mtl.* Leasingrate (netto zzgl. Überführung)

für den PEUGEOT Boxer Kastenwagen 328 L1H1 Pro BlueHDi120

- Radiovorbereitung
- Fahrerairbag
- Trennwand geschlossen
- elektrische Fensterheber
- Bordcomputer
- elektrische Aussenspiegel



AUTO-KAISER GMBH & CO. KG

65604 Elz · Limburger Str. 51-53 · Tel.: 06431 / 95 30 0

www.peugeot-kaiser.de

*Ein Free2Move-Lease-Kilometerleasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für Gewerbetreibende. Für den PEUGEOT Boxer Kastenwagen 328 L1H1 Pro BlueHDi120; Leasingsonderzahlung: 0,-€; Laufzeit: 48 Monate; Leasingrate: 239,- €/ mtl. zzgl. 19 % MwSt., Überführung und Zulassung; Laufleistung: 10000 km/Jahr. Angebot gültig bis 30.06.2021.

Handels- und Genossenschaftsregister-Eintragungen in der Zeit vom 01.12.2020 bis 31.01.2021

Nachfolgend werden die Eintragungen in das Handelsregister nur auszugsweise wiedergegeben. Nähere Einzelheiten über den vollen Wortlaut der Eintragung können im Geschäftsbereich Finanzen und Organisation erfragt werden. Es handelt sich hier nicht um eine amtliche Bekanntmachung. Für die Richtigkeit der Angaben wird daher keine Gewähr übernommen. Bei Änderungen, Ergänzungen oder Löschungen wird nur die geänderte Tatsache abgedruckt. Unverändert gebliebene Eintragungen werden nicht aufgeführt.

NEUEINTRAGUNGEN

AG Limburg

HR A 3390 02.12.2020

Karl Hude - Sanitär und Heizung e.K., Limburg. Inhaber: Karl Hude, Hadamar.

HR A 3391 08.12.2020

Minz Beteiligungs GmbH & Co. KG, Limburg. Persönlich haftende Gesellschafterin: Minz GmbH, Limburg (Amtsgericht Limburg, HR B 497).

HR A 3392 14.12.2020

bewa GmbH & Co. KG, Mengerskirchen. Persönlich haftende Gesellschafterin: bewa Verwaltungs GmbH, Mengerskirchen (Amtsgericht Limburg, HR B 6426).

HR A 3393 14.12.2020

Mustafa Özdemir e.K., Weilburg. Inhaber: Mustafa Özdemir, Weilburg.

HR A 3394 15.12.2020

TM Property Frielzheim GmbH & Co. KG, Limburg. Persönlich haftende Gesellschafterin: TM Property Projektgesellschaft mbH, Limburg (Amtsgericht Limburg, HR B 6357).

HR A 3395 21.12.2020

COM Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, Limburg. Persönlich haftende Gesellschafterin: COM Verwaltungs GmbH i. G., Limburg (Amtsgericht Limburg, AR 259/2020).

HR A 3396 21.12.2020

Getränkhandel Ulrich Löhr e.K., Limburg. Inhaber: Ulrich Wilhelm Löhr, Limburg.

HR A 3397 22.12.2020

Martin Metzler Heizung Sanitär Klima e.K., Weilmünster. Inhaber: Martin Metzler, Weilmünster.

HR A 3398 23.12.2020

Freizeitfahrzeuge Singhof e.K., Inhaber Berthold Singhof, Limburg. Inhaber: Berthold Singhof, Hunzel.

HR A 3399 30.12.2020

Andreas Kraus Nahkauf e.K., Weilmünster. Inhaber: Andreas Kraus, Weinbach.

HR A 3400 05.01.2021

LiVa GmbH & Co. KG, Hadamar. Persönlich haftende Gesellschafterin: LiVa Verwaltungs GmbH, Hadamar (Amtsgericht Limburg, HR B 6404).

HR A 3401 05.01.2021

AlphaHeat GmbH & Co. KG, Limburg. Persönlich haftende Gesellschafterin: K-PS GmbH, Limburg (Amtsgericht Limburg, HR B 6398).

HR A 3402 07.01.2021

Bestattungshaus Poths e.K., Limburg. Inhaber: Klaus Jürgen Poths, Limburg.

HR A 3403 07.01.2021

Balbachdamast GmbH & Co. KG, Weilmünster. Persönlich haftende Gesellschafterin: Balbach Geschäftsführungs-GmbH, Weilmünster (Amtsgericht Limburg, HR B 6436).

HR A 3404 07.01.2021

Küchenstudio Runkel OHG, Runkel. Persönlich haftende Gesellschafter: Dominik Bortler, Selters; Dominik Bracic, Runkel.

HR A 3405 25.01.2021

SE Design Jan Emmerich e. K., Mengerskirchen. Inhaber: Jan Emmerich, Limburg.

HR A 3406 27.01.2021

Kurt Medenbach Heizung -Sanitär- Solar GmbH & Co KG, Weilmünster. Persönlich haftende Gesellschafterin: Medenbach Beteiligungs- und Verwaltungs- GmbH, Weilmünster (Amtsgericht Limburg, HR B 6461).

HR B 6424 01.12.2020

COM-A GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Der Erwerb sowie das Halten, Verwalten und Vermieten von Grundstücken. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Christian Mohri, Limburg.

HR B 6425 02.12.2020

WSV Computer GmbH, Bad Camberg. Entstanden durch formwechselnde Umwandlung der WSV Computer OHG, Bad Camberg (Amtsgericht Limburg, HR A 3384). Gegenstand des Unternehmens: Vertrieb sowie Dienstleistungen zu EDV-Hard und Software sowie TK-Komponenten und verwandten Geschäftsbereichen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Chris Franke, Westernohe; Markus Naumann, Hünfelden.

HR B 6426 02.12.2020

bewa Verwaltungs GmbH, Mengerskirchen. Gegenstand des Unternehmens: Übernahme der persönlichen Haftung und die Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der bewa GmbH & Co. KG mit Sitz in 35794 Mengerskirchen („KG“), die den Erwerb, das Halten und die Veräußerung von Beteiligungen, den Erwerb, die Veräußerung und Verwaltung von unbebauten und bebauten Grundstücken sowie die Verpachtung des Grundbesitzes und von beweglichen anderen Gegenständen des Anlagevermögens zum Gegenstand hat. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Siegfried Beck, Mengerskirchen; Walter Beck, Mengerskirchen.

HR B 6427 03.12.2020

Tagestätten Dienstleistungsgesellschaft UG (haftungsbeschränkt), Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Verwaltung von Vermögen und die Übernahme von Geschäftsführungen, insbesondere als Komplementärin von Kommanditgesellschaften, hier insbesondere die Übernahme der Geschäftsführung für die Tagestätten Dienstleistungsgesellschaft UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG. Stammkapital: 10 Euro. Geschäftsführer: Alexander Paul, Limburg.

HR B 6428 03.12.2020

thebakers UG (haftungsbeschränkt), Weilburg. Gegenstand des Unternehmens: Mediendesign und Softwareentwicklung. Stammkapital: 3.000 Euro. Geschäftsführer: Simon Ludwig, Weilburg.

HR B 6429 14.12.2020

COM Holding GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Halten und Verwalten von Beteiligungen aller Art sowie die Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Christian Mohri, Limburg.

HR B 6430 14.12.2020

MST Multisystemtechnik UG (haftungsbeschränkt), Bad Camberg. Gegenstand des Unternehmens: Großhandel, Verkauf, Kauf und Vertrieb sowie der Onlinehandel von Waren und technischen Produkten für Industrie, Handwerk, Gewerbe und Bau. Stammkapital: 500 Euro. Geschäftsführer: Marcel Handke, Waldems.

HR B 6431 15.12.2020

sastema GmbH, Hünfelden. Gegenstand des Unternehmens: die Unternehmens- und Managementberatung, sowie konzeptionelle und projekthafte Planung/Umsetzung von Kundenanforderungen in den Bereichen der Informationssicherheit und der Informationstechnologie. Die Gesellschaft verfolgt einen Ende-zu-Ende (end-to-end) Ansatz und bietet darüber hinaus Dienstleistungen für die Entwicklung, Anpassung und/oder Implementierung von technischen Lösungen an, sowie sämtliche damit verbundenen Trainings und Schulungen. Darüber hinaus wird die Gesellschaft als Personaldienstleister aktiv, um den Anforderungen des Marktes in den oben genannten Bereichen zu begegnen und entsprechende externe Berater/innen, aber auch eigene Mitarbeiter/innen in Form von „Arbeitnehmerüberlassungen (ANÜ)“ anbieten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Sven Almoril Dörn, Hünfelden.

HR B 6432 15.12.2020

Gefga Solutions GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Der Handel, die Installation, die Wartung und die Herstellung sowie die Erforschung und Planung effizienter und erneuerbarer Energiesysteme zur Energieerzeugung und Energiespeicherung, sowie zum Heizen und Kühlen von Gebäuden. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Wolf-Roland Fischer, Buttenheim; Dr. Rabih Moflih, Berlin.

HR B 6433 15.12.2020

t:sys Projektmanagement UG (haftungsbeschränkt), Bad Camberg. Gegenstand des Unternehmens: Projektberatung und Projektmanagement. Stammkapital: 300 Euro. Geschäftsführer: Christian Daniel Simon, Bad Camberg.

HR B 6434 15.12.2020

Karl Hude GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Verkauf, Montage, Installation und Wartung von Heizungen, Heizungsanlagen und -technik, Sanitär-, Klima- und Lüftungsanlagen und -technik sowie aller damit im Zusammenhang anfallenden Arbeiten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Karl Hude, Hadamar. Einzelprokura: Isabella Hude, Hadamar.

HR B 6435 16.12.2020

Neptun Schadenmanagement GmbH, Hadamar. Gegenstand des Unternehmens: Schadenbeseitigung von Wasser-, Brand- und sonstigen Gebäudeschäden;

Trocknung und Sanierung. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Torsten Kierdorf, Hadamar; Andreas Reifenberger, Hadamar.

HR B 6436 17.12.2020

Balbach Geschäftsführungs-GmbH, Weilmünster. Gegenstand des Unternehmens: Übernahme der unbeschränkten Haftung bei der „Balbachdamast GmbH & Co. KG“ mit Sitz in Weilmünster-Laubuseschbach, im Folgenden auch „KG“ genannt, deren Unternehmensgegenstand der Betrieb einer Schmiedewerkstätte, insbesondere zur Herstellung von Damaststählen und Verbundwerkstoffen in traditioneller Handarbeit (Manufaktur) sowie die industrielle Fertigung von Damaststählen und Verbundwerkstoffen ist. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Markus Balbach, Weilmünster; Lukas Balbach, Weilmünster.

HR B 6437 17.12.2020

E-W-U Automation GmbH, Weilmünster. Gegenstand des Unternehmens: Elektroautomation, Wasser- und Umweltechnik, Vertrieb, Planung, Ausführung und Service. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Johannes Friedrich Schmitz, Weilmünster.

HR B 6438 22.12.2020

ECB Baukonzept GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Ausführung von schlüsselfertigen Bauten, Bauarbeiten aller Art, Hoch- und Tiefbau, Bauleitung sowie der Erwerb von Grundstücken, die Planung und Durchführung von Bauvorhaben für eigene Rechnung, einschließlich Projektentwicklungen, die Veräußerung von eigenen Immobilien und alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführerin: Necla Senal, Limburg.

HR B 6439 22.12.2020

BBX-Consulting GmbH, Hünfelden. Gegenstand des Unternehmens: Verwaltung eigenen Vermögens sowie die Erbringung von IT Beratung und die Erstellung von IT Wirtschaftlichkeitsanalysen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Hubert Buchmann, Hünfelden.

HRB 6440 28.12.2020

Penta Dienstleistungs GmbH, Waldbrunn. Gegenstand des Unternehmens: Erbringung von Dienstleistungen aller Art, insbesondere in den Bereichen Finanzbuchhaltung, Immobilienverwaltung und Immobilienprojektion, sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführerin: Sabine Rohletter, Waldbrunn.

HRB 6441 30.12.2020

Egenolf Grundstücks GmbH, Runkel. Entstanden durch formwechselnde Umwandlung der Egenolf-Grundstücks-GmbH & Co. KG, Runkel (Amtsgericht Limburg, HR A 501). Stammkapital: 768.000 Euro. Geschäftsführer: Marcel Kremer, Diez. Gesamtprokura: Albert Egenolf, Limburg; Ursula Kremer, Runkel.

HR B 6442 30.12.2020

AquaTune GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Herstellung und Vertrieb von Softwarepaketen zur Verfahrensmodellierung und Verfahrensoptimierung auf der Basis von Datenbanken und datenebenen Modellierungsverfahren, sowie die damit verbundene Ausführung von Dienstleistungen im kommunalen und industriellen Bereich der Wasserver- und Abwasserentsorgung. Stammkapital: 50.000 Euro. Geschäftsführer: Dr. Jörg Theobald Gebhardt, Hahnstätten; Falk Olaf Petersdorf, Hannover.

HR B 6443 05.01.2021

Denkspot Fitness GmbH, Beselich. Gegenstand des

Ankündigung

Die Vollversammlung der IHK Limburg tritt am
9. März 2021, 16:00 Uhr, zur nächsten Sitzung zusammen.

Die Sitzung ist für IHK-Mitglieder öffentlich.
Aus organisatorischen Gründen ist eine vorherige
Anmeldung unbedingt erforderlich.

Bitte melden Sie sich bis 2. März 2021 bei Angelika Zimmermann,
Tel.: 06431 210-101, Fax: 06431 210-5101, Mail: a.zimmermann@limburg.ihk.de, an.

Ulrich Heep
Präsident

Monika Sommer
Hauptgeschäftsführerin

Unternehmens: Betreiben von Fitnessstudios sowie die Durchführung von allen damit zusammenhängenden artverwandten Geschäften, der Verkauf von Fitness-Produkten, Merchandising- und Werbeartikeln, Nahrungsergänzungsmitteln/Sportler-Nahrung/isotonischen Getränken, die Vermittlung und Vermarktung von und der Handel mit Produkten aller Art, insbesondere im Bereich Fitness, Sport, Freizeit und Internet sowie die Erbringung von allen oben genannten und damit zusammenhängenden Dienstleistungen sowie alle damit zusammenhängenden und den Gesellschaftszweck mittel- und unmittelbar fördernden Geschäfte. Stammkapital: 100.000 Euro. Geschäftsführer: Birgül Sungur, Gießen.

HR B 6444 05.01.2021

ASIA FU DONG Dormagen GmbH, Limburg. Geschäftsanschrift: Dormagen. Gegenstand des Unternehmens: Betrieb eines Restaurants mit asiatischen Speisenangeboten und der damit zusammenhängenden und begünstigenden Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Hong Dang Quang, Köln.

HR B 6445 05.01.2021

Forstservice Tannus Holding GmbH, Selters. Gegenstand des Unternehmens: Halten und Verwalten eigenen Vermögens sowie die Erbringung von Service-Dienstleistungen administrativer und sonstiger Art an Tochtergesellschaften und verbundene Unternehmen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Frank Zabel, Selters.

HR B 6446 06.01.2021

TP group hydraulic GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: der Handel und die Reparatur von Komponententeilen und Zubehör für Investitionsgüter und Maschinen der Bau- und Umschlagsindustrie sowie die Entwicklung, die Produktion und die Herstellung der Im-/Export von und der Handel mit Bau- und Industriemaschinen, Krane sowie Anbaugeräten aller Art und Fahrzeugen aller Art, die Durchführung von Reparaturen an solchen Maschinen, die Übernahme von Beratungen, Vertretungen und sonstigen Dienstleistungen auf diesem Gebiet, der An- und Verkauf von Fahrzeugen aller Art sowie aller mit Bau- und Industriemaschinen zusammenhängenden Hilfsstoffe, Zubehör und Ersatzteile, Beratungen und sonstigen Dienstleistungen auf diesem Gebiet, insbesondere auch Vermietungen, Verleihungen und Vermittlung von Leasing- und Mietkaufverträgen, die Verpachtung und Vermietung von Immobilien, die Erbringung von Ingenieurdienstleistungen, die Auftragsfertigung und OEM -Geschäft (Original Equipment Manufacturer bzw. Originalausrüstungs-

hersteller). Stammkapital: 50.000 Euro. Geschäftsführer: Ralph Otto Werner Heuser, Limburg.

HR B 6447 07.01.2021

blocklink GmbH, Weilburg. Gegenstand des Unternehmens: ist die Beratung, die Entwicklung und der Vertrieb von Software sowie der Verkauf von Hardware in den Märkten Blockchain und Consumer Electronics. Stammkapital: 50.000 Euro. Geschäftsführer: Maximilian Weigel, Koblenz.

HR B 6448 07.01.2021

DN Holding GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Halten und Verwalten von Beteiligungen aller Art sowie die Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Dirk Joeres, Limburg.

HR B 6449 11.01.2021

die holzmonteure GmbH, Bad Camberg. Gegenstand des Unternehmens: Montage von Böden, Küchen, Türen und Möbeln, Fenster und Fertigmontage von vorproduzierten Kunststoff- und Holzbauteilen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Uwe Meißgeier, Bad Camberg.

HR B 6450 11.01.2021

COM Verwaltungs GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Personenhandels-gesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin der COM Vermögensverwaltungs GmbH & Co.KG. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Christian Mohri, Limburg.

HR B 6451 14.01.2021

S & L Verwaltungs GmbH, Weilburg. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gegenstand des Unternehmens: das Halten und die Verwaltung der Komplementärbeteiligung an der zu gründenden Scheuren & Lehr GmbH & Co KG sowie das Erbringen von Geschäftsführerdienstleistungen an dieselbe. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Thorsten Lehr, Löhnberg; Maximilian Scheuren, Limburg.

HR B 6452 14.01.2021

HausVorSorge Immobilienbeteiligungs GmbH, Runkel. Gegenstand des Unternehmens: Der (Teil-)Ankauf von privat und gewerblich genutzten Immobilien zum Zweck der entgeltlichen Nutzungsüberlassung an den

Verkäufer. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Dipl. Kfm. Theodor Egenolf, Runkel; Steffen Löw, Runkel.

HR B 6453 18.01.2021

Immovestra GmbH, Löhnberg. Gegenstand des Unternehmens: Der Grundstücks- und Immobilienhandel und -entwicklung (Bauträgergeschäft). Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Arthur Baumann, Löhnberg; Michael Gsell, Ingelheim am Rhein; Johann Klesster, Rüsselsheim; Konstantin Weiß, Löhnberg.

HR B 6454 18.01.2021

RABA Verpackungen GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Fabrikation von Feinblechpackungen, blank, lackiert und bedruckt. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Hugo Sebastian Trappmann, Köln.

HR B 6455 18.01.2021

LAGOBRANDS GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Import und Export sowie Design, Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Werbemitteln aller Art und alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Tolga Hikmet Cakar, Elz. Einzelprokura: Danila-Saskia Langguth, München.

HR B 6456 19.01.2021

van der Burg Verwaltungs GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Übernahme der persönlichen Haftung und die Übernahme der Geschäftsführertätigkeit, v.a. in der noch zu gründenden van der Burg Transport GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Manuel van der Burg, Rettet.

HR B 6457 20.01.2021

Metzler Sanitär und Heizungstechnik GmbH, Weilmünster. Entstanden durch Ausgliederung der Gesamtheit des von dem Einzelkaufmann Martin Metzler, Weilmünster, unter der Firma Martin Metzler Heizung Sanitär Klima e.K., Weilmünster (Amtsgericht Limburg, HR A 3397) betriebenen Unternehmens nach Maßgabe des Ausgliederungsplanes vom 22.12.2020. Gegenstand des Unternehmens: Die Durchführung von Installationen im Bereich Heizung, Sanitär und Klima. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Martin Metzler, Weilmünster; Aljoscha Metzler, Weilmünster. Einzelprokura: Susanne Metzler, geb. Müller, Weilmünster.

HR B 6458 21.01.2021

Gerüstbau Krämer GmbH, Hadamar. Gegenstand des Unternehmens: Aufstellung von Fassadengerüsten, Raumgerüsten, Sonderkonstruktionen und Schutzdächern und sonstiger damit zusammenhängender Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Sascha Bernd Krämer, Hadamar.

HR B 6459 27.01.2021

MB Baufinanzierungs-Service GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: die Vermittlung von Finanzdienstleistungen sowie Dienstleistungen rund um die Immobilie. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Mario Cuno Marcel Bause, Limburg.

HR B 6460 27.01.2021

Westerwälder Buchhaltungsdienstleistungs UG (haftungsbeschränkt), Mengerskirchen. Gegenstand des Unternehmens: Erstellung von Buchhaltungen und Lohnbuchhaltungen. Stammkapital: 500 Euro. Geschäftsführer: Thomas Scherer-Klein, Mengerskirchen.

HR B 6461 27.01.2021

Medenbach Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH, Weilmünster. Gegenstand des Unternehmens: Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäfts-

führung als persönlich haftende Gesellschafterin an anderen Gesellschaften. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Kurt Medenbach, Weilmünster.

HR B 6462 27.01.2021

Economic Solutions UG (haftungsbeschränkt), Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Unternehmensberatung. Stammkapital: 2.000 Euro. Geschäftsführer: Mike Lukas, Limburg.

HR B 6463 27.01.2021

K&I Immo Konzept GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: An- und Verkauf von Grundstücken und Immobilien, die Errichtung von schlüsselfertigen Wohnbauten mittels Bauträgertätigkeit sowie die Vermietung von Immobilien. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Karl Hude, Hadamar. Einzelprokura: Isabella Hude, Hadamar.

HR B 6464 27.01.2021

Wieland Verwaltungs GmbH, Selters. Gegenstand des Unternehmens: Halten und die Verwaltung von Komplementärbeteiligungen an GmbH & Co. KG's im Bereich Projektsteuerung, Projektentwicklung und Bauherrenvertretung sowie gutachterlicher Tätigkeiten, sowie das Erbringen von Geschäftsführerdienstleistungen an diese. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Frank Dirk Wieland, Selters.

HR B 6465 28.01.2021

PlanBau Capital UG (haftungsbeschränkt), Hadamar. Gegenstand des Unternehmens: Der Erwerb, das Halten, die Verwaltung und das Veräußern von Beteiligungen an anderen Unternehmen sowie die Verwaltung sonstigen eigenen Vermögens, ausschließlich im eigenen Namen, auf eigene Rechnung und nicht als Dienstleistung für Dritte. Stammkapital: 500 Euro. Geschäftsführer: Nicole Herborn-Meurer, Dreikirchen.

HR B 6466 28.01.2021

DHBA Verwaltung GmbH, Bad Camberg. Gegenstand des Unternehmens: die Übernahme und Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen aller Art sowie die Geschäftsführung für solche Unternehmen, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin der DHBA Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Bad Camberg. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführerin: Sabine Dorothea Roth, Villmar.

ÄNDERUNGEN

GnR 170 13.01.2021

Sachverständigenbüro Schmidt eG, Bad Camberg. Die Genossenschaft hat als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 20.10.2020 sowie des Zustimmungsbeschlusses ihrer Generalversammlung vom 20.10.2020 das Unternehmen als Ganzes des von dem Einzelkaufmann Schmidt, Wolfgang, Bad Camberg, unter der Firma Sachverständigenbüro Wolfgang Schmidt e.K., Bad Camberg (Amtsgericht Limburg, HR A 3373) betriebenen Unternehmens im Wege der Umwandlung durch Ausgliederung übernommen.

HR A 746 07.01.2021

Immotrend Erhard Philipps, Runkel. Die Niederlassung ist nach **Limburg** verlegt.

HR A 1087 14.12.2020

Bauunternehmung Albert Weil GmbH & Co. Bauhof Elz KG, Limburg. Ausgeschieden als persönlich haftende Gesellschafterin: Bauhof Elz Verwaltungs GmbH, Limburg (Amtsgericht Limburg, HR B 1988). Die Gesell-

schaft ist aufgelöst. Liquidatorin: Bauhof Elz Verwaltungs GmbH, Limburg (Amtsgericht Limburg, HR B 1988).

HR A 1515 16.12.2020

Stephan Schmidt KG, Dornburg. Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 20.11.2020 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag mit der Marx GmbH, Dornburg (Amtsgericht Limburg, HR B 2791) und der Müllenbach & Thewald GmbH, Dornburg (Amtsgericht Limburg, HR B 4759) verschmolzen.

HR A 2124 25.01.2021

Zimberg-Apotheke Saskia Weinrich e.K., Mengerskirchen. Nicht mehr Inhaberin: Saskia Weinrich geb. Mende, Mengerskirchen. Die Firma ist geändert in **Zimberg-Apotheke Inh. Dr. Adam Josef Biela e.K.** Inhaber: Dr. Adam Josef Biela, Unnau.

HR A 2845 23.11.2020

Rudolf Schäfer, Behälter-, Filter- und Maschinenbau GmbH & Co. KG, Merenberg. Die persönlich haftende Gesellschafterin firmiert nun unter R. Schäfer GmbH, Merenberg (Amtsgericht Limburg, HR B 4403).

HR A 3015 07.01.2021

Kfz Service Ulrich KG, Bad Camberg. Prokura erloschen: Sascha Wagemann, Weilrod-Hasselbach.

HR A 3016 03.12.2020

Rudolf Schäfer Besitz GmbH & Co. KG, Merenberg. Die persönlich haftende Gesellschafterin firmiert nun unter R. Schäfer GmbH, Merenberg (Amtsgericht Limburg, HR B 4403).

HR A 3053 22.12.2020

Wi.LL Metallbau & Designkonzepte GmbH & Co. KG, Runkel. Die persönlich haftende Gesellschafterin Peter Bilz Verwaltungsgesellschaft mbH, Freigericht (Amtsgericht Hanau, HR B 942348) ist geändert in **Wi.LL Metall Verwaltungs GmbH, Runkel** (Amtsgericht Limburg, HR B 6399).

HR A 3066 08.12.2020

Schreinerei Hartmut Schmidt GmbH & Co. KG, Weilmünster. Liquidatorin: Schmidt Ladenbau und Schreinerei GmbH, Weilmünster (Amtsgericht Limburg, HR B 3758). Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR A 3066 10.12.2020

Schreinerei Hartmut Schmidt GmbH & Co. KG, Weilmünster. Persönlich haftende Gesellschafterin und Liquidatorin: Schmidt Ladenbau und Schreinerei GmbH, Weilmünster (Amtsgericht Limburg, HR B 3758).

HR A 3387 03.12.2020

APT Westerwald e.K., Limburg. Die Firma ist geändert in **APT Prothesen Limburg e.K.**

HR A 3395 21.01.2021

COM Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, Limburg. Persönlich haftende Gesellschafterin: COM Verwaltungs GmbH, Limburg (Amtsgericht Limburg, HR B 6450).

HR B 30 25.01.2021

Zylinder- und Kurbelwellenschleiferei G m b H, Limburg. Prokura erloschen: Angelika Lampe, Limburg. Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 87/08) vom 01.12.2020 ist das Insolvenzverfahren nach Schlussverteilung aufgehoben.

HR B 47 14.12.2020

Limburger Vereinsdruckerei Gesellschaft mit be-

beschränkter Haftung, Limburg, Geschäftsanschrift: Mon-schau. Nicht mehr Liquidator: Karl-Heinz Carell, Simmerath. Bestellt als Liquidator: Thomas Preuß, Pulheim.

HR B 51 25.01.2021

Blechwarenfabrik Limburg, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Thorsten Hack, Niedernhausen/Königshofen.

HR B 497 14.01.2021

Minz Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin und die Übernahme der Geschäftsführung bei anderen Gesellschaften. Stammkapital: 25.600 Euro.

HR B 551 14.01.2021

Limtec L+T GmbH, Limburg. Geschäftsanschrift: Montabaur.

HR B 774 02.12.2020

Konform Gesellschaft für Konsum und Verhaltensforschung mbH, Selters. Nicht mehr Geschäftsführer: Wolfgang Flemming, Selters.

HR B 865 18.01.2021

ASI Automatik System Integration GmbH, Runkel. Nicht mehr Geschäftsführer: Peter Klein, Runkel. Geschäftsführer: Marc Antonius Klein, Weilburg.

HR B 865 27.01.2021

ASI Automatik System Integration GmbH, Runkel. Gegenstand des Unternehmens: Import, Export sowie Entwicklung und Vertrieb von Identifizierungssystemen mit entsprechender Druck- und Lesetechnik und deren Integration, ferner Entwicklung, Erstellung von Software für die automatische Betriebsdatenerfassung mittels Identifizierungssystemen und deren Integration; die Erzeugung, Weiterverarbeitung und Vertrieb ökologischer Naturprodukte, Import, Export, Entwicklung und Vertrieb von Natur- und Kosmetikprodukten sowie Handelswaren; der Vertrieb und Service von Laborgeräten, deren Import und Export sowie die Entwicklung von Labortechnik.

HR B 1352 07.01.2021

Elektro Flach Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Paul Josef Flach,

Limburg. Geschäftsführer: Thiemo Josef Paul Reichwein, Limburg.

HR B 1567 28.01.2021

Cura Sana Catering GmbH, Bad Camberg. Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 8/21) vom 27.01.2021 ist ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt und zusätzlich angeordnet, dass Verfügungen der Gesellschaft nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam sind.

HR B 1766 05.01.2021

Werner Eufinger Verwaltungs GmbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Hartmut Büttner, Niedererbach. Geschäftsführerin: Sonja Kemper, Lippstadt.

HR B 1988 21.12.2020

Bauhof Elz Verwaltungs Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Christof Haas, Limburg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Christof Haas, Limburg.

HR B 2557 14.01.2021

Buss Sand- und Kieswerk GmbH, Hadamar. Nicht mehr Geschäftsführer: Dennis Buss, Hadamar; Heiko Buss, Hadamar. Geschäftsführer: Stefan Jung-Diefenbach, Limburg; Klaus Rohletter, Waldbrunn.

HR B 2590 29.01.2021

HEUS - Pflaster- und Tiefbau GmbH, Elz. Weiterer Geschäftsführer: Heinrich Johannes Eufinger, Elz.

HR B 2600 05.01.2021

Elektroanlagenbau Heinz Wolf GmbH, Elz. Nicht mehr Geschäftsführerin: Anna Maria Wolf, Elz. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatorin: Anna Maria Wolf, Elz.

HR B 3026 11.12.2020

Sedo Treepoint GmbH, Mengerskirchen. Prokura erloschen: Herbert Gübeli, Jona.

HR B 3154 06.01.2021

Rau GmbH, Weilburg. Nicht mehr Geschäftsführerin: Margrit Rau, Weilburg.

HR B 3425 14.12.2020

Vita Nachschleiftechnik GmbH, Weilmünster. Durch Be-

schluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 98/2020) vom 08.12.2020 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 3636 27.01.2021

CPV Concept GmbH Gesellschaft für Projektentwicklung, Vermittlung und Verwaltung, Limburg. Die Firma ist geändert: **CPV Immobilien und Hausverwaltung GmbH**. Geschäftsführerin: Anke Schreiber, Limburg.

HR B 3758 01.12.2020

Schmidt Ladenbau und Schreinerei GmbH, Weilmünster. Nicht mehr Geschäftsführerin: Daniela Weil, geb. Schmidt, Weilmünster. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatorin: Daniela Weil, geb. Schmidt, Weilmünster.

HR B 3846 15.12.2020

scito invest GmbH, Waldbrunn. Stammkapital: 25.800 Euro. Weiterer Geschäftsführer: Maximilian Lang, Waldbrunn.

HR B 4307 29.01.2021

Aufzugsteam Verwaltungsgesellschaft mbH, Brechen. Einzelprokura: Frank Schnatz, Brechen.

HR B 4381 19.01.2021

ABID Generationenbau GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Vermögensverwaltung (Vermietung von Gewerbeflächen und Kfz-Stellplätzen).

HR B 4431 28.01.2021

Cura Sana Verwaltung GmbH, Bad Camberg. Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 7/21) vom 27.01.2021 ist ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt und zusätzlich angeordnet, dass Verfügungen der Gesellschaft nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam sind.

HR B 4433 28.01.2021

Cura Sana Pflegedienste gGmbH, Bad Camberg. Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 10/21) vom 27.01.2021 ist ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt und zusätzlich angeordnet, dass Verfügungen der Gesellschaft nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam sind.



www.schmitz-naturgestalten.de

Schmitz GmbH
Garten & Landschaftsbau
Natursteine

Seit über 40 Jahren –
Ihr kompetenter Partner
in der Planung und Gestaltung
von Außenanlagen.

Gewerbegebiet an der B 54, 65599 Dornburg-Langendernbach, Tel.: 06436-4536, info@schmitz-naturgestalten.de

HR B 4446 06.01.2021

Herzberg Getränke Verwaltungs-GmbH, Merenberg. Nicht mehr Geschäftsführer: Michael Herzberg, Merenberg. Gesamtprokura: Michael Herzberg, Merenberg.

HR B 4579 28.01.2021

Cura Sana Immobilien GmbH, Bad Camberg. Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 9/21) vom 27.01.2021 ist ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt und zusätzlich angeordnet, dass Verfügungen der Gesellschaft nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam sind.

HR B 4618 18.01.2021

Strieder Transport Logistik GmbH, Merenberg. Weiterer Geschäftsführer: Martin Strieder, Braunfels. Prokura erloschen: Martin Strieder, Braunfels.

HR B 4692 29.01.2021

fünfwerke Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Limburg. Prokura erloschen: Dennis Schleifer, Greifenstein.

HR B 4708 21.01.2021

centshare GmbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Dominik Nagy, Wiesbaden. Geschäftsführerin: Dr. Katalin Csepregi, Fábíasebestyén / Ungarn.

HR B 4755 06.01.2021

Das Gold Kontor D.G.K. Edelmetallhandels-gesellschaft mbH, Brechen. Der Sitz ist nach Waldbrunn verlegt.

HR B 4767 04.01.2021

Staudt Software GmbH, Bad Camberg. Nicht mehr Geschäftsführer: Mario Staudt, Bad Camberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Bestellt als Liquidator: Mario Staudt, Bad Camberg.

HR B 4722 14.01.2021

Bach Holding GmbH, Limburg. Prokura erloschen: Manfred Freund, Rosbach v. d. Höhe.

HR B 4909 28.01.2021

Cura Sana Limburg-Weilburg gemeinnützige GmbH, Bad Camberg. Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 12/21) vom 27.01.2021 ist ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt und zusätzlich angeordnet, dass Verfügungen der Gesellschaft nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam sind.

HR B 4952 06.01.2021

ARC Wasserschadenbeseitigung GmbH, Bad Camberg. Nicht mehr Geschäftsführer: Ali Reza Cinar, Bad Camberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Ali Reza Cinar, Bad Camberg.

HR B 5015 23.12.2020

Equicasa GmbH, Weilmünster. Die Firma ist geändert in: **Casa GmbH.** Gegenstand des Unternehmens: Verwaltung eigenen Vermögens.

HR B 5083 05.01.2021

WOFE Industrieanlagen GmbH, Weilburg. Gegenstand des Unternehmens: Verwaltung des eigenen Vermögens. Die Gesellschaft wird keine Geschäfte tätigen, die gesetzlich einer Erlaubnis bedürfen, insbesondere nach § 34 c GewO.

HR B 5112 19.01.2021

KEC Computersysteme GmbH, Mengerskirchen. Nicht mehr Geschäftsführer: Markus Eckerth-Saschin, Stutensee.

HR B 5157 23.12.2020

Projektgesellschaft Gutshof Schafstätt UG (haftungsbe-

schränkt). Die Firma ist geändert in **Projektgesellschaft Gutshof Schafstätt GmbH.** Stammkapital: 25.000 Euro.

HR B 5234 18.12.2020

WertSecur GmbH, Bad Camberg. Nicht mehr Geschäftsführer: Birgit Quiel, Bad Camberg; Melanie Astrid Welz, Bad Camberg. Prokura erloschen: Roger Armin Welz, Bad Camberg. Geschäftsführer: Florian Marcel Frignani, Bad Camberg; Roger Armin Welz, Bad Camberg.

HR B 5242 28.12.2020

D&S Handel UG (haftungsbeschränkt), Selters. Bestellt als weiteren Geschäftsführer: Sebastian Dörn, Selters.

HR B 5276 21.01.2021

OmniCult FarmConcept GmbH, Hünfelden. Der Sitz ist nach Limburg verlegt.

HR B 5290 28.01.2021

Cura Sana Main-Kinzig gemeinnützige GmbH, Bad Camberg. Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 17/21) vom 27.01.2021 ist ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt und zusätzlich angeordnet, dass Verfügungen der Gesellschaft nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam sind.

HR B 5323 21.12.2020

asteras consulting GmbH, Brechen. Der Sitz ist nach Villmar verlegt.

HR B 5325 15.01.2021

Cura Sana Südwest gGmbH, Bad Camberg. Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 77/20) vom 13.01.2021 ist ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt und zusätzlich angeordnet, dass Verfügungen der Gesellschaft nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam sind.

HR B 5341 25.01.2021

Helador GmbH, Limburg. Stammkapital: 4.294.000 Euro.

HR B 5346 25.01.2021

Fashion People Vertriebsgesellschaft mbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Klaus Fürst von Sayn-Wittgenstein, Wiesbaden. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Klaus Fürst von Sayn-Wittgenstein, Wiesbaden.

HR B 5429 15.12.2020

WEIS UG (haftungsbeschränkt), Brechen. Der Sitz ist nach Villmar verlegt.

HR B 5460 28.01.2021

Cura Sana Vogelsberg gemeinnützige GmbH, Bad Camberg. Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 13/21) vom 27.01.2021 ist ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt und zusätzlich angeordnet, dass Verfügungen der Gesellschaft nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam sind.

HR B 5485 23.12.2020

LS Gastronomie und Hotel GmbH Limburg, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Emre Altun, Limburg. Prokura erloschen: Ali Altun, Limburg. Geschäftsführer: Ali Altun, Limburg.

HR B 5526 14.01.2021

Thomas Meletzky UG (haftungsbeschränkt), Hünfelden. Nicht mehr Geschäftsführer: Thomas Meletzky, Hünfelden. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Thomas Meletzky, Hünfelden.

HR B 5583 21.12.2020

MEGA Spielgeräte GmbH, Limburg. Die Gesellschaft

ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 13.11.2020 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag mit der adp Gauselmann GmbH, Espelkamp (Amtsgericht Bad Oeynhaus, HR B 9341) verschmolzen. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung im Register des Sitzes des übernehmenden Rechtsträgers.

HR B 5605 21.01.2021

Fenster KaDo GmbH, Bad Camberg. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 45/2020) vom 16.12.2020 ist die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels Masse abgelehnt.

HR B 5619 18.01.2021

Door-Systems Vertriebs GmbH, Limburg, Geschäftsanschrift: Waldbrunn. Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 23.10.2020 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag mit der Door Solutions UG (haftungsbeschränkt), Nürnberg (Amtsgericht Nürnberg, HR B 35325) verschmolzen.

HR B 5721 02.12.2020

HVP Marketing und Vertriebs GmbH, Beselich. Die Firma ist geändert in **HVP Reinigungs- und Pflegeprodukte GmbH.**

HR B 5732 02.12.2020

KC SanTec GmbH, Bad Camberg. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 113/19) vom 09.10.2020 ist die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels Masse abgelehnt. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 5823 21.01.2021

DEUKAS - Deutsche Kalibrier Service GmbH, Limburg. Der Sitz ist nach Runkel verlegt. Die Zweigniederlassung in Runkel ist durch Umwandlung in die Hauptniederlassung aufgehoben.

HR B 5875 21.12.2020

Adriagel GmbH, Elz. Der Sitz ist nach Limburg verlegt.

HR B 5903 01.12.2020

URS GmbH, Brechen. Gegenstand des Unternehmens sind Dienstleistungen im Speditions- und Logistikbereich sowie der Import und Export, der Verkauf von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeugersatzteilen sowie der online Handel von Büchern, Spielwaren, Schreibwaren und Dekorationsbedarf für die Raumgestaltung.

HR B 5971 30.12.2020

AWL Good Food GmbH, Löhnberg. Nicht mehr Geschäftsführer: Klaus Westrick, Wiesbaden. Geschäftsführer: Marcus Schmitt, Oberwesel/Dellhofen.

HR B 5988 03.12.2020

DF Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt), Dornburg. Stammkapital: 25.000 Euro. Die Firma ist geändert in **DF Verwaltungs GmbH.**

HR B 5966 11.12.2020

Duel Bau UG (haftungsbeschränkt), Dornburg. Nicht mehr Geschäftsführerin: Semie Mehmedi-Bajrami, Dornburg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatorin: Semie Mehmedi-Bajrami, Dornburg.

HR B 6003 27.01.2021

HAJO4KIDS UG (haftungsbeschränkt), Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Jens Schneider, Hünfelden. Die

Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Peter Jeuck, Waldbrunn.

HR B 6011 25.01.2021

EPOS Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft UG (haftungsbeschränkt), Runkel. Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 22.12.2020 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag mit der TME AG, Frankfurt (Amtsgericht Frankfurt, HR B 99000) verschmolzen. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung im Register des Sitzes des übernehmenden Rechtsträgers.

HR B 6026 18.01.2021

wunderbüro UG (haftungsbeschränkt), Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Manuel Barfuss, Limburg; Christoph Nickel, Runkel. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Manuel Barfuss, Limburg.

HR B 6087 04.01.2021

White Premium Design GmbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Gjon Marashi, Limburg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Gjon Marashi, Limburg.

HR B 6104 27.01.2021

Kückük Putzarbeiten GmbH, Runkel. Der Sitz ist nach Limburg verlegt.

HR B 6118 21.01.2021

FKF GmbH, Brechen. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 100/20) vom 26.11.2020 ist die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels Masse abgelehnt. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 6156 01.12.2020

Krämer Bauwerkserhaltung GmbH, Hadamar. Nicht mehr Geschäftsführerin: Doris Krämer, Hadamar. Geschäftsführer: Gottfried Krämer, Hadamar.

HR B 6163 21.12.2020

Büro Paratus UG (haftungsbeschränkt), Bad Camberg. Nicht mehr Geschäftsführerin: Heidrun Elke Richter, Bad Camberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatorin: Heidrun Elke Richter, Bad Camberg.

HR B 6166 03.12.2020

Kroeber Media UG (haftungsbeschränkt), Bad Camberg. Nicht mehr Geschäftsführer: Kai Mirko Kröber, Bad Camberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Kai Mirko Jürgen Kröber, Bad Camberg.

HR B 6222 28.12.2020

Eko-Bau GmbH, Dornburg, Dornburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Edin Hadzic, Dornburg. Bestellt als Geschäftsführer: Robert Petek, Dornburg.

HR B 6238 22.12.2010

Thomas Kühn Verwaltungs GmbH, Limburg. Die Gesellschaft hat nach Maßgabe des Abspaltungs- und Übernahmevertrages vom 02.12.2020 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag Teile des Vermögens der Bauwert Projekt Consult GmbH mit Sitz in Siegen (Amtsgericht Siegen, HR B 8501) als Gesamtheit im Wege der Umwandlung durch Abspaltung übernommen. Die Abspaltung wird erst wirksam mit Eintragung im Register des Sitzes des übertragenden Rechtsträgers.

HR B 6238 05.01.2021

Thomas Kühn Verwaltungs GmbH, Limburg. Die Abspaltung ist mit Eintragung im Register des Sitzes des übertragenden Rechtsträgers am 28.12.2020 wirksam geworden.

HR B 6243 15.01.2021

Plan Bau 1 UG (haftungsbeschränkt), Hadamar. Nicht mehr Geschäftsführer: Stefan Heiner, Berlin. Geschäftsführer: Joachim Dillmann, Hadamar.

HR B 6348 16.12.2020

Heger GmbH, Waldbrunn. Der Sitz ist nach Hadamar verlegt. Gegenstand des Unternehmens: der Abbruch, die Entkernung und Sanierung von Gebäuden sowie die Vornahme aller hiermit in direktem Zusammenhang stehenden Handlungen und Geschäften.

HR B 6376 21.01.2021

VSN IT-Services GmbH, Limburg. Die Firma ist geändert in **Automation Factory GmbH**. Geschäftsanschrift: München. Nicht mehr Geschäftsführer: Adrien Born, Elz; René Scherzinger, Berlin.

HR B 6382 03.12.2020

Wintec Autoglas GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Vermarktung des Know How aus dem Bereich „Glasreparatur-Systeme“, Herstellung und Vertrieb von Glasreparatur-Systemen, Glas, insbesondere auch die Initiierung und Unterstützung von Unternehmen, die im Franchise-System nach einheitlichen Grundsätzen (Rahmenbedingungen) ihre Leistung unter der Bezeichnung „WINTEC“ anbieten und vertreiben. Desweiteren umfasst der Unternehmensgegenstand das Führen von Montagewerkstätten.

HR B 6385 06.01.2021

AS Vermögensverwaltung GmbH, Limburg. Bestellt als weiteren Geschäftsführer: Alexander Stahl, Limburg.

HR B 6389 15.12.2020

WETON Projekt GmbH, Limburg. Die Firma ist geändert in **WETON Bauunternehmen GmbH**. Gegenstand des Unternehmens: Bauausführungen aller Art sowie die industrielle Herstellung von bauverwandten Erzeugnissen und der Groß- und Detailhandel von Baustoffen sowie Baumaschinen und Baugeräten aller Art. Geschäftsführer: Michael Winter, Haßloch.

HR B 6404 12.01.2021

LiVa Verwaltungs GmbH, Hadamar. Stammkapital: 37.500 Euro. Weiterer Geschäftsführer: Mehmet Hadi Tohum, Limburg.

HR B 6425 21.12.2020

WSV Computer GmbH, Bad Camberg. Die Firma ist geändert in: **WSV Systemhaus GmbH**. Einzelprokura: Stefan Petri, Niederreisen.

HR B 6439 14.01.2021

BBX-Consulting GmbH, Hünfelden. Nicht mehr Geschäftsführer: Hubert Buchmann, Hünfelden. Geschäftsführerin: Martina Buchmann, Wiesbaden.

HR B 6441 05.01.2021

Egenolf Grundstücks GmbH, Runkel. Neuer Gegenstand: ist der Ankauf, die Bebauung, Vermietung und Verpachtung von Grundstücken und deren Weiterveräußerung, sowie die Beteiligung an anderen Unternehmen.

Recht für Unternehmerinnen und Unternehmer

SEIP
ANWALT.

Rechtsanwalt
STEFAN SEIP, LL.M. (Wirtschaftsrecht)
Ferdinand-Dirichs-Straße 1
D-65549 Limburg
+49 (0)6431-4077092
rechtsanwalt@seip-limburg.de
www.seip-limburg.de



HR B 6442 29.01.2021

AquaTune GmbH, Limburg. Geändert, nun Geschäftsführer: Falk Olaf Petersdorf, Hannover.

HR B 6445 15.01.2021

Forstservice Taurus Holding GmbH, Selters. Stammkapital: 25.100 Euro.

LÖSCHUNGEN

HR A 406 17.12.2020

H. Hammerschmidt u. Sohn Steinmetzgeschäft eK, Selters. Die Firma ist erloschen.

HR A 501 30.12.2020

Egenolf-Grundstücks-GmbH & Co. KG, Runkel. Die Gesellschaft ist nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 03.12.2020 im Wege des Formwechsels in die Egenolf Grundstücks GmbH, Runkel (Amtsgericht Limburg, HR B 6441) umgewandelt.

HR A 1054 21.01.2021

Galloneo Achim Schneider e.K., Limburg. Die Firma ist erloschen.

HR A 1071 14.01.2021

Autoverwertung Kerkerbach GmbH & Co. KG, Runkel. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HR A 1581 06.01.2021

Capitain & Co., Dornburg. Ausgeschieden als persönlich haftende Gesellschafterin: Irmgard Schmidt, Dornburg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist ohne Abwicklung erloschen.

HR A 2101 09.12.2020

Laubus-Apotheke Margarete Steller e.K., Weilmünster. Die Firma ist erloschen.

HR A 2635 17.12.2020

Uwe Müller Malerbetrieb e.K., Elz. Die Firma ist erloschen.

HR A 2800 07.01.2021

Historica-Shop.eu e.K., Hünfelden. Die Firma ist erloschen.

HR A 2912 09.12.2020

Haupt-Apotheke - Margarete Steller e.K., Weilmünster. Die Firma ist erloschen.

HR A 3002 15.12.2020

adamelio Ltd. & Co. KG, Hünfelden. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

HR A 3129 15.12.2020

Fenster-Fachinger e.K., Inh. Mario Fachinger, Dornburg. Die Firma ist erloschen.

HR A 3373 13.01.2021

Sachverständigenbüro Wolfgang Schmidt e. K., Bad Camberg. Der Einzelkaufmann hat als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 20.10.2020 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag das Unternehmen als Ganzes aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der Umwandlung ausgegliedert und als Gesamtheit auf die Sachverständigenbüro Schmidt eG, Bad Camberg (Amtsgericht Limburg; GnR 170) übertragen. Die Firma ist erloschen.

HR A 3384 02.12.2020

WSV Computer OHG, Bad Camberg. Die Gesellschaft ist nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterver-

sammlung vom 24.11.2020 im Wege des Formwechsels in die WSV Computer GmbH mit Sitz in Bad Camberg (Amtsgericht Limburg, HR B 6425) umgewandelt.

HR A 3397 20.01.2021

Martin Metzler Heizung Sanitär Klima e.K., Weilmünster. Der Einzelkaufmann hat als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 22.12.2020 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag das Unternehmen als Ganzes aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der Umwandlung ausgegliedert und als Gesamtheit auf die Metzler Sanitär und Heizungstechnik GmbH, Weilmünster (Amtsgericht Limburg, HR B 6457) übertragen. Die Firma ist erloschen.

HR B 120 01.12.2020

Acht & Vohl Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Limburg. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HR B 861 29.01.2021

Olga Reusch GmbH, Limburg. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HR B 1991 14.12.2020

Janisch Dienstleistungen GmbH, Limburg. Der Sitz ist nach Gießen (jetzt Amtsgericht Gießen, HR B 10315) verlegt.

HR B 2791 16.12.2020

Marx GmbH, Dornburg. Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 20.11.2020 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag mit der Stephan Schmidt KG, Dornburg (Amtsgericht Limburg, HR A 1515) verschmolzen.

HR B 2880 27.01.2021

Horn GmbH, Hadamar. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HR B 3684 16.12.2020

Ingenieurbüro Hartmut Moos GmbH, Weilmünster. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HR B 3049 22.12.2020

Constanze Offenbach GmbH, Weilburg. Die Gesellschaft hat nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 05.11.2020 sowie des Zustimmungsbeschlusses ihrer Gesellschafterversammlung vom 05.11.2020 im Wege der Umwandlung durch Verschmelzung ihr Vermögen als Ganzes auf ihre Alleingesellschafterin Constanze Regina Karoline Offenbach, Braunsfels, übertragen.

HR B 3606 27.01.2021

Dahlem Verwaltungsgesellschaft mbH, Dornburg. Der Sitz ist nach Herschbach (jetzt Amtsgericht Montabaur, HR B 27570) verlegt.

HR B 4156 06.01.2021

Sportive GmbH, Limburg. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HR B 4193 18.12.2020

Benner GmbH, Waldbrunn. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HR B 4245 27.01.2021

HG Gebäude-Service GmbH, Beselich. Geschäftsanschrift: Bad Brückenau. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HR B 4442 25.01.2021

KüchenWerkstatt - Jörg Michel GmbH, Limburg. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HR B 4540 18.01.2021

Body Basic Limburg GmbH, Limburg. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HR B 4759 16.12.2020

Müllenbach & Thewald GmbH, Dornburg. Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 20.11.2020 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag mit der Stephan Schmidt KG, Dornburg (Amtsgericht Limburg, HR A 1515) verschmolzen.

HR B 4765 01.12.2020

SF-Anlagentechnik GmbH, Limburg. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HR B 4975 14.12.2020

MEDIEN-OTTO UG (haftungsbeschränkt), Selters. Der Sitz ist nach Oberrot (jetzt Amtsgericht Stuttgart, HR B 776483) verlegt.

HR B 5218 22.12.2020

Schnelle Zelte GmbH, Runkel. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HR B 5219 21.01.2021

GHP Global Haircare Products - Metz GmbH, Hadamar. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HR B 5243 21.01.2021

HBB Consulting GmbH, Mengerskirchen. Der Sitz ist nach Bergen (jetzt Amtsgericht Ansbach, HR B 7412) verlegt.

HR B 5337 28.01.2021

Restaurant Petrimühle GmbH, Selters. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HR B 5579 16.12.2020

KSK Podologie GmbH, Limburg. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HR B 5583 18.01.2021

MEGA Spielgeräte GmbH, Limburg. Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden adp Gauselmann GmbH, Espelkamp (Amtsgericht Bad Oyenhausen, HR B 9341) am 08.01.2021 eingetragen worden.

HR B 5673 14.12.2020

Pflegedienst Herzen-Sache GmbH, Elbtal. Der Sitz ist nach Westernohe (jetzt Amtsgericht Montabaur, HR B 27477) verlegt.

HR B 5790 23.12.2020

DOKLA ECOTEC LTD. Zweigniederlassung Deutschland, Hadamar. Die Zweigniederlassung ist gemäß § 395 Absatz 1 FamFG von Amts wegen gelöscht.

HR B 5819 23.12.2020

BC Gastrobetriebsgesellschaft UG (haftungsbeschränkt), Bad Camberg. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HR B 6161 29.01.2021

Summiteer Distribution GmbH, Limburg. Der Sitz ist nach Härtlingen (jetzt Amtsgericht Montabaur, HR B 27392) verlegt.



BÜCHER

Reinhold Grötsch

Fachkunde Güterkraftverkehr Prüfungstest

Mit diesem Prüfungstest können sich Kandidaten, die Verkehrsleiter oder Güterkraftverkehrsunternehmer werden wollen, auf die Prüfung bei der IHK vorbereiten.

Der Band stellt die optimale Ergänzung zum Lehrbuch Fachkunde Güterkraftverkehr (Bestell-Nr. 26001) dar. Er enthält 3 komplette Prüfungssimulationen zur Vorbereitung auf die Fachkunde-Prüfung bei der IHK. Sowohl die Fragearten (offen und

geschlossen), als auch die Themen und der Aufbau der Fragen sind an die Fragen bei der IHK-Prüfung angelehnt. Inkl. Fallstudien, die in Aufbau und Form den IHK-Aufgaben entsprechen.

Hinweis: Der Prüfungstest eignet sich auch ideal für künftige Verkehrsleiter, die ebenfalls die Fachkunde-Prüfung ablegen müssen.

(ISBN 978-3-8252-8772-6, 25,00 Euro) Verlag Heinrich Vogel, Springer Fachmedien München GmbH, Aschauer Str. 30, 81549 München

Regine Kraus-Baumann

Pandemie-Leitfaden für Unternehmen mit Operationsplan, Maßnahmenkatalog und Checklisten

Die Corona-Pandemie hat zu drastischen Veränderungen im Alltag und im Arbeitsleben geführt. Was ist zu tun, wenn Geschäfte schließen, Umsätze und Lieferketten wegbrechen, Mitarbeiter ausfallen und Maßnahmen wie Kurzarbeit und Home-Office zu ergreifen sind? Jedes Unternehmen sollte jetzt auf neue Krisenlagen optimal vorbereitet sein.

Einen flexibel anpassbaren Operationsplan präsentiert Ihnen dieser von der TASCO

Revision und Beratung GmbH initiierte und von Regine Kraus-Baumann verfasste Leitfaden - einschließlich Entscheidungsmatrix mit klaren Trigger-Points: „Gefährdungssituation - Risiko - Maßnahme“. Im Fokus stehen u.a.

- Bestimmung kritischer Ressourcen als Basis jedes Maßnahmenpakets,
- Installieren eines Frühwarnsystems, das insb. die Kommunikationsketten festlegt,
- Aufbau und Aufgaben des Krisenstabs und seiner Mitglieder,
- Umsetzung des Operationsplans, der Gefährdungsanalyse und des Maßnahmenkatalogs,
- Recovery und wie Sie systematisch Wege zurück zur Normalität einschlagen.

Alle vorgestellten Checklisten und Handlungsschritte sind sowohl nach Organisationseinheiten (z.B. Pandemiebeauftragter, Personalleitung, PR-Abteilung) als auch nach Themen (z.B. Informationsbeschaffung, personelle oder medizinische Maßnahmen) gegliedert.

(ISBN 978-3-503-19489-6, 24,95 Euro) Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Genthiner Str. 40 G, 10785 Berlin



UNTERNEHMENSBÖRSEN

AUSSENWIRTSCHAFT

Weltweit Geschäftskontakte knüpfen: mit der „Export Community“ auf iXPOS, dem Außenwirtschaftsportale der deutschen Außenwirtschaftsförderung.



Almuth Hohlwein, 06431 210-141, a.hohlwein@limburg.ihk.de
www.ixpos.de

LEHRSTELLEN UND PRAKTIKA

Die IHK-Lehrstellenbörse ermöglicht Unternehmen und Jugendlichen, Ausbildungsplätze und Praktika regional und überregional anzubieten und zu suchen.



Jutta Golinski, 06431 210-150, j.golinski@limburg.ihk.de
www.ihk-lehrstellenboerse.de

NACHFOLGE

Ob Sie einen Nachfolger oder einen Betrieb zur Übernahme suchen: „next-change“ ist Deutschlands größte Existenzgründungsbörse.



Almuth Hohlwein, 06431 210-141, a.hohlwein@limburg.ihk.de
www.next-change.org

RECYCLING

Sie wollen Ihre Entsorgungskosten senken? Dann hilft Ihnen die IHK-Recyclingbörse weiter.



Michael Hahn, 06431 210-130, m.hahn@limburg.ihk.de
www.ihk-recyclingboerse.de

SACHVERSTÄNDIGE

Das bundesweite Sachverständigenverzeichnis beinhaltet mehr als 8.500 Sachverständige, die die IHKs für rund 280 Sachgebiete öffentlich bestellt und vereidigt haben.



Sebastian Dorn, 06431 210-120, s.dorn@limburg.ihk.de
www.svv.ihk.de

UMWELTFIRMENINFORMATIONSSYSTEM

Der IHK ecoFinder ist Deutschlands größtes Portal für Organisationen und Unternehmen aus der Umwelt- und Energiebranche.



Thomas Klaßen, 06441 9448-151, klassen@lahndill.ihk.de
www.ihk-ecofinder.de

WEITERBILDUNG

Informationen rund um die Weiterbildungsbildungsprüfungen der IHKs finden Sie im „WIS“.



Jutta Golinski, 06431 210-150, j.golinski@limburg.ihk.de
www.wis.ihk.de



Unternehmensbörsen online unter
www.ihk-limburg.de/boersen

IHK-NEWSLETTER

Die Newsletter der IHK Limburg und des DIHK informieren zu verschiedensten Themen online unter
www.ihk-limburg.de/newsletter

NACHGEFRAGT

■ Ihr Unternehmen im Kurzprofil?

Kurtenbach ist ein Großhandelsunternehmen und vertreibt Textilien an Großflächenkunden wie Edeka, Rewe, Tedom, Poco etc. und an den Fachhandel. Als Familienunternehmen in vierter Generation bieten wir unseren Kunden eine vielfältige Produktpalette mit ca. 300.000 Artikeln und ein umfangreiches Dienstleistungsprogramm. Außerdem sind wir im Gesundheitswesen tätig und beliefern gerade auch in der Pandemie Krankenhäuser und Alten- und Pflegeeinrichtungen mit Krankenhaustextilien, aber auch mit Masken und Schutzkleidung.

■ Was schätzen Sie am Standort Ihres Unternehmens und was könnte besser sein?

An unserem Standort schätze ich die optimale Infrastruktur mit der Nähe zur Autobahn und selbstverständlich auch den ICE-Anschluss und die Flughafennähe. Aus diesem Grund bauen wir gerade zusätzlich ein 1.600 m² großes Hochregallager, um unsere Eigenmarken optimal bevorraten zu können.

■ Welchen Tipp würden Sie einem Azubi an seinem ersten Arbeitstag geben?

Ich empfehle unseren Auszubildenden, sich das Arbeitsumfeld und den Arbeitsplatz neugierig anzuschauen und manches kritisch zu hinterfragen. In der Vergangenheit haben wir oftmals schon gute Ideen von neuen Azubis erhalten. Darüber hinaus empfehle ich unseren Azubis, ihren neuen Lebensabschnitt mit Freude und Fleiß zu beginnen, weil ein großer Teil der Lebenszeit am Arbeitsplatz verbracht wird.

■ Wen möchten Sie gerne kennenlernen und warum?

Aufgrund meiner Tätigkeit im Unternehmen und in verschiedenen Ehrenämtern oder auch privat komme ich mit vielfältigen Menschen und unterschiedlichen Charakteren zusammen. Besonders schätze ich Menschen, die offen sind, eine positive Lebenseinstellung haben und das Beste aus ihren Möglichkeiten machen.

■ Die IHK ist mir wichtig, weil?

Die IHK unterstützt die Wirtschaft in vielfältigen Belangen, darüber hinaus ist die IHK auch eine wichtige Plattform, um Kontakte zu pflegen und ein gutes Netzwerk in der Region Limburg zu haben.



Andrea Benker-Ritter

Geschäftsführende Gesellschafterin
Kurtenbach GmbH & Co. KG

IMPRESSUM

„Wirtschaft Region Limburg-Weilburg“ ist das offizielle Veröffentlichungsorgan gemäß § 12 der Satzung der Industrie- und Handelskammer Limburg. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

Im freien Bezug jährlich 25,50 Euro.

Herausgeber

Industrie- und Handelskammer Limburg
Walderdorffstraße 7, 65549 Limburg
Tel.: 06431 210-0, Fax: 06431 210-205
E-Mail: info@limburg.ihk.de
www.ihk-limburg.de

Verantwortlich für den Inhalt

Monika Sommer, Hauptgeschäftsführerin

Redaktion

Matthias Werner, Tel.: 06431 210-102
E-Mail: m.werner@limburg.ihk.de

Anzeigenleitung und Verlag

Parzellars Buchverlag GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 8, 36043 Fulda
Postfach 1454, 36004 Fulda
Rainer Klitsch
Tel.: 0661 280-361, Fax: 0661 280-285
E-Mail: verlag@parzeller.de

Satz und Layout

Peter Link, Parzellars Buchverlag, Fulda

Druck und Verarbeitung

parzeller print & media GmbH & Co. KG, Fulda

Erscheinungsweise

Sechsmal jährlich immer jeweils zum ersten Werktag aller ungeraden Monate und davon immer abweichend am letzten Werktag des jeweiligen Jahres die Dezember-/Januar-Ausgabe. Erscheinungsdatum dieser Ausgabe: 1. März 2021.

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die Ansicht der Kammer wieder. Für den Inhalt von Beilagen und Anzeigen zeichnet sich der Auftraggeber, nicht die Redaktion verantwortlich.

Anzeigenkontakt

Mediaservice Markus Stephan
Tel.: 02732 891400, Fax 02732 891401
Mobil: 0177 8341847
E-Mail: info@mediaservice-stephan.de

Gedruckt auf
FSC®-Papier:



WIR SIND FÜR SIE DA



Sie wollen Informationen zu einem bestimmten Thema? Die zuständigen Ansprechpartner der Industrie- und Handelskammer Limburg erreichen Sie unter www.ihk-limburg.de/kontakt.

VOLLVERSAMMLUNG

Die nächsten Vollversammlungssitzungen der IHK Limburg finden an folgenden Terminen statt: 9. März, 22. Juni, 14. September und 23. November 2021. Die Sitzungen sind für IHK-Mitglieder öffentlich. Eine Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen beim Sekretariat der Hauptgeschäftsführerin erforderlich: 06431 210-101, a.zimmermann@limburg.ihk.de.

VORSCHAU

04-05 2021

Titelthema:

Attraktive Innenstädte

Redaktionsschluss: 31. März 2021

Verlags-Sonderveröffentlichung:

Transport und Logistik

Die Themen können sich aus aktuellen Anlässen ändern.



Porsche E-Performance wird jetzt noch attraktiver.

Der neue Taycan. Soul, electrified.

Die Taycan Familie heißt ihr viertes vollelektrisches Mitglied willkommen: Der neue Taycan macht das Porsche Gefühl auf ganz besondere Art erlebbar. Gemeinsam mit einem stetig wachsenden Ladenetz und intelligenten Ladelösungen für zu Hause bietet er kompromisslose Flexibilität – und elektrischen Fahrspaß, der unverkennbar Porsche ist. Mehr unter www.porsche.de/Taycan

Porsche Zentrum Limburg
Bach Sportwagen Vertriebs GmbH
Limburger Str. 152
65582 Diez
Tel. +49 6432 952-911
www.porsche-limburg.de

Taycan · Stromverbrauch (in kWh/100 km): kombiniert 28,7–28,0; CO₂-Emissionen (in g/km): kombiniert 0; Stand: 02/2021



PORSCHE

Der Crafter 35 Pritsche!

Geschäftsleasing
ab **197,- €¹**



Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand 01/2021.

Crafter 35 Pritsche Doppelkabine „EcoProfi“ 2.0 TDI EU 6 SCR BlueMotionTechnology 75 kW (102 PS)

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 8,1; außerorts 7,2; kombiniert 7,5; CO₂-Emission kombiniert: 198 g/km.

Ausstattung: Berganfahrassistent, Tagfahrlicht, 4er Sitzbank, in der 2. Reihe, el. Fensterheber, LED-Fahrerhausbeleuchtung, Multifunktionsanzeige „plus“ uvm.

Geschäftsfahrzeug Leasingrate mtl.: ¹	197,00 €
Sonderzahlung:	0,00 €
Laufzeit:	72 Monate
Jährliche Fahrleistung:	15.000 km
Wartung und Verschleißpaket mtl (optional): ²	49,02 €
Monatliche Leasing-Rate inkl. Dienstleistungen:	246,02 €

¹ Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden. zzgl. Überführungskosten und Mehrwertsteuer. Bonität vorausgesetzt.

² Beinhaltet alle laut Serviceplan fälligen Inspektionen gemäß Herstellervorgaben, sämtliche Werkstatteleistungen, die bei sachgemäßem Gebrauch des Fahrzeugs infolge von natürlichem Erschleiß erforderlich werden, wie z. B. der verschleißbedingte Ersatz von Wischerblättern, Kupplung und Bremsen, dokumentierte Fahrzeugprüfung gemäß UVV § 57 DGUV Vorschrift 70, Gebühren HU inkl. AU, Kostenbeteiligung zur Bereitstellung einer Ersatzmobilität, Europa Service Karte uvm.

Ihr freundlicher Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner

AutoBach
90 1930|2020
JAHRE

Volkswagen Zentrum Limburg • Auto Bach GmbH

Diezer Straße 120, 65549 Limburg

Telefon 06431 2900-0, Fax 06431 2900-49, www.autobach.de



Nutzfahrzeuge